

**Beteiligungsbericht  
Abschluss  
2011**

# BETEILIGUNGSBERICHT

# Inhaltsverzeichnis

<b>Rechtsgrundlagen / Allgemeines</b>	<b>1</b>
<b>Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt Troisdorf beteiligt ist</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Lageberichte</b>	
<b>Troikomm GmbH</b>	<b>9</b>
- Stadtwerke Troisdorf GmbH	27
- TroiLine GmbH	49
- Netz GmbH	63
- ÖPA Verkehrsgesellschaft mbH	83
- Aggua Troisdorf GmbH	97
- Tropark GmbH	115
- Industriepark Troisdorf GmbH	129
- Kultur- und Veranstaltungen GmbH	149
<b>Abwasserbetrieb der Stadt Troisdorf</b>	<b>165</b>
<b>Unternehmen, an denen die Stadt Troisdorf beteiligt ist, aber <u>keine Mehrheit</u> der Anteile hat</b>	<b>185</b>

## **Beteiligungsbericht zum 31.12.2011**

(§ 3 Abs. 1 NKFEG NRW)

(§ 117 GO NRW und § 52 GemHVO)

### Rechtsgrundlagen / Allgemeines

#### § 3 Abs. 1 NKFEG NRW

„Gemeinden und Gemeindeverbände haben spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung aufzustellen. In der Zeit vom In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag nach Satz 1 kann der Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des Satzes 1 jeweils zum Schluss eines Haushaltsjahres aufgestellt werden.“

#### § 117 GO NRW

„Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlusstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.“

#### § 52 Abs. 1 GemHVO

„Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlusstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.“

Damit ist auch sichergestellt, dass die Ratsmitglieder und die Einwohner der Gemeinde eine Information über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des öffentlichen bzw. privaten Rechts erhalten. Neben den vorgenannten Kriterien ist hier noch die Art der Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der betreffenden Gesellschaften von Interesse.

Unter einer **wirtschaftlichen Betätigung** ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem privaten Betrieb mit der Absicht auf Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Dabei sind der Gemeinde gem. § 107 Abs. 1 GO NRW enge Grenzen gesetzt. Bestimmte Einrichtungen einer Gemeinde werden vom Gesetzgeber **nicht** als wirtschaftliche Betätigung angesehen. Dazu zählen z.B. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, oder öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (§ 107 Abs.2 GO NRW).

Die Gemeinde kann Leistungen selbst und unmittelbar erbringen, d.h. ohne Zwischenschaltung eines besonderen Rechtsträgers. Sind jedoch im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung Daueraufgaben zu erfüllen, ist es sinnvoll, hierfür mehr oder weniger selbständige Einrichtungen zu schaffen. Dabei können Organisationsformen sowohl aus dem Bereich des öffentlichen als auch des privaten Rechts gewählt werden.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Organisationsformen** stehen rechtlich selbständige und rechtlich unselbständige Einrichtungen zur Auswahl, so daß je nach Aufgabenstellung eine geeignete Betriebsform gefunden werden kann.

Die Regelung des § 114 a GO NRW erweitert das Angebot an Rechtsnormen des öffentlichen Rechts für die wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Mit der „Anstalt des Öffentlichen Rechts“ (AÖR) soll den Gemeinden eine wirkungsvollere Steuerung im Gegensatz zu den privatrechtlichen Organisationsformen ermöglicht werden.

Im Rahmen der Unternehmen und Einrichtungen des **privaten Rechts** muß die Gemeinde die einschränkenden Bedingungen des § 108 GO NRW beachten.

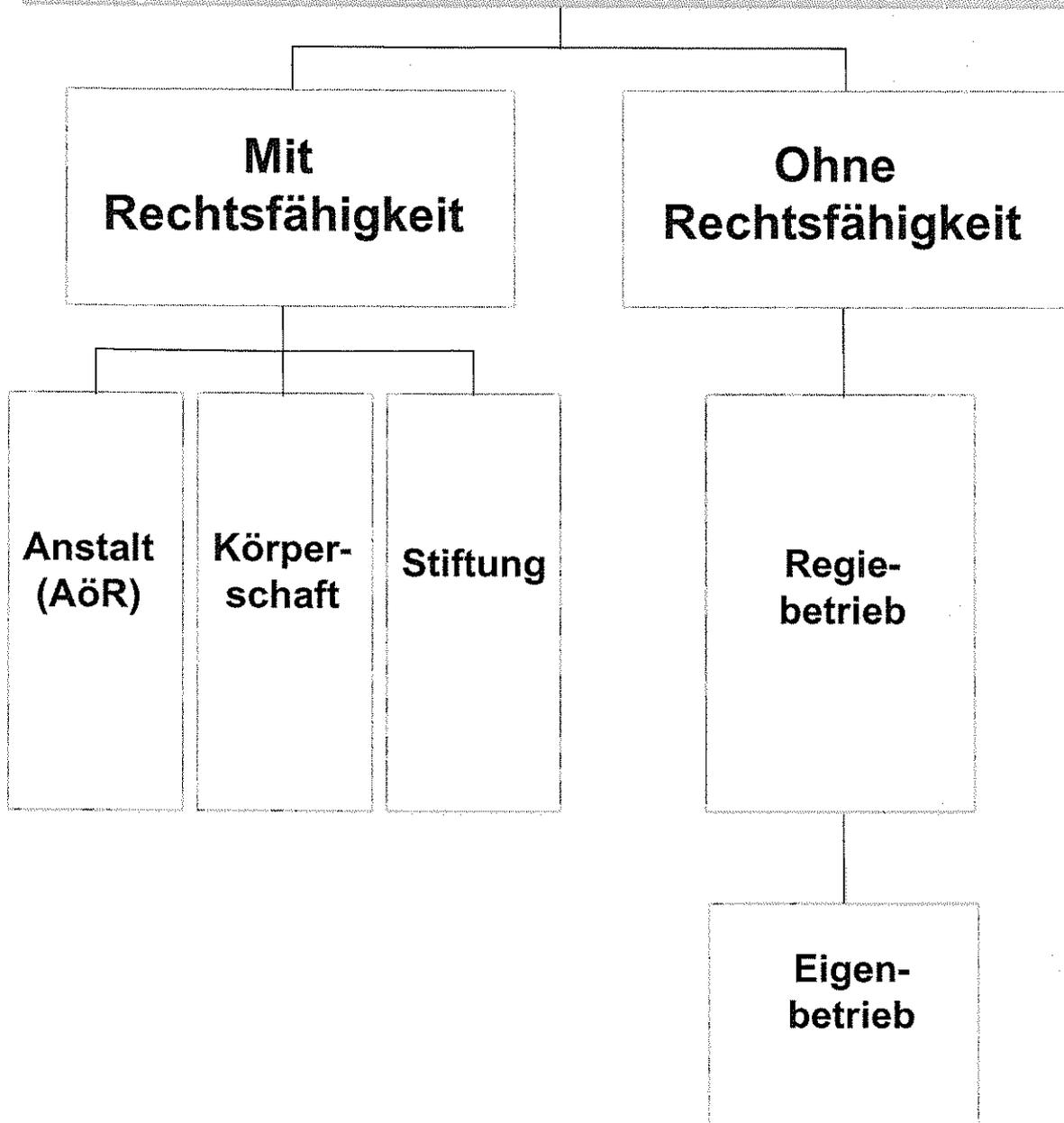
Entsprechende Jahresabschlüsse und Lageberichte (auf dem jeweils aktuellen Stand) sind ebenfalls beigefügt. Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geht aus den Berichtsdaten hervor.

Bei den Unternehmungen, an denen die Stadt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist, wird die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch mit den Feststellungen nach § 53 HGrG betraut. In den Berichten zu den

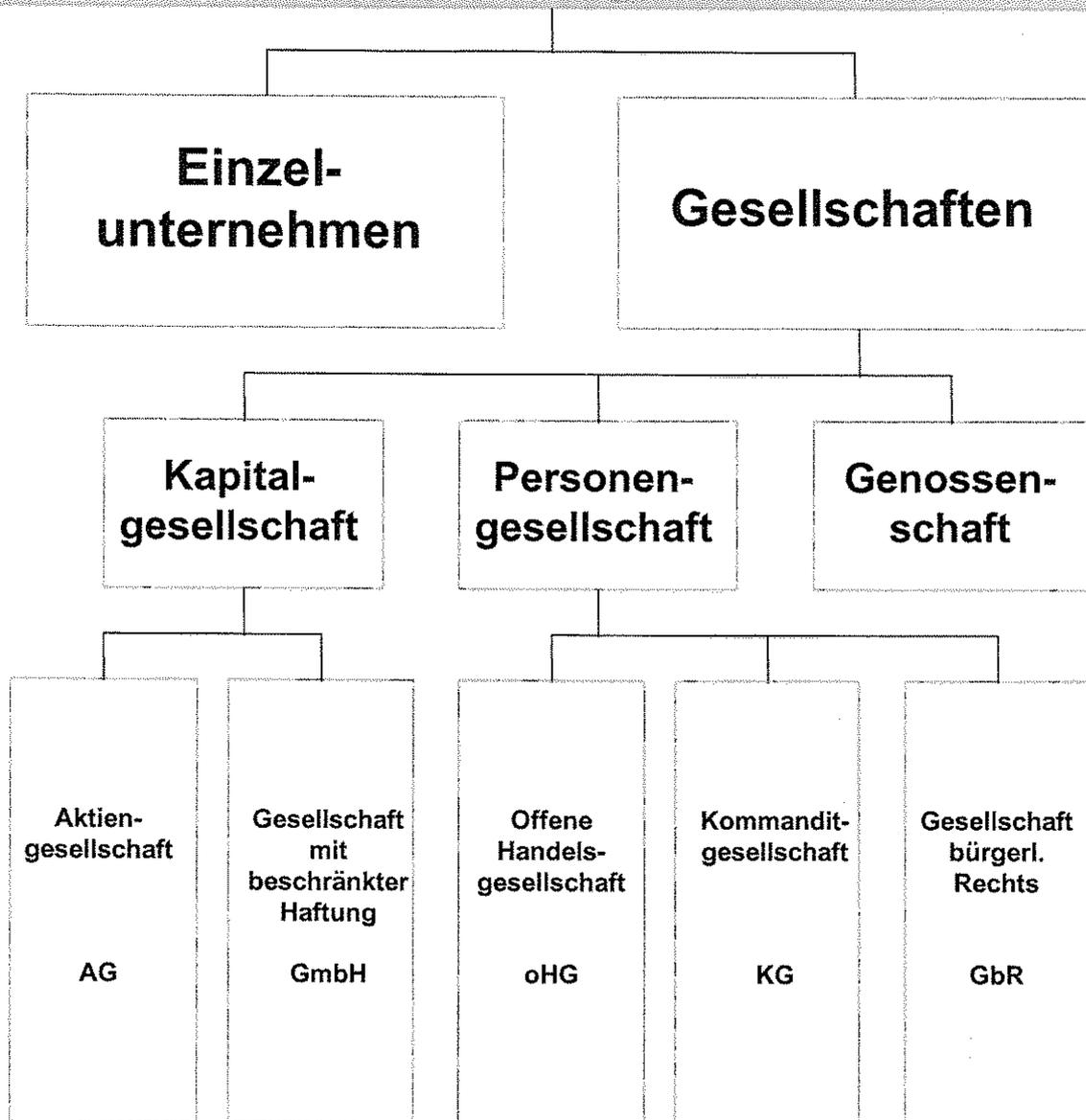
Abschlußprüfungen, die jeweils von einem Wirtschaftsprüfer erstellt werden, ist u.a. eine Aussage zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung enthalten. Weiterhin werden Aussagen über die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der geprüften Unternehmungen getroffen. Die Rechte der Rechnungsprüfungsbehörde nach § 54 HGrG können ebenfalls als gesichert angenommen werden.

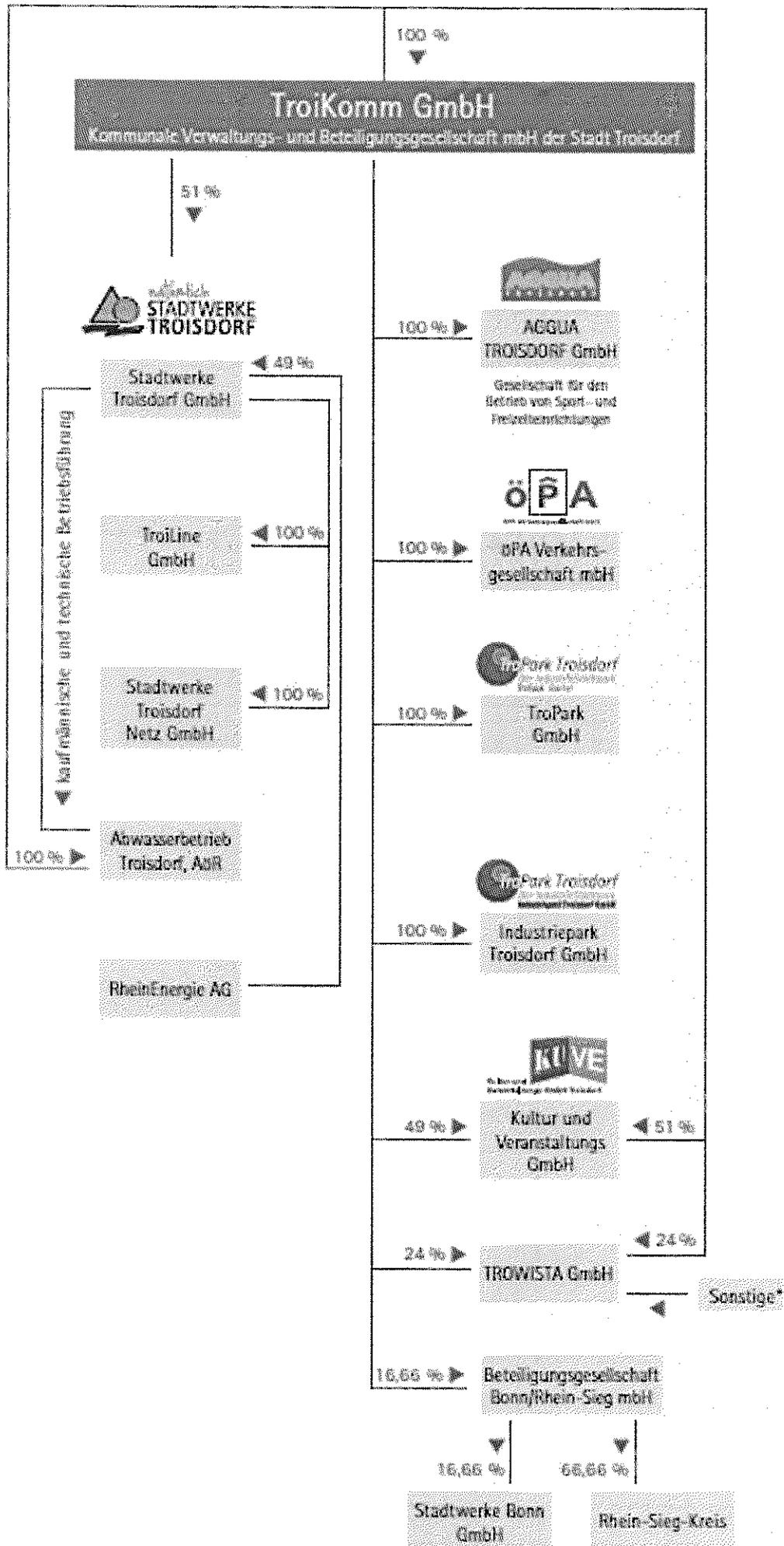
Die Belange des Controllings werden mit den Beteiligungen jeweils abgestimmt. Eine wichtige Basis sind hierbei die Wirtschaftspläne und mittelfristigen Finanzplanungen der Beteiligungen, verbunden mit Angaben über die zu erwartenden Erfolgsaussichten.

# ORGANISATIONSFORMEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



# ORGANISATIONSFORMEN DES PRIVATEN RECHTS





\* 24% VR-Bank Rhein-Sieg eG - 24% KSK Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse Köln - 2% Werbegemeinschaft Troisdorf City e.V. - 2% pro troisdorf e.V.

## Übersicht über die Prüfung der Jahresabschlüsse

Prüfung der  
Jahresabschlüsse

Prüfung nach  
§ 53 HGrG

für das Jahr 2011

1.	Troikomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf	WP	ja
	1.1 Stadtwerke Troisdorf GmbH	WP	ja
	1.1.1 TroiLine GmbH	WP	ja
	1.1.2 Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH	WP	Ja
	1.2 öPA Verkehrsgesellschaft mbH	WP	Ja
	1.3 AGGUA Troisdorf GmbH	WP	ja
	1.4 TROPARK GmbH	WP	Ja
	1.5 IPT GmbH	WP	Ja
	1.6 Kultur- und Veranstaltungs GmbH Troisdorf	WP	ja
2.	Trowista Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH	WP	ja
3.	Abwasserbetrieb der Stadt Troisdorf, AöR	WP	ja

The following table shows the results of the survey conducted in the year 2000. The data is presented in a tabular format, with the first column representing the category and the second column representing the percentage of respondents. The data is as follows:

Category	Percentage
Category 1	15%
Category 2	25%
Category 3	35%
Category 4	10%
Category 5	15%
Category 6	20%
Category 7	10%
Category 8	15%
Category 9	10%
Category 10	15%
Category 11	10%
Category 12	15%
Category 13	10%
Category 14	15%
Category 15	10%
Category 16	15%
Category 17	10%
Category 18	15%
Category 19	10%
Category 20	15%
Category 21	10%
Category 22	15%
Category 23	10%
Category 24	15%
Category 25	10%
Category 26	15%
Category 27	10%
Category 28	15%
Category 29	10%
Category 30	15%
Category 31	10%
Category 32	15%
Category 33	10%
Category 34	15%
Category 35	10%
Category 36	15%
Category 37	10%
Category 38	15%
Category 39	10%
Category 40	15%
Category 41	10%
Category 42	15%
Category 43	10%
Category 44	15%
Category 45	10%
Category 46	15%
Category 47	10%
Category 48	15%
Category 49	10%
Category 50	15%
Category 51	10%
Category 52	15%
Category 53	10%
Category 54	15%
Category 55	10%
Category 56	15%
Category 57	10%
Category 58	15%
Category 59	10%
Category 60	15%
Category 61	10%
Category 62	15%
Category 63	10%
Category 64	15%
Category 65	10%
Category 66	15%
Category 67	10%
Category 68	15%
Category 69	10%
Category 70	15%
Category 71	10%
Category 72	15%
Category 73	10%
Category 74	15%
Category 75	10%
Category 76	15%
Category 77	10%
Category 78	15%
Category 79	10%
Category 80	15%
Category 81	10%
Category 82	15%
Category 83	10%
Category 84	15%
Category 85	10%
Category 86	15%
Category 87	10%
Category 88	15%
Category 89	10%
Category 90	15%
Category 91	10%
Category 92	15%
Category 93	10%
Category 94	15%
Category 95	10%
Category 96	15%
Category 97	10%
Category 98	15%
Category 99	10%
Category 100	15%

**TROIKOMM**

**Kommunale Verwaltungs- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt**

**Troisdorf**

The following table shows the results of the experiment. The first column is the number of trials, the second column is the number of correct responses, and the third column is the percentage of correct responses. The data shows that the percentage of correct responses increases as the number of trials increases, indicating that the subject is learning the task.

Number of Trials	Number of Correct Responses	Percentage of Correct Responses
10	5	50%
20	12	60%
30	18	60%
40	25	62.5%
50	30	60%
60	35	58.3%
70	40	57.1%
80	45	56.25%
90	50	55.56%
100	55	55%

The results of the experiment show that the subject's performance is stable, with a consistent level of accuracy around 55-60%. This suggests that the subject has reached a plateau in learning the task.

**TroiKomm****Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf**

Gegenstand des Unternehmens	Das Halten und Verwalten von städtischen Beteiligung aller Art, sowie die Verwaltung und Vermarktung von Grundstücken.
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 3892 eingetragen am 07. 12. 1993 - Die letzte Eintragung erfolgte zum 11.07.2011 .
Gesellschaftsvertrag	vom 10. Februar 1993 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urkundenrolle Nr. 305/1993)  Die derzeit gültige Fassung datiert vom 28.04.2011, eingetragen am 11.07.2011 .
Stammkapital	15.400.000 € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadt Troisdorf (100 %)
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung,	Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB).

Offenlegung

Der Jahresabschluß ist gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Verbundene Unternehmen

Stadtwerke Troisdorf GmbH,  
Troisdorf

AGGUA Troisdorf Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf

ÖPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf

TroiLine Gesellschaft für Telekommunikationsdienstleistungen mbH, Troisdorf

TroPark GmbH

Industriepark Troisdorf GmbH

**TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH  
der Stadt Troisdorf, Troisdorf  
Lagebericht für 2011**

---

**Geschäftsverlauf und Unternehmenssituation**

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf bündelt als Holding die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Troisdorf und erbringt in dieser Funktion kaufmännische Dienstleistungen für die Gesellschaften des TroiKomm Verbundes, den Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie für die Stadt Troisdorf.

Die TroiKomm hat im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.676 erzielt. Dieses Ergebnis liegt um T€ 3.702 unter dem Vorjahreswert. Ursache für diese Entwicklung ist im Wesentlichen das im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6.396 niedrigere Beteiligungsergebnis.

Das Betriebsergebnis (ohne neutrale Effekte) ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 22 gesunken. Dieses basiert auf mehreren zum Teil gegenläufigen Effekten. Die Umsatzerlöse von T€ 1.280 haben sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 1.227) erhöht, da die TroiKomm im Geschäftsjahr 2011 mehr Leistungen für die Stadtwerke Troisdorf Netz (T€ 83) sowie erstmalig Leistungen für die meine-Energie eG bzw. meine-Energie eG & Co. KG (insgesamt T€ 27) erbracht hat. Gegenläufig sind geringere Leistungen für die Stadtwerke Troisdorf (T€ 43) sowie den Industriepark Troisdorf (T€ 14) zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2 % gestiegen. Des Weiteren sind in 2011 höhere Erträge aus Einspeisevergütungen der Fotovoltaik Anlage in Oberlar zu verzeichnen (T€ 69). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 135 erhöht.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Verschlechterung des Beteiligungsergebnisses in Höhe von T€ 6.396 hat mehrere Ursachen. So haben sich die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung von der TroPark um T€ 2.991 erhöht. Dieses resultiert im Wesentlichen aus einer außerplanmäßigen Abschreibung im Berichtszeitraum.

Auch die Erträge aus der Ergebnisabführung von der Stadtwerke Troisdorf GmbH sowie die Erträge aus der an die Stadtwerke Troisdorf GmbH weiterbelasteten Gewerbesteuer haben sich verglichen mit dem Vorjahr um insgesamt T€ 3.019 vermindert. Dieses resultiert neben dem gesunkenen Betriebsergebnis (T€ 1.364) auch zum Teil aus Einmaleffekten, da sich im Berichtsjahr das neutrale Ergebnis um T€ 597 vermindert hat. Des Weiteren haben sich die Aufwendungen aus Verlustübernahmen um T€ 751 erhöht.

Weiterhin haben sich im Geschäftsjahr 2011 die Erträge aus der Ergebnisabführung der Industriepark Troisdorf GmbH um T€ 1.438 vermindert. Das Vorjahresergebnis war jedoch von erheblichen positiven Einmaleffekten geprägt.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die öPA Verkehrsgesellschaft mbH im Berichtsjahr einen Gewinn in Höhe von T€ 665 (Vj. T€ -363) erzielen. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf der Tiefgarage am Bürgerhaus.

Die AGGUA Troisdorf GmbH erzielte im Berichtszeitraum mit einem Verlust in Höhe von T€ 2.227 in etwa das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr (T€ 2.252).

Das Zinsergebnis hat sich aufgrund von höheren Zinserträgen im Vorjahresvergleich um T€ 74 verbessert.

## Risikomanagement

Die TroiKomm ist über ihre Beteiligungsunternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Operative Risiken resultieren aus dem Betrieb komplexer technischer Einrichtungen, die insbesondere von den Stadtwerken betrieben werden. Externe Risiken bestehen in einer ungünstigen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für die leitungsgebundene Energieversorgung. Die TroiKomm begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Das Risikomanagement-System wird weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und - falls erforderlich - Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

## Voraussichtliche Entwicklung

Nachdem das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen worden ist, plant die TroiKomm GmbH mittelfristig wieder mit positiven Ergebnissen. So wird für das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.060 geplant. Im Geschäftsjahr 2012 ist beabsichtigt, dass die TroiKomm 9 % der Anteile der Stadtwerke Troisdorf GmbH von der RheinEnergie AG erwirbt. Diese Anteile sollen dann für ein Bürgerbeteiligungsmodell verwendet werden.

Zukünftige Risiken betreffen im Wesentlichen die Geschäftsentwicklung bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH sowie bei der TroPark GmbH.

So birgt der unverändert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kundenpotenziale abzuwerben. Besonders auf dem heimischen Markt, der die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs der Stadtwerke Troisdorf GmbH darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren, um Kundenabwanderungen zu vermeiden.

Außerhalb Troisdorfs kann der Wettbewerb um Kundenpotenziale zu niedrigeren Margen führen, insbesondere große Mitbewerber bieten den Kunden günstige Einstiegstarife bei gleichzeitiger Auslobung hoher Vertriebsprämien. Hier gilt es, flexibel und dynamisch auf den Markt zu reagieren, Nischen zu identifizieren und diese zu besetzen, oder mit innovativen Modellen Marktanteile zu gewinnen.

So wurde mit dem Projekt meine Energie eG, an dem neben der Stadtwerke Troisdorf GmbH auch die TroiKomm GmbH mit derzeit 25 % beteiligt ist, ein neues Modell etabliert, bei dem der Kunde durch seine Beteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung des Energieversorgers partizipiert. Durch die Einführung dieses Modells sichert sich die Stadtwerke Troisdorf GmbH den Marktzugang über einen exklusiven und auf die partnerschaftliche Nutzung von Synergien setzenden Vertriebskanal.

Risiken drohen weiterhin im Projekt Black GEKKO. Aufgrund erneuter Bauverzögerungen verschiebt sich die Inbetriebnahme des Steinkohlekraftwerks Hamm um weitere Monate. Zwar konnte der Streit mit der RWE um die unvorhergesehene Kostensteigerungen beim Bau des Kraftwerks beigelegt werden, die Risiken bezüglich des verwendeten T24 Stahls und die damit verbundenen Ausfallrisiken des Kraftwerks bestehen allerdings fort.

Der zukünftige Ergebnisbeitrag der TroPark hängt davon ab, ob sich die erheblichen Vorlaufkosten (Grundstückserwerb, Abbruch- und Erschließungskosten) durch entsprechende Veräußerungserlöse amortisieren.

Bezüglich der Aufwendungen aus Beteiligungen ist in Abstimmung mit der AGGUA Troisdorf GmbH sowie der öPA Verkehrsgesellschaft mbH sicherzustellen, dass sich die Verlustübernahmen nicht weiter erhöhen werden.

Erhebliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind nicht erkennbar.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2012

**TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf**

(Peter Blatzheim)  
Geschäftsführer

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf  
 Bilanz zum 31.12.2011

Anlage 1

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	8.200,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Bauten	65.182,67	79.542,40
2. Technische Anlagen	3.963.101,67	4.185.331,67
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.670,00
	<u>4.058.284,34</u>	<u>4.269.544,07</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.256.371,51	20.256.371,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.300.000,00	10.400.000,00
3. Beteiligungen	5.277.921,91	5.152.921,91
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.433.622,84	37.994.915,28
5. Sonstige Ausleihungen	60.120,00	28.560,00
	<u>73.332.036,26</u>	<u>73.332.769,68</u>
	<u>77.394.520,60</u>	<u>78.110.512,75</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	428.855,29	1.443.623,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.906,62	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.587.016,75	23.058.589,89
3. Forderungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	23.348,93	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.843,53	1.678,00
	<u>20.622.115,83</u>	<u>23.060.267,89</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.448,61	97.945,26
	<u>21.064.899,73</u>	<u>24.601.836,15</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	10.000,00	0,00
	<u>98.458.920,33</u>	<u>102.712.348,90</u>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00
II. Kapitalrücklage	2.351.437,38	2.351.437,38
III. Gewinnrücklage	4.228.797,42	4.228.797,42
IV. Verlustvortrag	-767.965,88	-2.794.245,81
V. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.676.199,83	2.026.279,93
	<u>19.536.069,09</u>	<u>21.212.268,92</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.789.891,21	5.087.911,89
2. Sonstige Rückstellungen	1.190.054,00	763.655,00
	<u>3.979.745,21</u>	<u>5.851.566,89</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.244.311,54	24.612.488,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.346,12	23.417,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.230.003,65	11.466.037,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	1.661,05
5. Sonstige Verbindlichkeiten	41.441.442,72	39.544.908,92
	<u>74.943.105,03</u>	<u>75.648.513,09</u>
— davon aus Steuern € 2.716.483,10 (i. Vj. € 66.082,16)		
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.561,93 (i. Vj. € 3.763,00)		
	<u>98.458.920,33</u>	<u>102.712.348,90</u>

## TroisKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Bezeichnung	2011 €	2010 €
1. Umsatzerlöse	1.279.609,37	1.227.103,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.285.268,22	783.842,24
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.000,00	83.500,00
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	881.371,38	857.387,38
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	214.569,15	220.071,55
davon für Altersversorgung € 54.009,39 (i. Vj. € 52.481,23)		
Summe Personalaufwand	1.095.940,53	1.077.458,93
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.230,00	222.230,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.421.393,00	1.394.669,26
7. Erträge aus Beteiligungen	250.000,00	250.000,00
8. Ertrag auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages	6.255.010,75	8.446.489,38
9. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	1.494.209,77	3.094.714,47
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.566.396,30	2.499.152,32
davon aus verbundenen Unternehmen € 654.543,49 (i. Vj. € 571.343,09)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.817.517,45	4.213.075,41
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.791.393,82	2.797.847,12
- davon an verbundene Unternehmen € 78.702,44 (i. Vj. € 43.627,67)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	706.019,61	6.512.521,66
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.380.062,94	4.484.085,23
15. Sonstige Steuern	2.156,50	2.156,50
16. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.676.199,83	2.026.279,93

## Anhang 2011

---

### 1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss 2011 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB, des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

### 2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	- Zugänge bis 2007: degressiv - Zugänge ab 2008 : linear
Finanzanlagen	Bruttowerte	- Anschaffungskosten - Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bruttowerte	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bruttowert	Ansatz des Erfüllungsbetrages
	Abzinsung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr)</li> <li>▪ Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung</li> <li>▪ Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung</li> </ul>

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

#### Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Anteil	EK 2011	Ergebnis
	%	T€	T€
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	51,0	39.538	0 <sup>1</sup>
öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf	100,0	664	3 <sup>1</sup>
AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf	100,0	1.327	0 <sup>1</sup>
TroPark GmbH, Troisdorf	100,0	25	0 <sup>1</sup>
Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf	100,0	562	0 <sup>1</sup>
BioenergieTroisdorf GmbH, Troisdorf	100,0	188	-
Kultur- & Veranstaltungs GmbH Troisdorf, Troisdorf	49,0	-1.228	1.114
TROWISTA – Troisdorfer Wirtschafts- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH, Troisdorf	24,19	271	30

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbund. Unternehmen: Darlehen und Gewinnabführung.

#### Aktive Steuerlatenz

Aktive Steuerlatenzen wurden nicht aktiviert. Sie beruhen auf unterschiedlichen Ansätzen von Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit, Mehrerlösabschöpfung und Drohverlusten in Handels- und Steuerbilanz; der integrierte Ertragsteuersatz (Gewerbe-, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) beträgt 32,3 %.

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Verkauf der T-Park-Anteile, Personalverpflichtungen sowie Betriebsprüfungsrisiken ab.

**Verbindlichkeiten**

Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Kreditinstituten	23.244	1.380	5.155	16.709
Lieferanten	27	27	0	0
verbundenen Unternehmen	10.230	10.230	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	41.442	3.332	2.730	35.380
	74.943	14.969	7.885	52.089

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:

- gegen verbund. Unternehmen: Verlustausgleich von Töchtern und Darlehen
- Sonstige Verbindlichkeiten: Darlehen des Rhein-Sieg-Kreises.

Besicherung durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf:

- Bankdarlehen in Höhe von 12.493 T€,
- Darlehen des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von 38.721 T€.

Derivative Finanzinstrumente:

- Sicherungsgeschäft Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Bezugsbetrag 10,0 Mio. €)
- Grundgeschäft Darlehen der Kreissparkasse Köln von 10,0 Mio. € (Valuta 31.12.: 7,1 Mio. €)
- SWAP-Marktwert ./ 677 T€ (Marktwertmethode) gemäß Mitteilung der Kreissparkasse Köln

---

#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

**Umsatzerlöse**

Erlöse aus der Geschäftsbesorgung (kaufm. Verwaltung) für

- Gesellschaften des TroiKomm-Verbundes,
- Abwasserbetrieb Troisdorf AöR,
- Kultur- und Veranstaltungen GmbH Troisdorf
- Stadt Troisdorf
- meine-Energie eG & Co. KG
- meine-Energie eG

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der EEG-Einspeisung und aus Grundstücksverkäufen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzern-Dienstleistungsaufwendungen und periodenfremden Aufwendungen zusammen. Das Abschlussprüferhonorar wird im Konzernabschluss der TroiKomm GmbH angegeben.

**Aktive Steuerlatenz**

*siehe Ziff. 3 (4)*

**Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr ./ 18 T€.

## 5. SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse

#### Übernahme von Bürgschaftsverpflichtungen:

Haupt-schuldnerin	AGGUA TROISDORF		öPA
	Bürgschafts-gläubiger	Kreissparkasse Köln	HypoVe-reinsbank
Höchstbetrag	3,6 Mio. €	0,46 Mio. €	1,2 Mio. €
Absicherung	Kontokorrent-kredit	Darlehen	Kontokorrent-kredit
Valuta 31.12.	0 €	0,44 Mio. €	0 €

Die TroiKomm hat sich gegenüber der Firma Senzyme verpflichtet, die Erschließungsbeiträge in Höhe von 451 TEUR für das von der TroPark gekaufte Grundstück zu übernehmen, falls die TroPark wirtschaftlich dazu nicht mehr in der Lage ist.

### Zusatzversorgungskasse

Die TroiKomm ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EG-HGB).

### Finanzielle Verpflichtungen

#### Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: 297 T€ für 2012,
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
  - TroPark GmbH,
  - öPA Verkehrsgesellschaft mbH,
  - Stadtwerke Troisdorf GmbH,
  - Industriepark Troisdorf GmbH,
  - AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf

**Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgt im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

**Angaben zur Belegschaft**

Durchschnittliche Zahl - getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2011	2010
	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Vollzeitbeschäftigte	9,00	10,00
Teilzeitbeschäftigte	9,25	6,50
Summe	18,25	16,50

**Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss/-lagebericht, die beim Amtsgericht Siegburg (HRB 3892) hinterlegt werden.

**Organe**

## ▪ Aufsichtsrat

Name	Vorname	Beruf
Metzger <sup>2</sup>	Brigitte	Dipl.-Volkswirtin
Weller <sup>3</sup>	Jürgen	Gewerkschaftssekretär
Herrmann <sup>4</sup>	Friedhelm	Physik-Ingenieur
Biber	Alexander	Regierungsinspektor
Eschbach	Heinz	1. Beigeordneter der Stadt Troisdorf, Leitung Dezer-nat IV
Göllner	Uwe	Rentner
Schlich	Beate	Beamtin
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler
Weißenfels	Alfons	Rentner
Blatzheim	Peter	Diplom-Kaufmann

## ▪ Geschäftsführer

<sup>2</sup> Aufsichtsratsvorsitzende (seit 30.03.2011)

<sup>3</sup> 1. Stellvertretender Vorsitzender

<sup>4</sup> 2. Stellvertretender Vorsitzender

---

▪ Vergütungen	Aufsichtsrat	Die Mitglieder/innen des Aufsichtsrates erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 2 T€.
	Geschäftsführung	keine Angabe unter zulässiger Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB.
<b>Ergebnisverwendung</b>	Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.	

Troisdorf, im März 2012

**TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf**

Peter Blatzheim  
Geschäftsführer

## Troikomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
	€		€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00		8.200,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke ohne Bauten	79.542,40	79.542,40	15.400.000,00
2. Technische Anlagen	4.185.331,67	4.407.561,67	2.351.437,38
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	4.228.797,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.670,00	0,00	0,00
	<u>4.269.544,07</u>	<u>4.487.104,07</u>	<u>2.026.279,93</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.256.371,51	20.055.601,96	15.400.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.400.000,00	10.500.000,00	2.351.437,38
3. Beteiligungen	5.152.921,91	5.251.124,66	4.228.797,42
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.994.915,26	38.528.888,82	-2.794.245,81
5. Sonstige Ausleihungen	28.560,00	0,00	0,00
	<u>73.832.768,68</u>	<u>74.335.615,44</u>	<u>2.026.279,93</u>
	<u>78.110.512,75</u>	<u>78.830.919,51</u>	<u>19.185.988,99</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.443.623,00	1.443.623,00	23.892.602,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.058.569,89	10.497.612,54	20.904,33
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	690.010,80	7.231.323,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.578,00	465.515,28	0,00
	<u>23.060.267,89</u>	<u>11.653.138,62</u>	<u>40.479.316,87</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	97.945,26	5.808,63	71.614.149,77
	<u>24.601.836,15</u>	<u>13.102.570,25</u>	<u>75.648.513,09</u>
	<u>102.712.348,90</u>	<u>91.933.489,76</u>	<u>91.933.489,76</u>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00	15.400.000,00
II. Kapitalrücklage	2.351.437,38	2.351.437,38	2.351.437,38
III. Gewinnrücklage	4.228.797,42	4.228.797,42	4.228.797,42
IV. Verlustvortrag	-2.794.245,81	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.026.279,93	-2.794.245,81	-2.794.245,81
	<u>21.212.268,92</u>	<u>19.185.988,99</u>	<u>19.185.988,99</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	5.087.911,89	850.000,00	850.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	763.659,00	283.351,00	283.351,00
	<u>5.851.566,89</u>	<u>1.133.351,00</u>	<u>1.133.351,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.612.488,85	23.892.602,69	23.892.602,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.417,22	20.904,33	20.904,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.466.037,05	7.231.323,88	7.231.323,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.661,05	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	39.544.908,92	40.479.316,87	40.479.316,87
— davon aus Steuern € 66.082,16 (i. Vj. € 16.847,61)			
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.763,00 (i. Vj. € 3.661,93)			
	<u>75.648.513,09</u>	<u>71.614.149,77</u>	<u>71.614.149,77</u>
	<u>102.712.348,90</u>	<u>91.933.489,76</u>	<u>91.933.489,76</u>

## TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Bezeichnung	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	1.227.103,97	1.365.739,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	783.842,24	587.733,21
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.500,00	195.333,33
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	857.387,38	914.974,01
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	220.071,55	222.562,63
davon für Altersversorgung € 52.481,23 (i. Vj. € 55.973,63)		
Summe Personalaufwand	1.077.458,93	1.137.536,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.230,00	38.043,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.394.669,26	792.625,16
7. Erträge aus Beteiligungen	250.000,00	0,00
8. Ertrag auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages	8.446.489,38	4.330.577,48
9. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	3.094.714,47	1.646.737,54
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.499.152,32	2.579.522,92
davon aus verbundenen Unternehmen € 571.343,09 (i. Vj. € 621.030,36)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.213.075,41	6.262.882,34
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.797.847,12	2.607.565,34
- davon an verbundene Unternehmen € 43.627,67 (i. Vj. € 46.111,48)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.512.521,66	-523.675,78
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.484.085,23	2.266.802,79
15. Sonstige Steuern	2.156,50	3.767,24
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.026.279,93	-2.794.245,81

**STADTWERKE TROISDORF GMBH**

**Stadtwerke Troisdorf GmbH**

Gegenstand des Unternehmens	Versorgung mit Energie und Wasser.
Sitz der Gesellschaft	Poststr. 105, 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 4412 - eingetragen am 07.02. 1995 -
Gesellschaftsvertrag	vom 16.12. 1994 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urkundenrolle Nr. 2566/94) in der Fassung vom 28.06.2001 .
Stammkapital	25.566.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	- TroiKomm mit 51,0 % - RheinEnergie AG, Köln mit 49,0 %
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung

Rechnungslegung, Prüfung,  
Offenlegung

Für die Gesellschaft gelten die  
Vorschriften für große  
Kapitalgesellschaften.  
(§ 267 Abs. 3 HGB)

Gemäß § 15 des Gesellschafts-  
vertrages sind der  
Jahresabschluß und der  
Lagebericht stets nach den für  
große Kapitalgesellschaften  
gelten Vorschriften des Dritten  
Buches des HGB aufzustellen  
und zu prüfen.

Verbundene Unternehmen

TroiLine GmbH, Troisdorf

Stadtw. Troisdorf Netz GmbH

AGGUA Troisdorf Gesellschaft  
für den Betrieb von Sport- und  
Freizeiteinrichtungen mbH,  
Troisdorf

ÖPA Verkehrsgesellschaft  
mbH, Troisdorf

TroiKomm, kommunale  
Verwaltungs- und Beteiligungs-  
gesellschaft der Stadt Troisdorf,  
Troisdorf.

## **Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf Lagebericht für 2011**

---

### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Der Energieabsatz der Stadtwerke Troisdorf im Jahr 2011 zeigte sich wenig beeindruckt von der konjunkturellen Eintrübung, die sich in der Wirtschaft im Laufe des Jahres durch die Finanzkrise breitmachte. Beim Stromabsatz an Gewerbekunden in Troisdorf wurden die Erwartungen bestätigt; durch die vertrieblichen Aktivitäten außerhalb Troisdorfs konnte der Stromabsatz stabil gehalten werden. Ebenfalls dazu beigetragen haben auch die Aktivitäten im Privatkundensegment außerhalb Troisdorfs, hier konnten ca. 1.400 neue Kunden von den Stromprodukten der Stadtwerke überzeugt werden.

Der Gasabsatz wurde vor allem geprägt durch die anhaltend milden Temperaturen des Jahres 2011. Die Absatzverluste konnten in Teilen durch die Gewinnung von Neukunden außerhalb Troisdorfs kompensiert werden. Insgesamt wurden im Privatkundenbereich ca. 1.200 neue Gaskunden gewonnen.

Die Stadtwerke sahen sich auch im Jahr 2011 unverändert hohem Wettbewerbsdruck im Strom- und Gasmarkt ausgesetzt. Nichts desto trotz konnten die Stadtwerke durch zahlreiche Imagemaßnahmen ihre Position behaupten, durch die Preisstabilität im Strom in Troisdorf sogar weiter stärken. Die Insolvenz eines Mitbewerbers hatte zur Folge, dass 500 ehemalige Kunden aus dem Stadtgebiet nun wieder von den Stadtwerken beliefert werden. Ein Großteil dieser Kunden hat sich mittlerweile durch einen Wahlvertrag an die Stadtwerke gebunden.

### **Unternehmenssituation**

#### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete die Stadtwerke Troisdorf GmbH ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 10.845 (Vj. TEUR 13.521). Über das Ergebnis hinaus wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 3.447 (Vj. 3.615 TEUR) erwirtschaftet, die an die Stadt Troisdorf abgeführt wurde. Der Rückgang des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 2.676 im Vergleich zum Vorjahr war zu erwarten, da das im Geschäftsjahr 2010 erzielte Ergebnis der beste Wert der letzten 10 Jahre darstellte. Betrachtet man allerdings die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 sowie den Planansatz des Berichtsjahres, so liegt das Ergebnis des Berichtszeitraums deutlich über diesen Werten.

Die Ergebnisveränderung zwischen den Geschäftsjahren 2010 und 2011 ist durch mehrere Effekte begründet. So ist das Betriebsergebnis (ohne neutrale und periodenfremde Effekte) um TEUR 1.364 gesunken. Dieses resultiert sowohl aus rückläufigen aufgelösten Marketingzuschüssen als auch aus höheren Materialaufwendungen für die Instandhaltung der betrieblichen Anlagen. Das Finanzergebnis hat sich insbesondere aufgrund einer höheren Verlustübernahme von der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH um TEUR 580 vermindert. Außerdem hat sich das neutrale Ergebnis aufgrund von geänderten Einmaleffekten um TEUR 597 vermindert.

Im Folgenden werden noch einzelne Kostenarten erläutert.

Die Umsatzerlöse (ohne periodenfremde Effekte und ohne interne Erlöse) betragen im Jahr 2011 TEUR 111.124 (Vj. TEUR 107.196), die sich wie folgt aufteilen:

Umsatzerlöse aus	2011 TEUR	2010 TEUR
Stromverkäufen	55.451	49.163
Gasverkäufen	31.208	33.436
Wasserverkäufen	6.695	6.847
Sonstige Energieverkäufe	1.909	1.970
Verpachtung Verteilnetze mit SWT Netz	6.123	6.123
Serviceverträge mit SWT Netz	7.755	7.755
Sonstige	1.983	1.902
	<u>111.124</u>	<u>107.196</u>

Im Geschäftsjahr 2011 konnten signifikante Kundenverluste vermieden werden. Allerdings wird der Wettbewerbsdruck weitere vertriebliche Maßnahmen erfordern. Ziel der Stadtwerke ist es, auch außerhalb des Netzgebietes weiter zu wachsen. Damit sollen die in der Mittelfristplanung ausgewiesenen Ergebnisse erreicht werden.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Netzgesellschaft erfolgt eine Übernahme der bei der Netzgesellschaft im Berichtsjahr entstandenen Verluste in Höhe von TEUR 1.371 (im Vorjahr TEUR 357). Das schlechtere Ergebnis in der Netzgesellschaft basiert auch zu erheblichen Teilen auf gestiegenen Verwaltungskosten aufgrund von höheren Anforderungen durch die Regulierungsbehörden.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens betragen die Investitionen im Geschäftsjahr TEUR 3.057, was im Vorjahresvergleich einen Rückgang von TEUR 105 bedeutet.

In 2011 waren bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH durchschnittlich 162 Mitarbeiter beschäftigt.

Gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung NRW wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet und der Zweck wurde erreicht.

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Troisdorf GmbH skizziert:

## Stromversorgung

Die Umsatzerlöse (ohne periodenfremde Effekte) in der Sparte Strom betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 65.507 (Vj. TEUR 59.081). Diese verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

- Vertrieb: TEUR 56.197 (Vj. TEUR 49.720).
- Netzservice: TEUR 5.030 (Vj. TEUR 5.042)
- Pacht: TEUR 4.280 (Vj. TEUR 4.319)

Die Mengen- und Preisentwicklung des Geschäftsfelds Vertrieb stellt sich wie folgt dar:

	Preisentwicklung				Mengenentwicklung			
	2011	Vorjahr	Veränderung		2011	Vorjahr	Veränderung	
	TE	TE	TE	%	MWh	MWh	MWh	%
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>60.758</b>	<b>53.716</b>	7.042	13,1	<b>461.550</b>	<b>442.068</b>	19.482	4,4
Stromsteuer	-4.955	-4.356	-599	-13,8	241.723	236.012	5.711	2,4
<b>Umsatzerlöse, netto I</b>	<b>55.803</b>	<b>49.360</b>	6.443	13,1	<b>461.550</b>	<b>442.068</b>	19.482	4,4
Lieferungen an Sparten	-352	-198	-154	-77,8	-2.630	-2.716	86	3,2
<b>Umsatzerlöse, netto II</b>	<b>55.451</b>	<b>49.162</b>	6.289	12,8	<b>458.920</b>	<b>439.352</b>	19.568	4,5
Jahreskunden	29.940	26.408	3.532	13,4	169.491	159.319	10.172	6,4
Monatskunden	19.335	18.706	629	3,4	171.113	197.986	-26.873	-13,6
Handelsgeschäfte	4.567	2.863	1.704	59,5	95.014	60.115	34.899	58,1
Sonstiges	1.610	1.186	424	35,8	23.303	21.931	1.372	6,3

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Absatzmengen an Kunden um 16,7 GWh gesunken. Während der Absatz bei den Jahreskunden insbesondere auch durch die Ausweitung des Exportgeschäftes gesteigert werden konnte, ist der Absatz bei den Monatskunden (Großkunden) rückläufig. Die gestiegenen Erlöse in beiden Kundensegmenten basieren hauptsächlich auf dem im Vergleich zum Vorjahr höheren Preisniveau des gesamten Strommarktes.

Weiterhin konnte der Vertrieb sonstige Erlöse in Höhe von TEUR 395 (Vj. TEUR 360) generieren.

Die Investitionen betragen TEUR 567 (Vj. TEUR 324).

## Gasversorgung

Die Umsatzerlöse (ohne periodenfremde Effekte) in der Sparte Gas betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 38.003 (Vj. TEUR 40.163). Diese verteilen sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

- Vertrieb: TEUR 32.352 (Vj. TEUR 34.523)
- Netzservice: TEUR 2.909 (Vj. TEUR 2.907)
- Pacht: TEUR 2.742 (Vj. TEUR 2.733)

Die Mengen- und Preisentwicklung des Geschäftsfelds Vertrieb stellt sich wie folgt dar:

	Preisentwicklung				Mengenentwicklung			
	2011	Vorjahr	Veränderung		2011	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	MWh	MWh	MWh	%
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>35.632</b>	<b>38.607</b>	<b>-2.975</b>	<b>-7,7</b>	<b>789.574</b>	<b>896.728</b>	<b>-107.154</b>	<b>-11,9</b>
Erdgassteuer	-3.280	-4.088	808	19,8	-590.205	-739.325	149.120	20,2
<b>Umsatzerlöse, netto I</b>	<b>32.352</b>	<b>34.519</b>	<b>-2.167</b>	<b>-6,3</b>	<b>789.574</b>	<b>896.728</b>	<b>-107.154</b>	<b>-11,9</b>
Lieferungen an Sparten	-1.144	-1.083	-61	-5,6	-27.958	-32.682	4.724	14,5
<b>Umsatzerlöse, netto II</b>	<b>31.208</b>	<b>33.436</b>	<b>-2.228</b>	<b>-6,7</b>	<b>761.616</b>	<b>864.046</b>	<b>-102.430</b>	<b>-11,9</b>
Jahreskunden	23.977	25.397	-1.420	-5,6	510.831	551.291	-40.460	-7,3
Monatskunden	5.484	8.040	-2.556	-31,8	168.829	312.756	-143.927	-46,0
Handelsgeschäfte	1.748	0	1.748		81.955	0	81.955	

Der deutlich gesunkene Absatz erklärt sich im Wesentlichen aus der verglichen mit dem Vorjahr milden Witterung. Dieser Rückgang konnte aber durch die Ausweitung des Exportgeschäftes teilweise kompensiert werden. Auch in der Sparte Gas sind die spezifischen Erlöse aufgrund des allgemeinen Marktniveaus gestiegen. So wurden im September 2011 bezugspreisbedingt die Preise im Jahreskundensegment angehoben.

Die Investitionen betragen TEUR 842 (Vj. TEUR 609).

### Wasserversorgung

Die Sparte Wasserversorgung konnte (ohne periodenfremde Effekte) Erlöse in Höhe von TEUR 7.147 (Vj. TEUR 7.237) erzielen. Neben den im Folgenden dargestellten Erlösen aus Wasserverkäufen konnten sonstige Erlöse von TEUR 446 (Vj. TEUR 383) erwirtschaftet werden.

Die Mengen- und Preisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Preisentwicklung				Mengenentwicklung			
	2011	Vorjahr	Veränderung		2011	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%	cbm	cbm	cbm	%
Berechnete Abgabe	6.695	6.847	-152	-2,2	3.340	3.419	-79	-2,3
Lieferungen an andere Sparten	6	7	-1	-14,3	4	5	-1	-20,0
<b>Nutzbare Abgabe</b>	<b>6.701</b>	<b>6.854</b>	<b>-153</b>	<b>-2,2</b>	<b>3.344</b>	<b>3.424</b>	<b>-80</b>	<b>-2,3</b>

Die Absatzmengen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Da die Preise im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben sind, haben sich somit auch die Erlöse leicht reduziert.

Die Investitionen betragen TEUR 648 (Vj. TEUR 422).

### Sonstige Geschäfte

Die Sparte sonstige Geschäfte konnte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.116 (Vj. TEUR 2.003) erzielen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wärme- / Warmwasserverkäufe:	TEUR 1.897 (Vj. TEUR 1.811)
Vergütungen gemäß KWK-G:	TEUR 160 (Vj. TEUR 159)
Erlöse aus Nebengeschäfte	TEUR 58 (Vj. TEUR 33)

Die Umsatzsteigerung resultiert aus Preissteigerungen infolge gestiegener Gasbezugskosten.

Die Investitionen beliefen sich auf TEUR 999 (Vj. TEUR 1.807).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage unterlag folgenden Veränderungen:

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht hauptsächlich auf höher geleisteten Abschlagszahlungen der Kunden. Die Überzahlungen der Kunden stiegen von TEUR 954 auf 2.713, so dass die sonstigen Verbindlichkeiten sich von TEUR 3.681 auf 6.349 erhöhten. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel von TEUR 1.318 auf TEUR 3.497.

Die Rückstellungen verringerten sich von TEUR 3.883 auf TEUR 3.216 um TEUR 666 aufgrund der gesunkenen Rückstellungen für die sogenannte Strom- und Gasbezugsabgrenzung.

## Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sind die Stadtwerke Troisdorf einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt. Der unverändert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten birgt die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kundenpotenziale abzuwerben. Besonders auf dem heimischen Markt, der die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren um Kundenabwanderungen zu vermeiden.

Mit dem Projekt meine Energie eG etablieren die Stadtwerke Troisdorf ein neues Modell, in dem der Kunde durch seine Beteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung des Energieversorgers partizipiert. Durch die Einführung dieses Modells sichern sich die Stadtwerke den Marktzugang über einen exklusiven und auf die partnerschaftliche Nutzung von Synergien setzenden Vertriebskanal.

Neben Kundenbindungs- und Rückgewinnungsaktionen im Netzgebiet Troisdorf werden die Stadtwerke ermutigt, durch die bisherigen Erfahrungen und Erfolge die Exportaktivitäten zu verstärken und zu intensivieren. Insbesondere im Gasbereich ergeben sich durch die Beschaffungssituation Chancen im Markt. Durch die Havarie des Atomkraftwerkes in Japan und die anschließende Diskussion über einen Atomausstieg hat sich allerdings die Beschaffungslage am Gas- und Strommarkt in Form von steigenden Preisen verschärft. Im Zusammenwirken mit der eigenen Beschaffungsabteilung im Hause und der Trianel, konnten die Risiken am Beschaffungsmarkt beherrscht werden. Profitieren konnten die Stadtwerke insbesondere vom Marktüberblick der Trianel GmbH, so dass auf Marktschwankungen schnell reagiert werden konnte.

Die Diskussion und die Einführung der Umlage nach § 19 Absatz 2 Strom NEV hat gezeigt, dass auch politisch initiierte regulatorische Eingriffe erhebliche Risiken beinhalten. Spätestens seit der Diskussion über die Umlage sind langfristige und umfassende Preiszusagen gegenüber Endkunden nicht mehr bzw. nur noch eingeschränkt haltbar. Auch hier muss mit Modellen gearbeitet werden, mit denen man flexibel auf derartige Interventionen reagieren kann.

Die Einführung der Schlichtungsstelle, bei der Kunden ihre Beschwerden in einem Schlichtungsverfahren klären lassen können, ist umgesetzt worden. Die einseitige Belastung der Energieversorger mit den Kosten des Verfahrens birgt jedoch Risiken. Um eine Beteiligung der Schlichtungsstelle beim Problemlösungsprozess vorzubeugen und Kosten zu vermeiden, muss an jeder Stelle des Unternehmens sensibel mit Kundenbeschwerden umgegangen werden.

Risiken drohen weiterhin im Projekt Black GEKKO. Aufgrund erneuter Bauverzögerungen verschiebt sich die Inbetriebnahme des Steinkohlekraftwerks Hamm um weitere Monate. Zwar konnte der Streit mit der RWE um die unvorhergesehene Kostensteigerungen beim Bau des Kraftwerks beigelegt werden, die Risiken bezüglich des verwendeten T24 Stahls und die damit verbundenen Ausfallrisiken des Kraftwerks bestehen allerdings fort.

Auch im Jahr 2012 arbeiten die Stadtwerke Troisdorf an der stetigen Weiterentwicklung des Risiko-Management Systems. Detaillierte Prozessanalysen und -optimierungen sorgen für eine vorausschauende Risikobetrachtung. Der Umgang mit diesen Risiken erfolgt in einem zentralen Risiko-Management System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der Risiken erfolgt. Dazu gehören auch ein finanzwirtschaftliches Controlling und eine interne Revision mit einem entsprechenden Berichtswesen. Zusätzlich wurde ein Compliance System mit einem Compliance Manager eingeführt.

Das Risikomanagementsystem wird von einem Risikomanager fortlaufend gepflegt. Bewertet werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß, wobei eine quartalsweise Überarbeitung erfolgt. Mit den Bereichsleitern als Risikoverantwortliche finden regelmäßige Treffen statt. Quartalsweise erhält die Geschäftsführung einen Risikobericht.

Auf der Grundlage einer Balanced-Scorecard wird das Risikomanagement System durch ein internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien Interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Im zurückliegenden Jahr haben sich einige Mitbewerber aus dem Energieversorgungsbe- reich teilweise spektakulär aus dem Markt zurückgezogen. Nichts desto trotz ist die Preis- sensibilität der Kunden ungebrochen. Auch im Jahr 2012 werden wieder neue Anbieter in den Markt drängen und bereits etablierte Anbieter ihre Werbemaßnahmen verstärken.

Durch die Pflege des positiven Images und eine hohe Kundenzufriedenheit begegnen die Stadtwerke Troisdorf den Angriffen neuer Anbieter bislang erfolgreich.

Das Kundensegment der großen Sondervertrags-/Gewerbekunden ist zunehmend hart um- kämpft. Grundsätzlich stehen hier immer geringeren Deckungsbeiträgen immer höhere Risi- ken gegenüber.

Dem gilt es im Stadtgebiet entgegenzuwirken und durch die persönliche Beratung & Bin- dung, aber auch durch Service und innovative Produkte zu überzeugen. Die Leistungen der Stadtwerke Troisdorf müssen mehr sein als nur ein guter Preis. Vielmehr gilt es, die Unter- nehmen in Troisdorf als Servicepartner im Energiebereich zu unterstützen und durch intelli- gente Beschaffungsmodelle zur Preisoptimierung genauso zu punkten wie durch Energieein- sparkonzepte den Energiebedarf zu optimieren.

Im Bereich der Privatkunden haben die Stadtwerke bereits frühzeitig Kundenverluste im Stadtgebiet über die Neukundenakquise außerhalb Troisdorfs kompensiert. Diese Maßnah- men gilt es nun auszubauen und weiterzuentwickeln. Ziel muss es sein mit fair kalkulierten Produkten über die persönliche Beratung Neukunden anzusprechen. Bei dem Projekt meine Energie eG werden über Kooperationspartner aus dem Volks- und Raiffeisenbankbereich Neukunden geworben. Bei diesem Projekt werden Interessenten durch die Berater der Bank überzeugt, Kunden können sich über die reine Energiebelieferung hinaus an einem nachhal- tigen Geschäftsmodell beteiligen und so Miteigentümer ihres Energieversorgers werden, eine hohe Bindung dieser Kunden ist somit garantiert.

Trotz der Beruhigung der Diskussion über die Entwicklung der zukünftigen Erzeugungskapazitäten, die nach der Havarie des Atomkraftwerkes in Japan einen Höhepunkt gefunden hatte war die frühzeitige Ausrichtung der Stadtwerke auf die Förderung und den Verkauf von Energie aus regenerativen Quellen der richtige Weg. Damit wurde nicht nur die Wettbe- werbsposition des Unternehmens gestärkt, die Stadtwerke werden auch als Vorreiter in die- sem Bereich und als umweltbewusster Energieversorger wahrgenommen.

In diesem Zusammenhang liefert auch das Projekt Green Gecco einen substantiellen Bei- trag. In Kooperation mit der RWE und 25 Stadtwerken wurden bereits zwei Windparks er- worben, die nicht nur die Investitionen in nachhaltige Projekte stärken, sondern auch einen Ergebnisbeitrag liefern.

Auch wenn sich der Bau des Steinkohlekraftwerks Hamm verzögert, ist das Projekt Black GEKKO und der damit verbundene Einstieg in die Energieerzeugung ein bedeutender Baustein für die zukünftige Marktposition und die Werthaltigkeit der Stadtwerke Troisdorf.

Für das Geschäftsjahr 2012 geht die Stadtwerke Troisdorf GmbH aufgrund der zuvor genannten Rahmenbedingungen von einem Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 8.616 aus.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2012

**Stadtwerke Troisdorf GmbH**

Peter Blatzheim  
(Geschäftsführer)

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Anlage 1

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	Passiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.566.000,00	25.566.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.184.713,42	1.337.255,47	<b>II. Kapitalrücklage</b>	13.972.005,14	13.972.005,14
2. Geleistete Anzahlungen	53.291,60	196.431,31	<b>III. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00
	<u>1.248.005,02</u>	<u>1.533.686,78</u>		<u>39.538.005,14</u>	<u>39.538.005,14</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	10.772.017,22	11.205.167,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.774.375,02	2.763.707,60			
2. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.887.149,89	5.167.847,16			
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.101.457,47	1.998.680,41			
4. Verteilungsanlagen	27.931.350,30	28.689.517,44			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311.177,72	1.317.157,06			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	679.617,22	485.405,84			
	<u>39.685.127,62</u>	<u>40.422.315,51</u>			
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000,00	51.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.035.838,00	800.173,00
2. Beteiligungen	2.165.972,61	1.783.620,75	2. Steuerrückstellungen	296.332,08	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	13.549.149,59	11.543.600,52	3. Sonstige Rückstellungen	3.216.960,02	3.883.373,81
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73		<u>4.549.130,10</u>	<u>4.683.546,81</u>
5. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	66.785,94	57.149,98			
	<u>15.835.027,87</u>	<u>13.436.490,98</u>			
	<u>56.769.160,51</u>	<u>55.392.493,27</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	3.020.175,51	4.478.343,13
<b>I. Vorräte</b>			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.992,29	243.257,41
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	520.930,64	542.597,31	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.020.677,45	6.917.701,13
2. Zum Verkauf vorgesehene Umlaufvermögen	221.100,00	1.185.520,00	-- davon gegenüber verbundenen Unternehmen		
	<u>742.030,64</u>	<u>1.728.117,31</u>	- € 836.136,31 (i. Vj. € 390.643,13)		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.349.799,23	3.681.279,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.619.867,47	8.226.167,34			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.335.469,55	2.613.965,54			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	829.221,93	960.724,87			
	<u>8.784.558,95</u>	<u>11.800.857,75</u>	- davon aus Steuern € 592.081,18 (i. Vj. € 653.520,18)		
	<u>3.497.899,77</u>	<u>1.318.135,55</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 37.360,39		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			(i. Vj. € 36.335,75)		
	<u>13.024.489,36</u>	<u>14.846.710,61</u>		<u>15.414.644,48</u>	<u>15.320.681,08</u>
	<u>482.486,38</u>	<u>508.096,15</u>		<u>2.339,31</u>	<u>0,00</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	<u>70.276.136,25</u>	<u>70.747.300,03</u>			
	<u>70.276.136,25</u>	<u>70.747.300,03</u>		<u>70.276.136,25</u>	<u>70.747.300,03</u>

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	111.465.078,11	107.259.577,88
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	382.727,78	546.168,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.810.291,58	10.931.739,28
4. Materialeinsatz		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.439.546,93	57.248.617,40
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.048.628,27	24.070.787,90
	<u>84.488.175,20</u>	<u>81.319.405,30</u>
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	7.457.238,12	7.292.644,45
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.836.068,19	1.844.864,03
davon für Altersversorgung € 600.692,63 (i. Vj. € 529.365,21)		
	<u>9.293.306,31</u>	<u>9.137.508,48</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.055.770,63	4.322.111,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.360.035,43	9.536.793,06
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	44.762,60	24.092,28
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	749.154,41	2.766,77
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.626,96	666.159,53
davon an verbundene Unternehmen € 76.834,62 (i. Vj. € 43.656,89)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130.319,72	103.229,66
davon an verbundene Unternehmen € 21.477,89 (i. Vj. € 3.840,73)		
davon aus Aufzinsung Rückstellung € 89.827,00 (i. Vj. € 84.389,00)		
12. Aufwand aus Verlustübernahme	<u>1.931.864,80</u>	<u>1.181.209,17</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>11.289.169,35</u>	<u>13.830.247,17</u>
14. Außerordentliche Aufwendungen	202.292,00	67.431,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	721.037,44	667.064,71
16. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	1.494.209,77	3.094.714,47
17. Sonstige Steuern	242.215,31	244.373,03
18. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.874.602,77	3.582.970,66
19. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>4.754.812,06</u>	<u>6.173.693,30</u>
20. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Anhang 2011

---

### 1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss 2011 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

### 2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	- Zugänge bis 2007: degressiv - Zugänge ab 2008 : linear
Finanzanlagen	Bruttowerte	- Anschaffungskosten - Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte
Vorräte	Bruttowerte	durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer Stichtagswerte

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bruttowerte	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Pensionsrückstellungen	Bewertung	projizierte Einmalbetragsmethode <sup>1</sup>
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2005 G
	Abzinsung	5,15 %
	Gehaltstrend	2,0 %
	Rententrend	2,0%
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bruttowert	Ansatz des Erfüllungsbetrages
	Abzinsung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr)</li> <li>▪ Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung</li> <li>▪ Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung</li> </ul>

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

**Anlagevermögen** (1) Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

**Finanzanlagen** (2) Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Anteil	EK 2011	Ergebnis
	%	TE	TE
TroiLine GmbH	100,0	62	0
Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH	100,0	25	0

Mit beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** (3) Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbundene Unternehmen: Energielieferungen.
- Sonstige Vermögensgegenstände: Zinsabgrenzung.

**Liquide Mittel** (4) Die liquiden Mittel beinhalten Festgelder von TEUR 165, die zugunsten der RWE Transportnetz Strom GmbH verpfändet wurden.

<sup>1</sup> 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode): der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist.

- 
- Ertragszuschüsse** (5) Auflösung der Ertragszuschüsse:
- Zugang bis 2002: Auflösung über 20 Jahre,
  - Zugang 2003 bis Juni 2007: Auflösung analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter,
  - Zugang ab Juli 2007: Auflösung Strom über 20 Jahre  
Auflösung Gas und Wasser über 30 Jahre.
- Rückstellungen** (6) Der sich aufgrund der BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1.1.2010 ergebende Unterschiedsbetrag von rd. 1.011 T€ wird in 2011 mit 1/5 aufgelöst (i.Vj. 1/15) und der Rückstellung zugeführt; der Unterschiedsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12. somit auf 742 T€.
- Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Energiebezüge und Personal ab.
- Verbindlichkeiten** (7) Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
- Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:
- gegen Gesellschafter (RheinEnergie AG): Energielieferungen und Ausgleichszahlung,
  - Sonstige Verbindlichkeiten: kreditorische Debitoren und Verbindlichkeiten aus dem Inkasso von Abwassergebühren.

#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

**Umsatzerlöse** (8) Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Strom	55.636	49.441
Gas	31.440	33.281
Wasser	6.619	6.816
Sonstige Energieerlöse	1.909	1.941
Netzpacht von SWT Netz	6.123	6.123
Service an SWT Netz	7.755	7.755
Übriges	1.983	1.903
	111.465	107.260

**Sonstige betriebliche Erträge**

(9) Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Geschäftsbe-  
sorgung und weiterbelasteten Konzessionsabgaben.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

(10) Der Posten setzt sich vor allem aus Konzessionsabgaben und  
Dienstleistungsaufwendungen zusammen. Das Abschlussprüfer-  
honorar wird im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale  
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Trois-  
dorf, Troisdorf, angegeben.

**Außerordentliche Aufwendungen**

(11) Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen den periodisierten  
Unterschiedsbetrag aus der fortgeführten BilMoG-Neubewertung  
der Pensionsrückstellung.

**Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

(13) Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen be-  
trägt im Berichtsjahr -102 T€.

## 5. SONSTIGE ANGABEN

### Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EG-HGB).

### Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: 1.414 T€ in 2012,
- Bestellobligo: 1.390 T€
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
  - TroiLine GmbH,
  - Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH.

### Geschäfte mit verbundenen

Unternehmen (§ 10 Abs.2 EnWG)

Wesentliche Geschäfte (über 10 Mio. €) betreffen:

Gesellschaft	Lieferungen und Leistungen	Betrag
		T€
Stadtwerke Netz	Netzpachterlöse und Geschäftsbesorgung	13.878
Stadtwerke Netz	Netzentgelte	16.378

### Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl - getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte	118,0	120,0
Teilzeitbeschäftigte	28,0	25,5
Zwischensumme	146,0	145,5
Auszubildende	16,0	13,5
Summe	162,0	159,0

### Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da sie in den (befreienden) Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft bH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen wird (hinterlegt am Amtsgericht Siegburg HRB 3892).

## Organe

## ▪ Aufsichtsrat

Name	Vorname	Beruf
Jablonski <sup>2</sup>	Klaus- Werner	Bürgermeister
Schöneberg <sup>3</sup>	Uwe	Vertriebsvorstand der RheinEnergie AG
Bieber	Walter	Itd. Angestellter Flughafen Köln/Bonn GmbH
Bohnen	Gordon	Geschäftsführer der Ca- lenberg Oversea Logistics
Braun	Michaela	kfm. Angestellte
Breuer	Thomas	Personalvorstand und Ar- beitsdirektor der Rhein- Energie AG
Dr. Cerbe <sup>4</sup>	Andreas	Netzvorstand der Rhein- Energie AG
Hassel	Dieter	Kaufmännischer Vorstand der RheinEnergie AG
Lücke	Bernd	Vermessungstechniker
Möws	Thomas	Verwaltungsfachangestell- ter
Schlich	Beate	Beamtin
Staufert <sup>5</sup>	Volker	Netzvorstand der RheinEnergie AG
Dr. Steinkamp	Dieter	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG
Blatzheim	Peter	Diplom-Kaufmann

## ▪ Geschäftsführer

<sup>2</sup> Vorsitzender<sup>3</sup> stellvertretender Vorsitzender<sup>4</sup> Aufsichtsratsmitglied seit 12.10.2011<sup>5</sup> Aufsichtsratsmitglied bis 31.3.2011

---

▪ Vergütungen	Aufsichtsrat	26 T€
	Geschäftsführung	keine Angabe unter zulässiger Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB

Troisdorf, im März 2012

**Stadtwerke Troisdorf GmbH**

Peter Blatzheim  
Geschäftsführer

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.337.255,47	1.763.036,07	25.566.000,00	25.566.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	196.431,31	242.624,56	13.972.005,14	13.972.005,14
	<u>1.533.686,78</u>	<u>2.005.660,63</u>	<u>39.538.005,14</u>	<u>39.538.005,14</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.763.707,60	2.729.855,91		
2. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.167.847,16	5.360.074,93		
3. Erzeugnis- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.998.680,41	2.037.836,17		
4. Verteilungsanlagen	28.689.517,44	30.943.014,55		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.317.157,06	1.321.898,80		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485.405,84	124.800,66		
	<u>40.422.315,51</u>	<u>42.117.481,02</u>	<u>11.205.167,00</u>	<u>11.665.566,47</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000,00	51.000,00		
2. Beteiligungen	1.783.620,75	424.836,60		
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	11.543.600,52	8.994.492,44		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73		
5. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	57.149,98	74.348,10		
	<u>13.446.490,98</u>	<u>9.545.796,87</u>	<u>800.173,00</u>	<u>595.560,00</u>
	<u>55.392.493,27</u>	<u>53.668.938,52</u>	<u>3.681.279,41</u>	<u>3.167.565,04</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	642.597,31	386.665,78	4.478.343,13	4.478.343,13
2. Zum Verkauf vorgesehene Umlaufvermögen	1.185.520,00	1.185.520,00	243.257,41	4.638.855,47
	<u>1.728.117,31</u>	<u>1.572.205,78</u>	<u>6.917.701,13</u>	<u>4.865.965,76</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.226.187,34	6.379.679,19		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.613.565,54	1.117.224,98		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.492.502,11		
– davon gegen verbundene Unternehmen				
€ 0,00 (i. Vj. € 4.492.502,11)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	980.724,87	2.020.166,99		
	<u>11.800.457,75</u>	<u>14.009.574,87</u>	<u>15.320.581,08</u>	<u>17.250.424,45</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>1.318.135,55</u>	<u>4.976.759,70</u>	<u>0,00</u>	<u>1.062.000,00</u>
	<u>14.846.740,61</u>	<u>20.558.559,35</u>	<u>70.747.300,03</u>	<u>74.783.803,90</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>508.096,15</u>	<u>556.326,03</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>70.747.300,03</u>	<u>74.783.803,90</u>	<u>70.747.300,03</u>	<u>74.783.803,90</u>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
II. Kapitalrücklage				
	<u>11.665.566,47</u>	<u>11.665.566,47</u>	<u>11.665.566,47</u>	<u>11.665.566,47</u>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen				
2. Sonstige Rückstellungen				
	<u>11.665.566,47</u>	<u>11.665.566,47</u>	<u>11.665.566,47</u>	<u>11.665.566,47</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
€ 390.643,13 (i. Vj. € 0,00)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
– davon aus Steuern € 653.520,18 (i. Vj. € 96.897,69)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 36.335,75 (i. Vj. € 31.847,01)				
	<u>3.681.279,41</u>	<u>3.681.279,41</u>	<u>3.681.279,41</u>	<u>3.167.565,04</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>70.747.300,03</u>	<u>74.783.803,90</u>	<u>70.747.300,03</u>	<u>74.783.803,90</u>

## Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	107.259.577,88	106.399.350,05
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	546.168,53	264.111,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.931.739,28	11.096.552,49
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.248.617,40	60.238.827,79
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.070.787,90	22.347.207,35
	<u>81.319.405,30</u>	<u>82.586.035,14</u>
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	7.292.644,45	6.852.676,25
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.844.864,03	1.728.594,07
davon für Altersversorgung € 529.365,21 (i. Vj. € 488.111,85)		
	<u>9.137.508,48</u>	<u>8.581.270,32</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.322.111,43	4.372.773,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.536.793,06	9.734.640,26
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.092,28	30.337,22
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.766,77	3.395,24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	666.159,53	467.786,77
davon an verbundene Unternehmen € 43.656,89 (i. Vj. € 59.126,92)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.229,66	16.093,41
davon an verbundene Unternehmen € 3.840,73 (i. Vj. € 3.009,63)		
davon aus Aufzinsung Rückstellung € 84.369,00 (i. Vj. € 0,00)		
12. Aufwand aus Verlustübernahme	<u>1.181.209,17</u>	<u>3.025.402,15</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>13.830.247,17</u>	<u>9.945.318,89</u>
14. Außerordentliche Aufwendungen	67.431,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	667.064,71	585.094,40
16. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	3.094.714,47	1.646.737,54
17. Sonstige Steuern	244.373,03	239.876,17
18. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.582.970,66	3.143.033,30
19. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>6.173.693,30</u>	<u>4.330.577,48</u>
20. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**TROILINE GmbH**



**TroiLine GmbH**

Gegenstand des Unternehmens	Erbringen v. kaufmännischen Tätigkeiten und technischen Service für die Stadtwerke Troisdorf GmbH
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 5154 - eingetragen am 17.12.1997 - letzte Änderung vom 08. Mai 2008
Gesellschaftsvertrag	vom 08.10.1997 zu Siegburg (Notar Dr. Schmittat, Urk. Nr. 1316/1997). Die derzeit gültige Fassung datiert vom 04.04.2007
Stammkapital	26.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadtwerke Troisdorf GmbH (100 %)
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung,	Gem. § 11 des Gesellschafts- vertrages sind Jahresabschluß und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen.

## **TroiLine GmbH, Troisdorf**

### **Lagebericht für 2011**

#### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

##### a. Gesamtwirtschaftliche Situation

Das wirtschaftlich schwierige Umfeld der Energieversorger wirkt sich weiterhin nicht auf die TroiLine GmbH aus. Vielmehr bedienen sich die Stadtwerke Troisdorf GmbH und die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH aufgrund des steigenden Kostendrucks kontinuierlich den Leitungen der TroiLine. Insbesondere die Flexibilität der Leistungen erscheint den Stadtwerken attraktiv.

##### b. Branchensituation und Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf

Wie unter a. erläutert, hat sich die allgemeine wirtschaftliche Situation nicht auf den Geschäftsverlauf der TroiLine ausgewirkt.

##### c. Wichtige Entwicklungen und Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr fanden keine signifikanten Änderungen bei der Gesellschaft statt.

#### **Unternehmenssituation**

##### a. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 wurde in der Troiline GmbH ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: 24 TEUR) erzielt. Damit wies das Unternehmen ein im Vergleich zum Vorjahr um 21 TEUR höheres Ergebnis aus.

Die Gesellschaft erlöste im Wirtschaftsjahr 2011 einen Umsatz von 571 TEUR, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 192 TEUR entspricht. Grund für die gestiegenen Umsätze sind im Wesentlichen die gesteigerten Vertriebsaktivitäten der Stadtwerke Troisdorf GmbH, die mit der Einstellung neuer Mitarbeiter einherging.

##### b. Vermögenslage

Die Vermögenslage bleibt gegenüber den Vorjahren weitestgehend unverändert.

##### c. Finanzlage

Ziel ist es die Erträge in einem gesunden Verhältnis zu den Ausgaben zu halten und die Liquidität der Gesellschaft sicher zu stellen. Die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr und ist aktuell gewährleistet. Einflüsse, die dieses Ziel in Frage stellen, sind nicht erkennbar.

### Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsjahr 2012 erwartet die Gesellschaft ein weiterhin positives Ergebnis. Im Wirtschaftsplan 2012 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 54 TEUR prognostiziert. Die Steigerung des Ergebnisses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 erklärt sich durch die verstärkte Nachfrage der Stadtwerke Troisdorf GmbH, die insbesondere ihre Vertriebsaktivitäten ausgebaut hat. Da die TroiLine aber seit 2007 nur noch für die Stadtwerke Troisdorf GmbH und die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH Dienstleistungen erbringt, können weitere signifikante Umsatzsteigerungen nicht erzielt werden.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Erwägungen erwartet die Geschäftsführung eine weiterhin stabile Ertragslage, die einen kontinuierlichen Geschäftsverlauf sicherstellt.

Wie erläutert, sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einen signifikanten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben könnten. Durch die Einschränkung des Geschäftsmodells auf die Stadtwerke Troisdorf GmbH und die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH besteht eine starke Abhängigkeit von diesen Kunden. Sollte es bei den beiden Auftraggebern eine Änderung der Geschäftspolitik im Hinblick auf die TroiLine GmbH geben, wäre der Fortbestand des Unternehmens gefährdet. Aufgrund der Wettbewerbssituation in der sich die Energieversorger befinden, ist aber in Zukunft eher mit einer verstärkten Kooperation der Gesellschaften zu rechnen.

Weder sind derzeit wesentliche Risiken, die den Fortbestand und/oder die Entwicklung des Unternehmens kurzfristig gefährden können, ersichtlich, noch werden zurzeit wesentliche Chancen zur Erweiterung des Geschäftsumfangs gesehen. Sachverhalte besonderer Art, die für die Geschäftstätigkeit von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Zur Erfassung und Beherrschung der geschäftlichen Risiken bedient sich die Gesellschaft des Risikomanagementsystems der TroiKomm GmbH. Hierin werden durch die Geschäftsleitung die wesentlichen Risiken dargestellt und vierteljährlich aktualisiert. Weiterhin bedient sich die TroiLine der Revision der TroiKomm.

Troisdorf, im März 2012

(Jens Hülstede)  
Geschäftsführer

TroiLine GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Anlage 1

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
1. Forderungen gegen Gesellschafterin	6.898,09	30.639,61	II. Gewinnvortrag	35.866,59	35.866,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	758,19		61.866,59	61.866,59
	<u>6.898,09</u>	<u>31.397,80</u>			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	87.498,19	104.617,47	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>87.498,19</u>	<u>104.617,47</u>	- Sonstige Rückstellungen	24.210,00	13.035,00
	<u>94.396,28</u>	<u>136.015,27</u>			
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.975,40
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.309,00	0,00
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	54.435,62
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.010,69	4.702,66
			- davon aus Steuern € 5.151,90; (l. Vj. € 2.827,51)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 42,07; (l. Vj. € 344,13)		
				8.319,69	61.113,68
				<u>94.396,28</u>	<u>136.015,27</u>

## TroilLine GmbH, Troisdorf

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	<u>2011</u> in €	<u>2010</u> in €
1. Umsatzerlöse	570.925,75	378.880,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.229,00	2.104,43
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.070,80	1.070,80
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	415.854,58	270.099,19
b. soziale Abgaben	65.426,70	43.167,03
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>481.281,28</b>	<b>313.266,22</b>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.637,34	42.828,89
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	597,27	273,70
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>44.762,60</b>	<b>24.092,28</b>
8. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	44.762,60	24.092,28
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

## **TroiLine GmbH, Troisdorf**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Erläuterungen zur Bilanz****Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**  
(sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss- und Beratungskosten (TEUR 9) sowie Überstunden- und Urlaubsrückstellung (TEUR 13) gebildet.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistungen im Personalbereich	566	99,1	374	98,7
Sonstige	5	0,9	5	1,3
	<u>571</u>	<u>100,0</u>	<u>379</u>	<u>100,0</u>

**Sonstige Angaben****Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die TroiLine GmbH, Troisdorf im Konzernabschluss der Troikomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer ist Herr Jens Hülstede.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte	
- Vollzeit	9,25
- Teilzeit	4,25
- Elternzeit	<u>1,75</u>
	<u>15,25</u>

**Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf.

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen. Seit 2008 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Troisdorf, im März 2012

Geschäftsführung  
(Jens Hülstede)

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TroiLine GmbH, Troisdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. April 2012

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Friedrich  
Wirtschaftsprüfer

TroilLine GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €	Passiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
1. Forderungen gegen Gesellschafterin	30.639,61	27.756,46	II. Gewinnvortrag	35.866,59	35.866,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	758,19	1.147,90	III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<u>31.397,80</u>	<u>28.904,36</u>		<u>61.866,59</u>	<u>61.866,59</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>104.617,47</u>	<u>84.356,46</u>		<u>13.035,00</u>	<u>12.850,00</u>
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.975,40	0,00
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	54.435,62	30.337,22
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.702,66	8.207,01
			- davon aus Steuern € 2.827,51 ; (i. Vj. € 3.343,24 )		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 344,13 ; (i. Vj. € 1.342,59)	61.113,68	38.544,23
				<u>136.015,27</u>	<u>113.260,82</u>
				<u>136.015,27</u>	<u>113.260,82</u>

TroiLine GmbH, Troisdorf

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

	<u>2010</u> in €	<u>2009</u> in €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>378.880,06</b>	<b>459.637,97</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.104,43</b>	<b>896,15</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>1.070,80</b>	<b>1.070,80</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a. Gehälter	270.099,19	323.937,93
b. soziale Abgaben	43.167,03	60.016,08
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>313.266,22</b>	<b>383.954,01</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>42.828,89</b>	<b>45.681,44</b>
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>273,70</b>	<b>509,35</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24.092,28</b>	<b>30.337,22</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn</b>	<b>24.092,28</b>	<b>30.337,22</b>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>



**Stadtwerke Troisdorf**

**Netz GmbH**



## Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb und aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten eines Versorgungsnetzes für Strom und Gas im Stadtgebiet Troisdorf
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 9819 - eingetragen am 15.08.2007 -
Gesellschaftsvertrag	vom 22.06.2007 zu Siegburg, Notar Dr. Schmittat, Urk. Nr. 517 / 2007
Stammkapital	25.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadtwerke Troisdorf GmbH (100 %)
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung,	Gem. § 12 des Gesellschafts- vertrages sind Jahresabschluß und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen.

## **Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf**

### **Lagebericht für den Zeitraum 01.01.2011 – 31.12.2011**

---

#### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH wurde zum 01.07.2007 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der nach wie vor im Eigentum der Stadtwerke Troisdorf GmbH befindlichen Strom- und Gasverteilungsanlagen. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH vollzog so das rechtliche Unbundling und somit die letzte Stufe der in § 7 des Energiewirtschaftsgesetzes einschlägigen Verpflichtungen. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist alleiniger Gesellschafter. Dieses rechtliche Unbundling wurde aufgrund besonderer Gesellschafterrechte der RheinEnergie notwendig, die dazu führen, dass die de-minimis-Regelung des § 7 Abs.2 EnWG nicht angewendet werden kann.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH ist als sogenannte schlanke Gesellschaft ausgestaltet. Sie pachtet die Strom- und Gasversorgungsanlagen und bedient sich für den operativen Netzbetrieb der Serviceleistungen der Muttergesellschaft. Die Tätigkeitsbereiche Netzzugang, Kosten- und Erlösmanagement, Regulierungs- und Asset-Management führt die Gesellschaft mit eigenem Personal durch. Alle sonstigen Dienstleistungen wie z.B. der technische Service für die operative Netzbetriebsführung, kaufmännische Services, IT-Services etc. werden von der Muttergesellschaft eingekauft.

Die Gesellschaft erzielt Erlöse aus dem Betrieb der Strom- und Gasverteilungsanlagen sowie aus der Erbringung der zugehörigen Dienstleistungen in den Bereichen Messung und Abrechnung. Grundlage der Erlöse bilden die von der Landesregulierungsbehörde erteilten Genehmigungen der Netznutzungs- bzw. Netzzugangsentgelte.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH erwirtschaftete im Berichtsjahr 2011 einen Verlust in Höhe von TEUR 1.371. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH werden mögliche Verluste übernommen. Der Verlust in der vorangegangenen Berichtsperiode betrug TEUR 357.

Der Verlust 2011 übersteigt um ca. 1 Mio. € die im Ausblick des Vorjahres zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf geäußerte Erwartung. Ursache dafür ist die Berücksichtigung der Effekte aus dem BGH-Urteil vom 28.06.2011 zur Festlegung der Erlösobergrenzen in der Erwartung für das Jahr 2011. Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH hat seinerzeit gegen die erstmalige Festsetzung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze in der ersten Regulierungsperiode der Anreizregulierung Beschwerde eingelegt. Nach dem BGH-Urteil hat die Bundesnetzagentur und in Anlehnung daran auch die Landesregulierungsbehörde den Netzbetreibern, deren Erlösobergrenzenfestlegungen wegen noch laufender Beschwerdeverfahren noch nicht bestandskräftig geworden sind, ein Vergleichsangebot unter Berücksichtigung der neuen Rechtsprechung unterbreitet.

Hierzu hat die SWT Netz aufgrund der sie betreffenden Punkte geänderte Berechnungen der Erlösobergrenzen der Landesregulierungsbehörde eingereicht. Da bis zur Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rückmeldung seitens der Landesregulierungsbehörde erfolgte, konnte im Jahresabschluss 2011 der Vergleich nicht berücksichtigt werden, was zu dem höheren Verlust gegenüber den Planzahlen führt.

## Unternehmenssituation

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 24.730 und teilen sich wie folgt auf:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse aus		
Netznutzung	14.753	17.241
Messung / Ablesung / Abrechnung	2.041	2.049
Veränderung Regulierungskonto	608	- 1.053
Konzessionsabgaben / KWK-G	2.793	3.182
Dezentrale Einspeiser	2.950	2.498
Sonstige Erlöse	118	93
Neutrale Erlöse	1.467	404
	<u>24.730</u>	<u>24.414</u>

Am 31. Dezember 2011 waren bei der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH 8 Mitarbeiter beschäftigt.

Gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet und der Zweck erreicht.

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH skizziert.

**Stromversorgung**

Die Umsatzerlöse in der Sparte Stromversorgung betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 18.568 (i.Vj. TEUR 18.241). Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 327 € basiert im Wesentlichen auf höheren Erstattungen für Einspeisevergütungen, denen aber auch höhere Kosten gegenüberstehen sowie auf neutralen Effekten.

**Gasversorgung**

Die Umsatzerlöse in der Sparte Gasversorgung betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 6.163 (i.Vj. TEUR 6.173).

**Vermögens- und Finanzlage**

Auf Grundlage des EnWG hat die Bundesnetzagentur die Energieversorgungsunternehmen in Deutschland zur Entflechtung ihrer IT-Systeme zwischen „Netz“ und „Vertrieb“ bis zum 01. Oktober 2010 verpflichtet. Zur Erfüllung der rechtlichen Anforderungen an die Systementflechtung und der damit einher gehenden Trennung der EDV-Systeme in einen Netz- und einen Vertriebsmandaten sowie aufgrund zunehmender Komplexität der IT-gestützten Prozesse hat die Gesellschaft erstmalig in dem Geschäftsjahr 2010 in eigene Hard- und Software investiert. So wurden die von der Gesellschaft zu tragenden Kosten bei der im Geschäftsjahr durchgeführten Systementflechtung bei der Gesellschaft aktiviert.

Die Versorgungsnetze werden von der Muttergesellschaft gepachtet.

Die gesunkenen sonstigen Rückstellungen beruhen im Wesentlichen auf der teilweisen Auflösung der Rückstellungen Regulierungskonto und Mehrerlösabschöpfung.

Die Gesellschaft ist über die Stadtwerke Troisdorf GmbH in den konzernweiten Cash-Pool eingebunden. Hierüber wird der kurzfristige Finanzmittelbedarf gesteuert.

## Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH ist im Zuge ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Operative Risiken resultieren zum einen aus dem Betrieb der Verteilungsnetze. Aber auch die Automatisierung der wesentlichen Geschäftsprozesse wie z.B. dem Lieferantenwechsel, der zur Umsetzung der einschlägigen Verordnungen der Bundesnetzagentur notwendig sind, hat zu einer verstärkten Abhängigkeit von der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme geführt.

Die wesentlichen dieser Verordnungen sind die Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Elektrizität (GPKE), die Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas (GeLi Gas) sowie das Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt Gassektor (GABi Gas). Darüber hinaus wurden auch die Marktregeln zur Bilanzierung im Strom sowie die Festlegungen zu den Wechselprozessen im Messwesen standardisiert und von der Netzgesellschaft in 2011 umgesetzt. Aufgrund der Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes wurden Anpassungen in den wesentlichen Geschäftsprozessen notwendig. Dies führte u.a. zu einer Straffung der Abwicklungsfrist für den Lieferantenwechsel ab dem 1.4.2012.

Externe Risiken bestehen in einer ungünstigen Entwicklung des regulatorischen Umfelds.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und – soweit möglich – die Steuerung dieser Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde quartalsweise überarbeitet. Die Geschäftsleitung erhielt quartalsweise einen Risikobericht. Es fanden regelmäßige Meetings mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Das Risikomanagement-System wird weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien Interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Entwicklung der Netznutzungs- bzw. Netzzugangsentgelte bestimmt wesentlich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Grundlage für die Erlöse sind die von der Landesregulierungsbehörde festgesetzten Erlösobergrenzen gemäß §§ 4, 24 Anreizregulierungsverordnung. Aufgrund der ab 2011 erstmalig zu berücksichtigenden Effekte aus der Mehrerlösabschöpfung werden die Erlöse aus Netzentgelten in den nächsten 5 Jahren sinken. Diese Erlösabsenkung ist allerdings erfolgsneutral, da diese Beträge bilanziell zurückgestellt worden sind.

Im Jahr 2011 begann die Landesregulierungsbehörde mit den Prüfungen zur Festsetzung der Erlösobergrenze für die 2. Regulierungsperiode in der Sparte Gas. Dieses ist für die zukünftige Ertragslage mit Risiken und Chancen verbunden. Ähnliches gilt für die Festsetzung der Erlösobergrenze Strom für die 2. Regulierungsperiode, die im Geschäftsjahr 2012 beginnt.

Vor dem Hintergrund geänderter regulatorischer Vorschriften für die 2. Regulierungsperiode und der damit einhergehenden Ablehnung der Anerkennung von Personalzusatzkosten für Mitarbeiter, die zwar für die Netzgesellschaft arbeiten, jedoch nicht in dieser Gesellschaft angestellt sind, erfolgte zum 1.1.2012 eine Umstrukturierung der bisher „schlanken“ Netzgesellschaft in eine „große“ Netzgesellschaft. Ziel dieser Umstrukturierung ist die höchstmögliche Anerkennung der Personalzusatzkosten bei gleichzeitiger Sicherstellung effizienter Abläufe. Daher erfolgte zum 1.1.2012 eine Überführung der technischen Mitarbeiter sowie zum Teil auch der kaufmännischen Mitarbeiter der Stadtwerke Troisdorf GmbH auf die Netzgesellschaft.

Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung bestehen für den Fall, dass es gelingt, die Preise für zugekaufte Dienstleistungen zu reduzieren; dies impliziert die Realisierung von Kostensenkungen z.B. im Bereich des technischen Netzservice.

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein Planergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR -1.235 erwartet. Dieses Ergebnis entspricht in etwa dem Wirtschaftsplan 2011.

## Nachtragsbericht

Im ersten Quartal 2012 wurden zwischen der Stadt Troisdorf, der Troikomm und der RheinEnergie Verhandlungen dahingehend aufgenommen, dass die RheinEnergie auf bestimmte Rechte verzichtet, so dass zukünftig die de minimis-Regel des § 7 Abs.2 EnWG angewendet werden und die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH wieder auf die Stadtwerke Troisdorf GmbH verschmolzen werden kann. Ein Abschluss der Verhandlungen und die notwendigen Beschlüsse werden voraussichtlich Ende Juni 2012 vorliegen, so dass eine Verschmelzung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1.1.2012 vorgenommen werden kann.

Darüber hinaus haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Troisdorf, im März 2012

## Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH

Andrea Vogt  
(Geschäftsführerin)

Ralf Zindel  
(Geschäftsführer)

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	Passiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.078.900,48	1.167.327,52			
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.494,66	72.826,57	- Sonstige Rückstellungen	4.968.419,19	6.461.998,19
	<b>1.136.395,14</b>	<b>1.240.154,09</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.600,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.107.834,54	646.805,33	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	632.047,74	798.002,20
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	243.257,41	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.929,85	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.844.927,99	851.292,57	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.539.482,56	0,00
	<b>4.952.762,53</b>	<b>1.741.355,31</b>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	616.923,10	236.223,04
			- davon aus Steuern € 3.693,80 (Vj. € 202.277,66)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.895,28 (Vj. € 1.890,02)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.737.234,77	4.471.704,03		<b>2.840.983,25</b>	<b>974.225,24</b>
	<b>6.689.997,30</b>	<b>6.213.059,34</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.038.803,03</b>	<b>1.661.036,00</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.030.793,03</b>	<b>1.653.026,00</b>
	<b>9.865.195,47</b>	<b>9.114.249,43</b>		<b>9.865.195,47</b>	<b>9.114.249,43</b>

## Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011	2010
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>24.730.519,52</b>	<b>24.413.777,13</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>75.998,18</b>	<b>241.869,34</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.547.461,92	7.072.933,35
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.695.125,24	16.831.276,61
	<b>24.242.587,16</b>	<b>23.904.209,96</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a. Löhne und Gehälter	346.402,29	355.051,37
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95.732,69	80.924,85
davon für Altersversorgung € 25.912,52 (i.Vj. € 22.740,20)		
	<b>442.134,98</b>	<b>435.976,22</b>
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>276.817,34</b>	<b>65.271,30</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>988.947,14</b>	<b>744.116,46</b>
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>293.834,66</b>	<b>374.618,18</b>
davon an Gesellschafter € 21.477,89 (i. Vj. € 3.840,73)		
davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 242.582,00 (i. Vj € 366.053,00)		
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>521.125,93</b>	<b>237.784,22</b>
davon an Gesellschafter € 16,93 (i. Vj. € 29,22)		
davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 521.109,00 (i. Vj € 237.755,00)		
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.371.260,19</b>	<b>-357.093,51</b>
<b>10. Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>1.371.260,19</b>	<b>357.093,51</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Bestimmungen der §§ 9 ff. EnWG aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und wird jährlich um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Langfristige Rückstellungen werden mit den amtlichen Zinssätzen abgezinst. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.107	647
Forderungen gegen Gesellschafter	0	243
Sonstige Vermögensgegenstände	3.845	851
	<u>4.952</u>	<u>1.741</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer für den Monat Dezember 2011 sowie aus der Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2011 (TEUR 3.421) sowie Forderungen gegenüber der Amprion GmbH aus EEG-Einspeisevergütungen für die Jahre 2010 und 2011 (TEUR 386).

### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen sind die weitergeleiteten Baukostenzuschüsse an den Verpächter der Versorgungsanlagen (TEUR 2.030). Die Auflösung dieser Position erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen (TEUR 4.968) ist eine Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung (TEUR 3.816; davon Strom TEUR 2.029; davon Gas TEUR 1.787) enthalten. Ursache dafür ist die Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) vom 14. August 2008.

Desweiteren enthalten die sonstigen Rückstellungen eine Rückstellungen für die periodenübergreifende Saldierung (TEUR 157) sowie für das sog. Regulierungskonto (TEUR 883).

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten sind dinglich ungesichert und haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse des Landesverbandes Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit Unterdeckungen der Versorgungsansprüche bei der RZVK vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung braucht eine Rückstellung nicht gebildet werden (Art. 28 (1) S. 2 EG HGB).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus erteilten Beratungsaufträgen (TEUR 115) an fremde Dienstleistungsunternehmen, für die Umsetzung der Regeln zur Marktkommunikation (MaBiS).

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei den empfangenen Zuschüssen handelt es sich um erhaltene Baukostenzuschüsse, die als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert und über eine Laufzeit von 20 Jahren aufgelöst werden (TEUR 2.030).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse aus		
Netznutzung	14.753	17.241
Messung / Ablesung / Abrechnung	2.041	2.049
Veränderung Regulierungskonto	608	- 1.053
Konzessionsabgaben / KWK-G	2.793	3.182
Dezentrale Einspeiser	2.950	2.498
Sonstige Erlöse	118	93
Neutrale Erlöse	1.467	404
	<u>24.730</u>	<u>24.414</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 76) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für periodenübergreifende Saldierung und Regulierungskonto (TEUR 11) sowie Konzernumlagen (TEUR 57).

### Materialaufwand und Fremdleistungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kosten aus dem vorgelagerten Netz (TEUR 3.241), aus EEG/KWK-Einspeisungen (TEUR 3.017) sowie Aufwendungen aus Pacht- (TEUR 6.123) bzw. Betriebsführungsverträgen (TEUR 7.755) und weitergeleiteten Konzessionsabgaben (TEUR 2.699).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 989) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen aus Konzernumlagen für Dienstleistungen der Stadtwerke Troisdorf und der TroiKomm GmbH (TEUR 433) und Honorare für Beratungs- und Prüfungsleistungen von fremden Dienstleistungsunternehmen (TEUR 142).

### Erträge aus der Verlustübernahme

Die Gesellschafterin Stadtwerke Troisdorf GmbH übernimmt den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.371.

**Angaben gemäß § 10 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Von der Stadtwerke Troisdorf GmbH wurden Leistungen aus Netzpacht und Geschäftsbesorgung von TEUR 13.878 bezogen, an die Stadtwerke Troisdorf GmbH wurden Netzentgelte inkl. Konzessionsabgabe, KWK und Kosten für Messung, Ablesung und Abrechnung von TEUR 30.256 abgerechnet.

**Sonstige Angaben****Geschäftsführung**

Frau Andrea Vogt ist seit dem 01. Januar 2011, Herr Ralf Zindel ab 1.1.2012 Geschäftsführer.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Mitarbeiter**

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich sieben Mitarbeiter beschäftigt.

**Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Troisdorf Gesellschaft mbH, Troisdorf.

**Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgt im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf einbezogen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Troisdorf, im März 2011

**Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH**

(Andrea Vogt)  
Geschäftsführerin

(Ralf Zindel)  
Geschäftsführer

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	1.467.327,52	25.000,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.826,57	6.461.996,19
	1.240.154,09	6.487.002,19
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen Gesellschafter 3. Sonstige Vermögensgegenstände	846.805,33 243.257,41 651.292,57 1.741.355,31	870.744,89 4.638.212,29 688.071,56 6.177.028,74
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.471.704,03	886,54
	6.213.059,34	6.177.715,28
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.661.036,00	1.224.412,47
	<u>9.114.249,43</u>	<u>7.402.127,75</u>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b> Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>B. Rückstellungen</b> - Sonstige Rückstellungen	6.461.996,19	5.591.104,44
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	738.002,20	379.839,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.472,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 202.277,86 (Vj. € 187.224,78) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.980,02 (Vj. € 1.548,21)	236.223,04	188.772,98
	974.225,24	572.084,84
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.653.026,00	1.213.838,47
	<u>9.114.249,43</u>	<u>7.402.127,75</u>

## Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.413.777,13	22.898.719,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	241.869,34	46.222,12
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.072.933,35	6.975.141,05
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.831.276,61	16.670.229,31
	<u>23.904.209,96</u>	<u>23.645.370,36</u>
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	355.051,37	278.421,72
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	80.924,85	65.096,52
davon für Altersversorgung € 22.740,20 (i. Vj. € 17.920,07)		
	<u>435.976,22</u>	<u>343.518,24</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	65.271,30	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	744.116,46	1.501.739,68
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374.618,18	3.412,56
davon an Gesellschafter € 3.840,73 (i. Vj. € 2.999,80)		
davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 366.053,00 (i. Vj. € 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237.784,22	13.049,35
davon an Gesellschafter € 29,22 (i. Vj. € 13.049,35)		
davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 237.755,00 (i. Vj. € 0,00)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-357.093,51</u>	<u>-2.555.323,90</u>
10. Erträge aus Verlustübernahme	<u>357.093,51</u>	<u>2.555.323,90</u>
11. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Ö P A

Verkehrsgesellschaft mbH



**ö P A**  
**Verkehrsgesellschaft mbH**

Gegenstand des Unternehmens	Der Betrieb und die Verwaltung von Verkehrseinrichtungen
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 4363 - eingetragen am 16.12.1994 - Die letzte Eintragung erfolgte am 10. Januar 2005
Gesellschaftsvertrag	vom 25.11.1994 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urk.-Rolle Nr. 2375/1994). Die derzeit gültige Fassung datiert vom 20.12. 2001.
Stammkapital	52.000 € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung	Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften (§267 Abs. 1 HGB) und die ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

## **öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf Lagebericht für 2011**

---

### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die öPA Verkehrsgesellschaft mbH durch die Umsetzung des mit Verkaufsvertrag von Juni 2009 getätigten Verkaufs der Tiefgarage Bürgerhaus ein Ergebnis vor Gewinnübernahme in Höhe von +TEUR 665 (Vorjahr -TEUR 363). Für 2011 wurde aus der Drohverlustrückstellung für das Parkhaus Forum ein Betrag von TEUR 9 aufgelöst.

Die Preise sind wie in der Vergangenheit nicht kostendeckend.

Gemäß Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag wird der gesamte Gewinn vom Gesellschafter TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf übernommen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 489 haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 462) nochmals verbessert. Die Steigerung wird insbesondere getragen durch die positive Erlösentwicklung des neuen Parkhauses am Bahnhof (+TEUR 25), aber auch aus der besseren Auslastung des Parkhauses Forum (+TEUR 9). Die Umsätze der Tiefgarage Bürgerhaus waren rückläufig (-TEUR 8). Wesentlich hierfür ist die geringere Nutzung der Tiefgarage im Zusammenhang mit dem Projekt Einkaufspassage.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse sind geprägt durch den Verkauf der Tiefgarage Bürgerhaus. Unter Berücksichtigung des Anlagenabganges konnte ein Überschuss von TEUR 1.107 erzielt werden.

Die insgesamt geringeren Aufwendungen für RHB, bezogene Fremdleistungen von -TEUR 113 beruhen im Wesentlichen auf der Reduzierung der Pacht für das Parkhaus Forum (-TEUR 95) und den sonstigen Fremdleistungen (-TEUR 11).

Die Personalkosten stiegen durch erhöhte Lohnaufwendungen (+TEUR 28). Im Vorjahr wurden bedingt durch eine langfristige Erkrankung eines Mitarbeiters Fremdleistungen notwendig.

In 2011 wurden die volle Zinslast und die Abschreibung für das neue Parkhaus gebucht.

Für das neue Parkhaus wurden Werbungskosten in Höhe von TEUR 4 gebucht.

### **Chancen- und Risikobericht**

Für das Wirtschaftsjahr 2012 ist ein Planergebnis vor Verlustabführung von -TEUR 465 vorgesehen. In diesem Ansatz wurde berücksichtigt, dass der einmalige Effekt durch den Verkauf der Tiefgarage Bürgerhaus in 2011 erfolgt und ab 12/2011 ein befristeter Mietvertrag bis 31.3.2012 für den Betrieb der Tiefgarage geschlossen wurde.

Der Dauerparkerbetrieb wurde zum 29.2.2012 eingestellt. Von den bisherigen Kunden (210) konnten etwa 30 % in die Parkhäuser am Bahnhof und Forum übernommen werden. Damit wurde die Prognose für den Wirtschaftsplan 2012 erreicht. Inwieweit dies für die Verlagerung der Kurzparker in diese Parkhäuser zutrifft, kann für den Zeitraum ab 1.4.2012 noch nicht beziffert werden.

Der Betrieb der ehemaligen Tiefgarage Bürgerhaus wird voraussichtlich ab Oktober 2013 mit der Eröffnung der Einkaufspassage wieder aufgenommen. Hierzu wurde mit dem Investor der Einkaufspassage ein Mietvertrag (Laufzeit 20 Jahre) geschlossen.

Risiken wie auch Chancen für die Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Parkhauses am Bahnhof zeigen sich weiterhin in der wichtigen Bebauung des Umfeldes, insbesondere durch das Projekt MediCenter. Die Fertigstellung ist für Ende 2012 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt ist dann auch der Ablösungsbetrag (240 TEUR) für die reservierten Stellplätze fällig.

Der Baubeginn für die geplante Senioren-/Pflegeeinrichtung wird für Mitte 2012 erwartet.

Der Pachtvertrag für das Parkhaus Forum wurde im Jahr 2010 bis 31.12.2015 verlängert. Zusätzlich wurde ein einmaliges Kündigungsrecht zum 31.7.2012 mit Wirkung zum 31.7.2013 vereinbart.

Risiken, die den Fortbestand und/oder die Entwicklung des Unternehmens gefährden oder sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind aufgrund des mit der TroiKomm bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht ersichtlich.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im April 2012

(Peter Klein)  
Geschäftsführer



öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	EUR	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse		489.727,02	462.450,11
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.206.584,39	264.019,93
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.306,36		22.946,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>307.115,11</u>		<u>412.584,72</u>
		322.421,47	435.530,97
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	223.915,73		202.356,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 17.002,94 (Vj. EUR 16.353,85)	70.470,70		64.435,58
		<u>294.386,43</u>	<u>266.792,55</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		133.490,43	138.400,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		133.608,47	135.112,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		90,47	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>120.553,19</u>	<u>89.115,83</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		691.941,89	-338.481,80
10. Sonstige Steuern		23.545,47	24.030,42
11. Aufwendungen aus Gewinnabführung		665.196,20	0,00
12. Erträge aus Verlustübernahme		<u>0,00</u>	<u>362.512,22</u>
13. Jahresüberschuss		3.200,22	0,00
14. Verlustvortrag		<u>3.200,22</u>	<u>3.200,22</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>-3.200,22</u></u>

## **öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2011 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden in 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der unter den Grundstücken und Bauten bilanzierten Tiefgaragen liegen zwischen 12 und 40 Jahren.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.042,43	8.477,25
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	340.395,99
Sonstige Vermögensgegenstände	1.821,35	14.385,15
	<u>3.863,78</u>	<u>363.258,39</u>

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-, Prüfungskosten, für Urlaubs-, Altersteilzeit- und Überstundenansprüche sowie für Sondervergütungen für Mitarbeiter gebildet.

Von der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Geschäftsbetrieb der Tiefgarage Forum wurde in 2011 9 TEUR verbraucht. Die verbleibende Rückstellung beträgt zum 31.12.2011 TEUR 54.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2011			gesamt	31.12.2010	
	Restlaufzeit		über 5 Jahre		Restlauf- Zeit bis 1 Jahr	gesamt
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216	362	1.783	2.361	217	2.549
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	0	0	16	15	15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	0	0	9	4	4
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	665	0	0	665	1.428	1.428
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3	0	0	3	3	3
- Davon aus Steuern	1	0	0	1	1	1
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1	1	1
	<u>909</u>	<u>362</u>	<u>1.783</u>	<u>3.054</u>	<u>1.667</u>	<u>3.999</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.361 sind durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Troisdorf in Höhe von TEUR 1.928 gesichert.

Weiterhin besteht eine 80%ige modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Troisdorf in Höhe von TEUR 1.360 gegenüber der Kreissparkasse Köln, für einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 1.700. Die Kreditlinie wurde zum 31.12.2011 nicht in Anspruch genommen.

Die Troikomm GmbH als Gesellschafter hat zugunsten der öPA Verkehrsgesellschaft mbH eine Bürgschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TEUR 1.200 für den der Hauptschuldnerin eingeräumten Kontokorrentkredit über TEUR 1.000 bei der Kreissparkasse Köln übernommen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 134. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen die Pachtzahlungen für das Parkhaus „Forum“.

TEUR

Jährliche Zahlungsverpflichtung aus Pachtverträgen 2012 134

Bzgl. des Pachtvertrages besteht ein einmaliges Kündigungsrecht zum 31.07.2013. Der Pachtvertrag endet am 31.12. 2015.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Tiefgarage Wilhelm-Hamacher-Platz	190	39,0	198	42,9
Tiefgarage Forum	195	39,8	186	40,3
Tiefgarage Pfarrer-Kenntemich-Platz	28	5,5	27	5,8
Parkhaus Am Bahnhof/Bahngelände	76	15,7	51	11,00
	<u>489</u>	<u>100,0</u>	<u>462</u>	<u>100,0</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremden Erträge aus der Veräußerung der Tiefgarage Wilhelm-Hamacher-Platz (T€ 1.107) und Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen (T€ 81).

### Sonstige Angaben

#### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf im Konzernabschluss der Troikomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer ist Herr Peter Klein, Troisdorf.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Bezüge wurde wegen § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Mitarbeiter	5,25
Angestellte	<u>0,75</u>
	<u><u>6,00</u></u>

**Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf einbezogen.

Troisdorf, im März 2012

**öPA Verkehrsgesellschaft mbH**

(Peter Klein)  
Geschäftsführung

öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf  
 Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	52.000,00	52.000,00
Konzessionen und ähnliche Rechte		2.610,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	612.163,43	612.163,43
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Verlustvortrag</b>	-3.200,22	-3.200,22
1. Grundstücke und Bauten	4.388.834,36	4.521.635,79		660.963,21	660.963,21
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.672,38	71.968,13	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	49.921,56	Sonstige Rückstellungen	194.332,24	309.510,24
		<u>4.451.506,74</u>			
		4.643.523,48	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.548.618,41	3.986.402,61
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.219,53	70.673,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.477,25	9.156,87	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.336,94	6.602,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	340.395,99	346.691,31	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.428.000,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.383,15	664,69	5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.226,00	2.977,71
		<u>363.256,39</u>	davon aus Steuern EUR 1.239,65 (Vj. EUR 949,70)		
		356.512,87	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.172,16		
			(Vj. EUR 1.166,57)		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				3.998.400,88	4.066.656,52
		<u>37.335,20</u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
		400.593,59		1.014,00	666,00
		<u>4.854.710,33</u>			
		5.037.795,97			

**öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		462.450,11	414.492,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		264.019,93	243.613,30
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.946,25		12.546,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	412.584,72		352.278,40
		435.530,97	364.825,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	202.356,97		306.201,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 16.353,85 (Vj. EUR 14.258,88)	64.435,58		55.474,50
		266.792,55	361.675,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		138.400,43	43.123,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		135.112,06	114.789,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		89.115,83	23.989,76
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-338.481,80	-250.297,12
9. Sonstige Steuern		24.030,42	11.903,55
10. Erträge aus Verlustübernahme		362.512,22	262.200,67
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00

**AGGUA**

**Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und**

**Freizeiteinrichtungen mbH**



**AGGUA TROISDORF****Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH**

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung von Sport- und Freizeiteinrichtungen einschl. deren Nebenbetriebe in der Stadt Troisdorf
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 4364 letzte Eintragung am 22.02.2010
Gesellschaftsvertrag	vom 13.07. 1995 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urk.-Rolle Nr. 1194/1995) Die derzeit gültige Fassung datiert vom 18. 11. 2002
Stammkapital	26.000 € Das Kapital ist voll eingezahlt
Gesellschafter	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung	Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 1 HGB). Der Jahresabschluß ist gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften von der Geschäftsleitung aufzustellen.

## **AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf Lagebericht für 2011**

---

### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die AGGUA TROISDORF GmbH konnte, sicher maßgeblich beeinflusst durch das erfolgreiche Freizeitkonzept des Freizeitbades mit wichtigen Komponenten wie Wohlfühl-Ambiente, Sauberkeit, guter Service und attraktives Badeangebot im Berichtsjahr die guten Umsätze des Vorjahres bestätigen.

Die Bäderbranche in Deutschland steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Oft hoher Sanierungstau, teurer Modernisierungsbedarf sowie weiter steigende Energie- und Personalkosten führen häufig insbesondere bei in die Jahre gekommenen Anlagen angesichts leerer kommunaler Haushaltskassen in vielen Städten und Gemeinden zu Bäderschließungen.

Die AGGUA TROISDORF GmbH hat stets Wert darauf gelegt, andere Signale zu setzen. Seit Eröffnung des Freizeitbades AGGUA TROISDORF im Jahr 1999 werden regelmäßig in den Schließungszeiten umfangreiche Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen ergriffen und umfassend in attraktivitäts- und Umsatz steigernde Maßnahmen investiert. Eine stetige bedarfs- und marktgerechte Weiterentwicklung der sport- und freizeitgerechten Anlage gewährleistet langfristig die gute Marktpositionierung mit reger Kundennachfrage. Die Richtigkeit der bisherigen Vorgehensweise wird auch dadurch bestätigt, dass die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren nahezu kontinuierlich gestiegen sind und insbesondere im Hallen-Erlebnisbad in 2011 deutlich mehr Besucher erreicht werden konnten als im Plan erwartet.

### **Besucherstatistik**

	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Plan 2011 Gesamt</b>
Hallenbad ohne Vereine / Schulen	321.707	304.075	17.632	275.000
Schulen	30.112	34.948	-4.836	30.000
Vereine	48.394	47.788	606	47.000
Sauna	37.255	36.820	435	38.000
Freibad	20.208	44.931	-24.723	52.000
<b>Gesamt</b>	<b>457.676</b>	<b>468.562</b>	<b>-10.886</b>	<b>442.000</b>

Nach einem bereits überaus erfolgreichen Jahr 2010 konnte trotz der deutlich erstarkten Konkurrenz im Jahr 2011 ebenfalls eine sehr positive Besucherzahl verzeichnet werden. Insgesamt 321.707 Gäste besuchten im Jahr 2011 die Badelandschaft (Hallenbad) und nutzten das vielseitige Badeangebot. Das positive Preis-/Leistungsverhältnis des AGGUA TROISDORF ist unter anderem sicherlich auch der ständigen Modernisierung der Anlage zu verdanken. So wurde im Jahr 2010 der gesamte Umkleidebereich, der die erste Anlaufstation des Gastes ist, modernisiert.

Besonderes Highlight in 2011 war die Fertigstellung und Eröffnung des spektakulären neuen Pfahlbau-Saunadorfes am 30. Oktober. Hierdurch konnte eine deutliche Aufwertung des Angebotes bewirkt und in den verbleibenden Monaten November und Dezember bereits ein spürbarer Anstieg der Besucherzahlen auf insgesamt 37.255 Gäste festgestellt werden.

Aufgrund des recht wechselhaften Sommerwetters insbesondere in den sechswöchigen Ferien erbrachte die Freiluftsaison nur eine recht bescheidene Besucherzahl von 20.208.

### **Unternehmenssituation**

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von TEUR -2.227 (Vorjahr TEUR -2.252). Ursache für den Verlust sind weiterhin die nicht am Markt durchsetzbaren kostendeckenden Badtarife. Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Planansatz (TEUR -2.494) um TEUR 267 konnte aufgrund von Umsatzsteigerungen und Einsparungen auf der Kostenseite erzielt werden. Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der gesamte Verlust von der Gesellschafterin TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf übernommen.

Im Berichtsjahr konnte das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.230 erzielen. Im Vergleich zum Vorjahresumsatz ist das eine Steigerung um TEUR 85, die in den im Freibad- und Saunabereich durchgeführten Preisanpassungen zu begründen ist. Die gesamte Freizeitanlage konnte im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 457.676 Besucher (in 2010: 468.562 Besucher) begrüßen.

Das langfristig gebundene Vermögen von TEUR 12.955 ist mit TEUR 12.120 durch Eigenkapital sowie langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Die Sachanlagenquote ist von 77,8 % im Vorjahr auf 79,6 % gestiegen, die Anlagenquote hat sich von

81,3 % im Vorjahr auf 82,5 % erhöht. Im Geschäftsjahr 2011 wurde TEUR 2.050 investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft und eigene Kontokorrentkreditlinien jederzeit gewährleistet.

### **Chancen- und Risikobericht**

Seit dem Bau und der Inbetriebnahme der Erlebnisrutsche „Black Hole“ mit Licht- und Soundeffekten hat sich in den vergangenen Jahren der Bekanntheitsgrad und die Attraktivität des AGGUA TROISDORF stetig gesteigert. Diesen Trend sehen wir auch im Jahr 2012 als eine der wesentlichen Chancen. Durch die in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 erfolgte Erweiterung der Saunalandschaft um ein Pfahlbau-Saunadorf mit einem Invest in Höhe von ca. 2,3 Mio. Euro hat das Freizeitbad eine weitere deutliche Attraktivitätssteigerung erfahren. Insbesondere im Freibad ist der Besucherzuspruch jedoch weiterhin wesentlich von der Wetterlage abhängig.

Zum 01.07.2010 wurde zur Verbesserung der Ertragslage und zur Finanzierung der Investition eine Anpassung der Eintrittspreise in Bad und Sauna vorgenommen. Weitere Preisanpassungen wurden für das Freibad zum 01. Mai und für die Sauna zum 01. Oktober 2011 umgesetzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 ist ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von TEUR - 2.592 geplant worden. Dabei ist bereits die Annahme berücksichtigt, dass insbesondere die Besucherzahlen im Hallen-Freizeitbereich angesichts des guten Ergebnisses in 2011 trotz der starken Konkurrenz infolge der Wiedereröffnung des Bades in Siegburg auf bis zu ca. 315.000 steigen können. Ursache für die Verluste sind weiterhin am Markt nicht durchsetzbare kostendeckende Tarife sowie die angestiegenen Energiepreise.

Bereits in 2009 wurden Maßnahmen zur Sanierung der sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindende ICE AGE Sports & Events GmbH vereinbart. Ein eventuelles Scheitern der Geschäftstätigkeit der ICE AGE würde die Vermögens- und Ertragslage der AGGUA TROISDORF GmbH negativ beeinflussen. Die AGGUA TROISDORF GmbH hat der Gesellschaft für die Jahre 2009 bis 2012 eine verzinste vierjährige Stundung der Zinsen von jährlich TEUR 24 gewährt. Es wurde mit ICE AGE eine Tilgung der gestundeten Beträge für die Zeit unmittelbar nach Ende der aktuellen Darlehenslaufzeit in 2018 vereinbart.

Die Untere Wasserbehörde hat im Dezember 2008 die Betriebsgenehmigung für das Einleiten des Filterspülwassers in die Agger bis 2018 erteilt. Im Jahr 2011 wurde hier eine begleitende fischereibiologische Untersuchung durchgeführt, um festzustellen ob und inwieweit sich die Einleitung auf den Fischbestand bzw. das Laichverhalten auswirkt. Die

Untersuchung ergab, dass durch die Einleitung keine negativen Auswirkungen zu befürchten sind.

Wir sehen gegenwärtig keine bestandsgefährdenden bzw. sonstige, nicht bereits erwähnte Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2012

**AGGUA TROISDORF**

**Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH**

(Jürgen Knebel)  
Geschäftsführer

## AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €	Passiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
Konzessionen und ähnliche Rechte	9.035,75	11.918,25	II. Kapitalrücklage	1.315.882,70	1.315.882,70
	<u>9.035,75</u>	<u>11.918,25</u>	III. Verlustvortrag	-14.764,60	-14.764,60
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
1. Grundstücke und Bauten	9.445.078,16	9.891.515,29		<u>1.327.118,10</u>	<u>1.327.118,10</u>
2. Technische Anlagen	406.547,52	282.524,74			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.631.944,14	688.753,72	<b>B. Rückstellungen</b>		
4. Anlagen im Bau	9.800,00	431.339,04	Sonstige Rückstellungen	31.500,00	82.900,00
	<u>12.493.369,82</u>	<u>11.294.132,79</u>			
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	452.865,68	601.501,46	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>12.955.271,25</u>	<u>11.907.562,50</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.745.900,92	10.311.982,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Erhaltene Anzahlungen	171.053,25	147.458,65
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	706.766,32	542.444,41
Waren	22.069,06	19.389,86	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.802,66	62.097,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.612.500,00	2.045.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.766,73	96.044,68	6. Sonstige Verbindlichkeiten	24.236,85	24.861,01
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.296.003,65	2.324.641,06	davon aus Steuern € 5.606,57, i. Vj. € 7.195,25		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.703,70	51.246,03	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	<u>2.441.474,08</u>	<u>2.471.931,77</u>	€ 6.190,28; i. Vj. € 6.271,47		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	255.351,39	236.914,91		<u>14.342.260,00</u>	<u>13.133.843,34</u>
	<u>2.718.894,53</u>	<u>2.728.230,54</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	26.712,32	8.078,40			
	<u>15.700.878,10</u>	<u>14.543.861,44</u>		<u>15.700.878,10</u>	<u>14.543.861,44</u>

## AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Bezeichnung	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	2.229.545,59	2.145.528,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	300.259,32	379.528,27
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	216.043,29	252.274,20
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.621.010,41	1.815.116,66
Summe Materialaufwand	1.837.053,70	2.067.390,86
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	884.904,44	855.180,98
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	240.248,16	235.526,87
davon für Altersversorgung € 55.139,29 (i. Vj. € 50.930,86)		
Summe Personalaufwand	1.125.152,60	1.090.707,85
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	853.779,93	812.853,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	448.848,97	348.534,02
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.800,22	44.753,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.617,64	1.670,55
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.532,46 (i. Vj. € 0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	504.318,72	470.750,62
davon an verbundene Unternehmen € 22.029,74 (i. Vj. € 22.188,15)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.193.931,15	-2.218.755,06
11. Sonstige Steuern	33.506,31	33.246,31
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.227.437,46	2.252.001,37
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

**AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von  
Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf  
Anhang für 2011**

---

**Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze beschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter – sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear beschrieben. Seit 2008 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear beschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll beschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** (sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)

#### **Forderungen gegen Gesellschafter**

Unter den Forderungen gegen Gesellschafter wird im Wesentlichen der Anspruch auf Verlustausgleich in Höhe von TEUR 2.227 gegen die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ausgewiesen.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen befinden sich Zinsstundungen gegenüber der ICE AGE Sport & Event GmbH in Höhe von TEUR 77.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen den Personalbereich (TEUR 22) sowie Prüfungs-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 10).

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeiten			31.12.2011 gesamt	31.12.2010 Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.153 (967)	3.825 (3.055)	6.768 (6.290)	11.746	10.312
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	171 (148)	0 (0)	0 (0)	171	148
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	707 (542)	0 (0)	0 (0)	707	542
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	82 (62)	0 (0)	0 (0)	82	62
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	1.412 (1.745)	200 (300)	0 (0)	1.612	2.045
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	24 (25)	0 (0)	0 (0)	24	25
	3.549	4.025	6.768	14.342	13.134

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.746 sind in Höhe von TEUR 11.306 durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Troisdorf abgesichert.

Die TroiKomm GmbH hat als Gesellschafter eine Bürgschaft für das der AGGUA Troisdorf GmbH gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 440 gegenüber der UniCredit Bank AG übernommen.

Weiterhin hat die TroiKomm GmbH eine Bürgschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TEUR 3.600 für den der AGGUA Troisdorf GmbH eingeräumten Kontokorrentkredit über TEUR 3.000 gegenüber der Kreissparkasse Köln übernommen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Aufträgen beträgt TEUR 205.

Neben diesen Abnahmeverpflichtungen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Rahmendienstleistungsverträgen gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH in Höhe von TEUR 90 und gegenüber der TroiKomm GmbH in Höhe von TEUR 9.

Die AGGUA Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit Unterdeckungen der Versorgungsansprüche bei der RZVK vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung braucht eine Rückstellung nicht gebildet zu werden (Art. 28 (1) S. 2 EG HGB).

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Hallenbad (abz. Erlösschmälerungen)	1.360	61,0	1.255	58,5
Sauna	538	24,1	498	23,2
Solarium	22	1,0	22	1,0
Freibad	58	2,6	126	5,9
Lehrschwimmbecken	46	2,1	47	2,2
Sonstige	206	9,2	198	9,2
	<u>2.230</u>	<u>100,0</u>	<u>2.146</u>	<u>100,0</u>

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Mieterträge in Höhe von TEUR 177 sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 90 enthalten. Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich im Wesentlichen um einen im Vorjahr entstandenen Wasserschaden im Fitnessbereich. Weiterhin sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6 enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Rahmendienstleistungsverträgen gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH in Höhe von TEUR 94 und der TroiKomm GmbH in Höhe von TEUR 10 enthalten.

### Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Hierbei handelt es sich um Zinserträge für das der ICE AGE Sport & Events GmbH zum Erwerb der Eissporthalle am Rotter See gewährte Darlehen.

### Sonstige Angaben

#### Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Jürgen Knebel, Kommunalbetriebswirt, Troisdorf.

Herr Knebel ist gemäß Eintragung im Handelsregister einzelvertretungsberechtigt.

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

#### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Angestellte	9	9
Teilzeitbeschäftigte	<u>14</u>	<u>13</u>
	23	22
Auszubildende	<u>2</u>	<u>2</u>
	<u>25</u>	<u>24</u>

#### Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

### **Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen.

### **Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die AGGUA Troisdorf GmbH im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Troisdorf, im März 2012

**AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf**

(Jürgen Knebel)  
Geschäftsführer

# AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €	Passiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	11.918,25	18.353,25	II. Kapitalrücklage	1.315.882,70	1.315.882,70
	<u>11.918,25</u>	<u>18.353,25</u>	III. Verlustvortrag	-14.764,60	-14.764,60
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
1. Grundstücke und Bauten	9.891.515,29	10.447.780,53		<u>1.327.118,10</u>	<u>1.327.118,10</u>
2. Technische Anlagen	282.524,74	293.411,45			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	688.753,72	807.483,83	<b>B. Rückstellungen</b>		
4. Anlagen im Bau	431.339,04	79.016,07	Sonstige Rückstellungen	82.900,00	165.400,00
	<u>11.294.132,79</u>	<u>11.627.691,88</u>			
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	501.501,46	546.183,87	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>11.807.552,50</u>	<u>12.192.229,00</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.311.982,02	12.392.811,12
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Erhaltene Anzahlungen	147.458,65	140.615,93
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542.444,41	320.659,11
Waren	19.383,86	20.219,51	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.097,25	85.553,27
	<u>19.383,86</u>	<u>20.219,51</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.045.000,00	500.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			6. Sonstige Verbindlichkeiten	24.861,01	19.823,82
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.044,68	78.382,34	davon aus Steuern € 7.195,25 ; i. Vj. € 6.377,58		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.324.641,06	2.392.130,46	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	51.246,03	25.154,10	€ 6.271,47 ; i. Vj. € 5.430,16		
	<u>2.471.931,77</u>	<u>2.495.666,90</u>		<u>13.133.843,34</u>	<u>13.459.463,25</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	236.914,91	243.865,94			
	<u>2.728.230,54</u>	<u>2.759.752,35</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	<u>8.078,40</u>	<u>0,00</u>			
	<u>14.543.861,44</u>	<u>14.951.981,35</u>			

**AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

Bezeichnung	2010 in €	2009 in €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>2.145.528,91</b>	<b>2.176.057,00</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>379.528,27</b>	<b>249.578,19</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	252.274,20	230.996,32
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.815.116,66	1.660.189,50
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>2.067.390,86</b>	<b>1.891.185,82</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a. Löhne und Gehälter	855.180,98	856.756,03
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	235.526,87	218.846,41
davon für Altersversorgung € 50.930,86 ( i. Vj. € 44.373,98)		
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>1.090.707,85</b>	<b>1.075.602,44</b>
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen</b>	<b>812.853,03</b>	<b>886.272,69</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>348.534,02</b>	<b>442.856,72</b>
<b>7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>44.753,59</b>	<b>48.385,62</b>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.670,55</b>	<b>585,00</b>
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>470.750,62</b>	<b>514.864,12</b>
davon an verbundene Unternehmen € 22.188,15 ( i. Vj. € 35.023,81)		
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.218.755,06</b>	<b>-2.336.175,98</b>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	<b>33.246,31</b>	<b>33.244,31</b>
<b>12. Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>2.252.001,37</b>	<b>2.369.420,29</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



**TROPARK GMBH**

**Bis 30.05.2007**

**PROJEKTMANAGEMENT GMBH**

**TROISDORF**

The first part of the paper discusses the importance of the
 *Journal of Applied Behavior Analysis* (JABA) in the
 field of applied behavior analysis (ABA). It highlights the
 journal's role in disseminating research findings and
 advancing the science of behavior. The authors note that
 JABA has been instrumental in providing a platform for
 researchers to share their work and contribute to the
 growth of the field.

The second part of the paper focuses on the journal's
 commitment to high-quality research and rigorous
 peer review. The authors describe the process of
 manuscript submission, review, and publication,
 emphasizing the journal's dedication to maintaining
 the highest standards of scientific integrity. They
 discuss the challenges of the peer review process and
 the journal's efforts to ensure that only the most
 significant and well-supported research is published.

The third part of the paper addresses the journal's
 impact on the field and its broader contributions to
 the scientific community. The authors provide
 evidence of the journal's influence on research
 practices and theoretical developments in ABA. They
 discuss the journal's role in shaping the
 professional identity of behavior analysts and its
 impact on the development of evidence-based
 practices.

Finally, the authors conclude by reflecting on the
 journal's future and its ongoing commitment to
 excellence in research and scholarship. They
 express their confidence in the journal's ability to
 continue to lead the field in the years ahead.

**TroPark GmbH Troisdorf (vormals Projektmanagement GmbH)**

Gegenstand des Unternehmens	Industrieansiedlung und Förderung der wirtschaftlichen Struktur des Gemeindegebiets Troisdorf
Sitz der Gesellschaft	53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsger. Siegburg, HRB 8814 Die letzte Eintragung erfolgte am 05.10.2007
Gesellschaftsvertrag	vom 27.07.2004 zu Troisdorf, (Not. K.O. Schmittat, Urk.- Nr.704/1979) Die derzeit gültige Fassung datiert vom 10.04.2007
Stammkapital	25.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	TroiKomm 100%
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung, Beirat, Gesellschafter- versammlung



## Lagebericht 2011

### Allgemeine Rahmenbedingungen

Bislang hat die europäische Wirtschaftskrise keine Auswirkungen auf Deutschland. Vielmehr profitierte die deutsche Wirtschaft von den niedrigen Zinssätzen, wodurch der wirtschaftliche Aufschwung sich auch im Jahr 2011 fortsetzte. Entsprechend freundlich entwickelte sich das Investitionsklima, das sich auch auf den Immobilienmarkt positiv auswirkte. Die Aussichten für 2012 sehen insgesamt positiv aus. Dafür sprechen sowohl das gute Unternehmensklima als auch die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten.

Im gesamten Geschäftsjahr konnte die TroPark Flächen vermarkten und neue Investoren am Standort in Troisdorf ansiedeln.

### Geschäftsverlauf und Lage

Die TroPark GmbH hat im Geschäftsjahr 2011 einen Verlust vor Verlustübernahme von T€ 4.590 erwirtschaftet. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der TroPark GmbH und der TroiKomm werden die Ergebnisse von der Holding übernommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um ca. T€ 2.991 verschlechtert. Ursache für diese Ergebnisentwicklung ist die außerplanmäßige Abschreibung auf das Grundstück an der Ohmstraße. Die Erschließungsmaßnahmen für den Industrie Stadtspark wurden in 2011 fortgesetzt und werden im Jahr 2012 weitestgehend fertig gestellt.

Im Geschäftsjahr 2011 konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 8.046 erzielt werden (Vj. T€ 1.561).

Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse aus Grundstücksverkäufen:	T€ 7.116 (T€ 574 Vj.)
Erlöse aus Miet- und Pachtverträgen:	T€ 930 (T€ 987 Vj.)

Die Grundstücksverkäufe berücksichtigen im Wesentlichen den Verkauf einer Grundstücksfläche für die Ansiedlung der Firma Natumi, den Kindergarten am Ravensberger Weg und einen Erweiterungsbau der Röchling GmbH.

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die weitere Erschließung des IndustrieStadtparkes und die Weiterentwicklung von Bebauungsplänen bis zur Rechtskraft durch die Stadt Troisdorf sind nach wie vor wesentliche Rahmenbedingungen für die Vermarktung von Grundstücken und für das Ergebnis der TroPark.

Für das Geschäftsjahr 2012 sieht die Planung folgende Entwicklungen vor:

Im Bereich der Potenzialfläche wird bis Ende 2012 auch der nördliche Teil der Gierlichsstraße mit der dazugehörigen Infrastruktur fertig gestellt sein. Damit werden auch die nördlichen Baufelder, insbesondere das Baufeld 5 für die Kleinvermarktung neu erschlossen. Es ist geplant, dass die Erschließung der nördlichen Baufelder direkt fortgeführt wird. Dazu gehört nach dessen Stilllegung auch der Schießplatz. Diesbezüglich konnte der Pachtvertrag mit den Betreibern beendet werden, so dass hier eine Ansiedlung von Industrie und Gewerbe möglich wird. Zuvor müssen allerdings umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Kreis und den Umweltschutzverbänden möchte die TroPark hier ein modellhaftes Projekt realisieren. Nach Möglichkeit soll für alle Beteiligten eine win win Situation geschaffen werden, die ein Zusammenspiel zwischen Gewerbeansiedlung, Umweltschutz und Strukturwandel vereint.

Im Rahmen des Bebauungsplans für die Kaiserstraße T 164 wurden die Grundstücke an die Stadt veräußert und andere Grundstücke zur Wohnbebauung von der Stadt erworben. Dazu zählen Flächen an der Fritz Erler- und der Moselstr. Die Entwicklung dieser Flächen wird zurzeit vorangetrieben und ist für die wirtschaftliche Entwicklung der TroPark GmbH von essentieller Bedeutung.

Weiterhin wird an der Entwicklung der Mülheimer Str. gearbeitet. Verschiedene Investoren sind sowohl an den Flächen nördlich als auch südlich der Mülheimer Str. interessiert. In Kooperation mit dem Stadtplanungsamt soll die Rechtskraft der Bebauungspläne schnellst möglich herbeigeführt werden.

Wegen der vorhandenen Altlastenproblematik ist eine wirtschaftliche Entwicklung des Projektes Ohmstraße weiterhin nicht möglich.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen:

Troisdorf im April 2012

Jens Hülstede  
Geschäftsführer



**TroPark GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	EUR	31.12.2010 EUR
1. Umsatzerlöse		8.046.403,11	1.560.918,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		442.106,71	589.714,68
3. Materialaufwand			
a) Anschaffungskosten der veräußerten Grundstücke	6.704.575,02		1.120.722,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.482.176,31</u>		<u>911.842,74</u>
		8.186.751,33	2.032.564,78
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	132.763,93		164.228,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>28.326,01</u>		<u>36.653,73</u>
		161.089,94	200.881,84
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.364,23		88.107,71
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	<u>3.317.000,00</u>		<u>0,00</u>
		3.329.364,23	88.107,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		668.894,53	744.011,77
7. Zinsen und ähnliche Erträge		35,81	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 588.077,80 (Vj. EUR 535.303,58)		614.555,66	559.622,91
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-4.472.110,06</u>	<u>-1.474.556,18</u>
10. Sonstige Steuern		117.969,93	124.005,64
11. Ertrag aus Verlustübernahme		<u>4.590.079,99</u>	<u>1.598.561,82</u>
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## **TroPark GmbH, Troisdorf**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2011 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2006 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2007 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die unter den **Vorräten** bilanzierten und zur Veräußerung bestimmten Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Vorräte**

Die Vorräte beinhalten zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen.

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für einen vertraglichen Erfüllungsrückstand (TEUR 5.731), für eine ausstehende Rechnung (TEUR 20) und für Jahresabschlusskosten (TEUR 15) gebildet.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	31.12.2011 gesamt	31.12.2010 gesamt
1. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	0 (428)	0 (0)	0	428
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	278 (173)	0 (0)	278	173
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	0 (56)	0 (0)	0	56
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	3.006 (8.349)	10.000 (10.000)	13.006	18.349
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	29 (34)	0 (0)	29	34
	<u>13.313</u>	<u>10.000</u>	<u>13.313</u>	<u>19.040</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren mit TEUR 17.618 aus Darlehen einschließlich darauf entfallender Zinsen. Es erfolgte eine Saldierung mit den Forderungen aus Verlustübernahme TEUR 4.590 und umsatzsteuerlicher Organschaft TEUR 22.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen für Abbruchmaßnahmen sowie aus abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 969 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 66).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 930) von Grundstücken und Gebäuden sowie aus der Veräußerung von Grundstücken aus den Beständen (TEUR 7.116).

**Materialaufwand**

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für den Vermietungsbereich (TEUR 842) und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken (TEUR 7.345) stehen.

**Abschreibung des Umlaufvermögens**

Es handelt sich hierbei um die Abschreibung auf das Grundstück Ohmstraße (TEUR 3.317).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Konzerndienstleistungen (TEUR 220), Aufwendungen aus Personalgestellung (TEUR 103), Versicherungsaufwand (TEUR 56), Verkehrssicherung (TEUR 38) sowie Fremdleistungen (TEUR 35).

**Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern betreffen Grundsteuern.

**Sonstige Angaben**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB erfolgen für die TroPark GmbH, Troisdorf im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

**Geschäftsführung**

Norbert Becker, Köln	leitender städtischer Verwaltungsdirektor
Roger Schneider, Voerde bis 11.11.2011	Diplom-Ingenieur
Jens Hülstede, Unkel ab 08.02.2012	Jurist

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Vollzeitbeschäftigte	3,75
Teilzeitkräfte	<u>2,00</u>
	<u>5,75</u>

**Gesellschafter**

	<u>EUR</u>	<u>%</u>
TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf	25.000,00	100,0

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen.

Troisdorf, im März 2012

Jens Hülstede  
Geschäftsführer

Norbert Becker  
Geschäftsführer



**TroPark GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	31.12.2009 EUR
1. Umsatzerlöse		1.560.918,15	2.474.716,77
2. Sonstige betriebliche Erträge		589.714,68	46.609,98
3. Materialaufwand			
a) Anschaffungskosten der veräußerten Grundstücke	1.120.722,04		1.926.468,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	911.842,74		978.150,00
		2.032.564,78	2.904.618,20
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	164.228,11		146.263,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	36.653,73		35.528,98
		200.881,84	181.792,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		88.107,71	100.054,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		744.011,77	823.659,22
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 535.303,58 (Vj. EUR 572.790,76)		559.622,91	572.838,80
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.474.556,18	-2.061.636,78
9. Sonstige Steuern		124.005,64	120.496,36
10. Ertrag aus Verlustübernahme		1.598.561,82	2.182.133,14
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00

**INDUSTRIEPARK**

**TROISDORF GMBH**

The first part of the paper discusses the importance of the
 research and the objectives of the study. It highlights the
 need for a comprehensive understanding of the current
 situation and the challenges faced by the organization.
 The second part of the paper describes the methodology
 used in the study, including the data collection methods
 and the analysis techniques. The third part of the paper
 presents the results of the study, which show that there
 are significant differences between the two groups. The
 fourth part of the paper discusses the implications of the
 findings and provides recommendations for future research
 and practice.

**Industriepark Troisdorf GmbH**

Gegenstand des Unternehmens	Verwalten von Industrie- und Gewerbeparks in Troisdorf sowie das Erbringen von Infrastruktur- dienstleistungen
Sitz der Gesellschaft	53840 Troisdorf Mülheimer Str. 26
Handelsregister	Amtsger. Siegburg, HRB 5604 Die letzte Eintragung erfolgte am 20.06.2011
Gesellschaftsvertrag	vom 25.10.1973 Die derzeit gültige Fassung datiert vom 23.12.2005
Stammkapital	512.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	TroiKomm GmbH 100 %
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung,  Gesellschafter- versammlung

## **Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf Lagebericht für 2011**

---

### **Geschäftsverlauf und Lage**

Im Hinblick auf die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im neuen Energiewirtschaftsgesetz und dem damit verbundenen Wegfall des Objektnetzstatus im Industriepark erfolgte in 2011 der Umbau der Messeinrichtungen in der Sparte Strom. Dies war eine wesentliche Voraussetzung, um die IPTro zum 01.01.2012 für die Sparte Strom in einen Betreiber eines Netzes der allgemeinen Versorgung zu überführen.

Weiterhin wird seit Dezember 2011 die Umspannanlage Spich, die sich im Eigentum der IPTro befindet, als zusätzlicher Einspeisepunkt für das Netz der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH benutzt. Die Netzanschlusskapazität der IPTro beim RWE beträgt 40 MVA, die Lastspitze lag bisher bei ca. 16 MVA.

Für die Bereitstellung der Leistung von 10 MVA stellt die IPTro der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH einen Baukostenzuschuss in Rechnung.

Zur Übertragung der Energie ins Netz muss die Umspannanlage durch die IPTro erweitert werden. Die Kosten dieser Erweiterung werden der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH als Hausanschlusskostenbeitrag in Rechnung gestellt.

Im ersten Quartal 2011 wurde der Ausbau des Gashochdrucknetzes beendet, und die Kunden im IndustrieStadtspark an dieses Netz zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung für Produktions- und Heizungszwecke angeschlossen. Dies war gleichzeitig die Voraussetzung für die Schließung des Dampfheizwerks zum 31.03.2011, das in der Vergangenheit aufgrund der unzureichenden Auslastung zu erheblichen Verlusten in der Gesellschaft geführt hat.

Mit Schließung des Heizwerks wurde die Dampfversorgung von den Kunden selbst übernommen. Für einzelne Kunden hat die IPTro Contracting-Anlagen gebaut, die ab dem 01.04.2011 in Betrieb gegangen sind.

In 2011 erfolgten ferner der Kauf des Gebäudes 68, der Gasübernahmestation sowie des Wasserwerks zur Zusammenführung aller notwendigen Anlagegüter zur Bereitstellung der Energie- und Wasserversorgung in der IPTro.

Da der Bereich Telefontechnik nicht wirtschaftlich betrieben werden konnte, stellte die IPTro ihre Dienstleistungen zum 31.12.2010 ein und vermietet ab diesem Zeitpunkt nur noch Datenleitungen.

Die Industriepark Troisdorf GmbH als 100%ige Tochter der TroiKomm GmbH erbrachte in 2011 nunmehr nur noch Infrastruktur-Serviceleistungen für die ansässigen Unternehmen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, Umweltschutz, Abfallentsorgung sowie Facility-Management für die Unternehmen des TroiKomm-Konzerns.

Die vielfältigen Beziehungen zwischen den einzelnen Konzernunternehmen werden mit Hilfe von Geschäftsbesorgungsverträgen im Jahresabschluss berücksichtigt.

## **Geschäftsergebnis 2011**

Der Jahresüberschuss 2011 vor Gewinnabführung in Höhe von 835 T€ wurde durch folgende wesentliche Sachverhalte geprägt:

- Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 sinken die Umsatzerlöse von 16.580 T€ auf 15.195 T€ um 8,5%.

Diese Veränderung liegt zum einen darin begründet, dass die Werte 2010 noch die Erlöse aus der Abwasserentsorgung für einen Monat enthalten, die zum 01.02.2011 an den Abwasserbetrieb Troisdorf übertragen wurde.

Ferner fallen im Geschäftsjahr 2011 keine Umsatzerlöse im Bereich Telefon an, da dieser Geschäftszweig zum 31.12.2010 eingestellt wurde.

Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse 2010 das Dampfgeschäft des Heizwerks für das ganze Jahr, während in 2011 nur Erlöse für das erste Quartal berücksichtigt werden. Ab April 2011 resultieren die Umsatzerlöse in der Sparte Dampf nur noch aus dem Einsatz der Contracting-Anlagen.

Den gesunkenen Umsatzerlösen in der Sparte Dampfversorgung stehen gestiegene Umsatzerlöse in der Sparte Gas gegenüber, da ein Teil der Gebäude, die früher mit Dampf beheizt wurden, aufgrund der Schließung des Heizwerks jetzt durch neu installierte, dezentrale Gasheizungen beheizt werden. Hinzu kommt, dass einige Unternehmen am Standort ihre Produktion von Produktionsdampf auf Gas umgestellt haben.

Aufgrund dieser strukturellen Veränderungen ist die Vergleichbarkeit des aktuellen Geschäftsjahres mit dem Vorjahr nur bedingt möglich.

- Analog zu dem Rückgang der Umsatzerlöse reduziert sich auch der Materialaufwand, speziell im Bereich der Energiebezugskosten.
- Aufgrund der Zuschreibung des Firmenwertes in 2010 in Höhe von 1.000 T€ wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 erheblich verbessert. Dieser Einmaleffekt entfällt in 2011, so dass der abzuführende Gewinn von 2.273 T€ in 2010 auf 835 T€ in 2011 sinkt.

## **Mitarbeiter**

Am 31. Dezember 2011 betrug die Beschäftigtenzahl insgesamt 35.

## Chancen und Risikobericht

In 2011 war die Liquidität und Bonität der IPTro GmbH durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der TroiKomm GmbH gesichert.

In 2011 war das Risikomanagement der IPTro im Risikomanagementsystem des Konzerns integriert.

Die IPTro GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2012 als Betreiber der Infrastruktureinrichtungen des Industrieparks in Troisdorf und als Dienstleister für die ansässigen Unternehmen tätig sein.

Im Wirtschaftsplan der Industriepark Troisdorf GmbH für das Jahr 2012 wurden folgende grundsätzliche Maßnahmen unterstellt:

- Da die IPTro ab dem 1.1.2012 für die Sparte Strom als reiner Netzbetreiber ausgeprägt wird, werden die derzeit ca. 60 Stromkunden zum 1.1.2012 zu einem Preis von T€ 250 an die Stadtwerke Troisdorf GmbH verkauft. Die IPTro erzielt daher in der Sparte Strom in 2012 nur noch Erlöse aus der Vereinnahmung von Netznutzungsentgelten, jedoch keine Einnahmen aus vertrieblichen Aktivitäten. In Abstimmung mit der Landesregulierungsbehörde wird die IPTro jährlich die Kosten nachweisen, die dann von der Behörde im Rahmen eines Preisblattes genehmigt werden.
- Aufgrund der Kapazitätserweiterung in der Umspannanlage Spich, die zukünftig als zusätzlicher Einspeisepunkt für das Netz der Stadtwerke Troisdorf GmbH benutzt wird, werden sich die Strommengen, die durch das Netz der IPTro fließen, deutlich erhöhen. Somit steigen auch die Kosten der IPTro für das vorgelagerte Netz deutlich an. Diese Kosten werden im Rahmen der Kostenwälzung an die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH weiterberechnet.
- Da sich das Gasnetz am Standort derzeit noch in der Aufbauphase befindet, erfolgt die Trennung zwischen Netz- und Vertriebsaktivitäten erst zu einem späteren Zeitpunkt, so dass in 2012 in dieser Sparte noch Erlöse aus dem Gasvertrieb erzielt werden.
- Für die Sparte Wasser wird in 2012 eine Konzeption vor dem Hintergrund erarbeitet, dass die Kosten des Wasserwerks Oberlar aufgrund der stark rückläufigen Absatzmengen am Standort nicht mehr gedeckt werden können.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Annahmen plant die IPTro für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 86 T€, der im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der TroiKomm ausgeglichen wird.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im April 2012

Industriepark Troisdorf GmbH

(Norbert Becker)

Geschäftsführer

(Andrea Vogt)

Geschäftsführerin

(Markus Bissel)

Geschäftsführer

**Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

AKTIVA	31.12.2011		31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	126.782,78		120.651,75	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	900.000,00		1.000.000,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.026.782,78	14.123,15	
			<u>1.134.774,90</u>	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	275.175,83		210.381,90	
2. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	218.899,70		49.065,03	
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.833.929,75		1.579.317,13	
4. Verteilungsanlagen	3.152.226,15		989.141,56	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.457,28		135.912,65	
6. Anlagen im Bau	2.893.924,34	8.506.613,05	2.232.820,75	
			<u>5.196.639,02</u>	
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	2.000,00		1.000,00	
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.000,00	27.062,50	
			<u>28.062,50</u>	
			<u>9.535.395,83</u>	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.567.451,94		1.685.317,03	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.319,45		43.037,88	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	166.496,57	3.735.267,96	465.074,89	
			<u>2.193.429,80</u>	
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		42.140,39	866.705,57	
		<u>3.777.408,35</u>	<u>3.060.135,17</u>	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		0,00	550,00	
		<u>13.312.804,18</u>	<u>9.420.161,59</u>	
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
II. Gewinnvortrag	512.000,00		512.000,00	
	<u>50.018,05</u>	562.018,05	<u>50.018,05</u>	
			<u>562.018,05</u>	
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>				
		272.736,39	261.647,51	
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.205.405,00		1.228.369,00	
2. Sonstige Rückstellungen	851.010,68	2.056.415,68	1.655.049,09	
			<u>2.883.418,09</u>	
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.094.306,90		228.994,08	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271.634,94		434.969,41	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	777.239,67		2.511.433,02	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.827.222,95		2.448.728,85	
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon: aus Steuern EUR 407.110,51 (Vj. EUR 15.551,89)				
im Rahmen sozialer Sicherheit EUR 7.292,28 (Vj. EUR 9.457,59)				
	<u>451.229,60</u>	10.421.634,06	<u>88.489,00</u>	
			<u>5.712.614,36</u>	
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		0,00	463,58	
		<u>13.312.804,18</u>	<u>9.420.161,59</u>	



## **Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Des Weiteren erfolgt der Ausweis der Stromsteuer (TEUR 1.796) sowie der Energiesteuer für Erdgas (TEUR 185) in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der gesetzlichen Anforderungen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter

im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden in 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt und angemessen verzinst.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge von 1 % berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen, der Altersteilzeit- sowie der Jubiläumsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten erdient worden ist. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 5,13 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwandt. Der Gehaltstrend p.a. wurde mit 2,75 % und Rententrend p.a. wurden mit 1,75 % angenommen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.567.451,94	1.685.317,03
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.319,45	43.037,68
Sonstige Vermögensgegenstände	166.496,57	465.074,89
	<u>3.735.267,96</u>	<u>2.193.429,60</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen gegenüber der ÖPA GmbH in Höhe von TEUR 1 aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Überzahlung von Erdgassteuer an das Hauptzollamt TEUR 90 sowie Forderungen aus der Erstattung von Mineralölsteuer TEUR 71.

### Eigenkapital

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Stammkapital	512.000,00	512.000,00
Gewinnvortrag	50.018,05	50.018,05
Summe Eigenkapital	<u>562.018,05</u>	<u>562.018,05</u>

### Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um gezahlte Baukostenzuschüsse, die über die Nutzungsdauer der ihnen zugrundeliegenden Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst werden.

## Sonstige Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich (TEUR 270), Rückstellung aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen (TEUR 219), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 285), Rückstellungen für Abwasserabgabe (TEUR 63) und Jahresabschluss- sowie Prüfungskosten (TEUR 14).

## Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2011			gesamt	31.12.2010	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		Restlauf- zeit bis 1 Jahr	gesamt
1. Erhaltene Anzahlungen	2.094	0	0	2.094	229	229
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272	0	0	272	435	435
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	777	0	0	777	2.512	2.512
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.827	0	0	6.827	2.449	2.449
5. Sonstige Verbindlichkeiten	451	0	0	451	88	88
Summe Verbindlichkeiten	10.421	0	0	10.421	5.713	5.713

Die Verbindlichkeiten sind alle ungesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 770) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der TroPark GmbH aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 43). Den Verbindlichkeiten wurden Forderungen (TEUR 36) gegenübergestellt, die ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen bestehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 6.827 resultieren neben der Gewährung eines Darlehens aus Cash-Pooling (TEUR 5.828), aus der Ergebnisabführung (TEUR 835) sowie aus der Umsatzsteuerzahlung für November und Dezember 2011 (TEUR 399). Den Verbindlichkeiten gegenüber der TroiKomm GmbH wurden Forderungen (TEUR 235) gegenübergestellt, die im Wesentlichen aus der Umsatzsteuer-Jahresabrechnung (TEUR 234) bestehen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 2.127 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	<u>TEUR</u>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	20
Bestellobligo	2.107

Die Miet- und Leasingverträge enden 2012.

Gemäß Rahmendienstleistungsverträgen mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH und der Troi-Komm GmbH ergeben sich für das Jahr 2012 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 597. Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2012.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	<u>2011</u>		<u>2010</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Stromversorgung	10.488	69,0	11.020	66,5
Dampfversorgung	1.799	11,8	2.910	17,6
Gasversorgung	1.283	8,4	917	5,5
Allgemeine Mietnebenkosten	484	3,2	665	4,0
Wasserversorgung	393	2,6	315	1,9
Werkstattleistungen	139	0,9	129	0,8
Baukostenzuschüsse	8	0,1	6	0
Abwasserbeseitigung	0	0,0	152	0,9
Druckluftversorgung	0	0,0	1	0
Sonstige Geschäfte	601	4,0	465	2,8
	<u>15.195</u>	<u>100,0</u>	<u>16.580</u>	<u>100,0</u>

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen TEUR 1.453 aus Geschäftsbesorgung und TEUR 792 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen. Weiterhin sind TEUR 340 Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, TEUR 221 aus Verkauf von Emissionsberechtigungen, TEUR 215 Erstattung von Mineralöl-, Strom- bzw. Energiesteuer, TEUR 19 periodenfremde Erträge sowie übrige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 84 enthalten.

**Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 600 (im Vorjahr TEUR 720).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung von verbundenen Unternehmen von insgesamt TEUR 569 sowie TEUR 51 periodenfremde Aufwendungen.

## Sonstige Angaben

### Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

#### Mitarbeiter

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Vollzeitbeschäftigte	36	39
Teilzeitkräfte	<u>2</u>	<u>2</u>
Summe Mitarbeiter	<u>38</u>	<u>41</u>

Die Anzahl der Mitarbeiter enthält keine Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit (Vorjahr: 1).

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen.

### Geschäftsführung

- Frau Andrea Vogt, Diplom-Volkswirtin
- Herr Norbert Becker, Beamter
- Herr Markus Bissel, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik (seit 01.04.2011)

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

**Gesellschafter**

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf ist alleinige Gesellschafterin der Industriepark Troisdorf GmbH.

**Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin abgeführt.

Troisdorf, im April 2012

Industriepark Troisdorf GmbH

(Norbert Becker)  
Geschäftsführer

(Markus Bissel)  
Geschäftsführer

(Andrea Vogt)  
Geschäftsführerin



**Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	2010		2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	17.822.251,71		22.131.631,51	
davon Strom- und Energiesteuer auf Erdgas	<u>-1.241.986,00</u>		<u>-1.462.700,00</u>	
		16.580.265,71		20.668.931,51
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		22.844,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.717.538,73		3.664.174,18
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.549.323,31		16.135.598,13	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.231.114,00</u>		<u>4.230.681,40</u>	
		14.780.437,31		20.366.279,53
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.034.149,16		2.040.394,95	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 85.278,03 (Vj. EUR 109.910,35)	432.402,05		508.286,01	
		2.466.551,21		2.548.680,96
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		720.162,44		664.078,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.075.962,23		1.686.590,56
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.165,00		3.247,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.142,29		6.564,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung Rückstellung EUR 79.437,00 (Vj. EUR 0,00)		86.880,46		10.018,22
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>3.171.118,08</u>		<u>-909.884,91</u>
12. außerordentliche Aufwendungen		332.513,00		0,00
13. sonstige Steuern		565.809,00		539.243,33
14. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		1.449.128,24
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>2.272.796,08</u>		<u>0,00</u>
16. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>



**KULTUR UND VERANSTALTUNGS GMBH**

**TROISDORF**

**Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf**

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb der Bürgerhäuser der Stadt Troisdorf sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Märkten.
Sitz der Gesellschaft	W.-Hamacher-Platz 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegb., HRB 1204 Letzte Eintragung vom 05.05.2009
Gesellschaftsvertrag	vom 08.01.1979 (Notar Peter Muhr, Urk.- Nr. 19/1979) Neufassung vom 13.07.2004 (Notarin Sabine Dillmann, Troisdorf)
Stammkapital	25.565 € /50.000DM Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadt Troisdorf 51% TroiKomm 49%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer  
Beirat  
Gesellschafter-  
versammlung

Rechnungslegung, Prüfung,  
Offenlegung

Die Gesellschaft ist  
i.S.d. § 267 Abs. 1  
HGB eine kleine  
Kapitalgesellschaft.  
Gemäß § 15 des  
Ges.-Vertrages sind  
der Jahresabschluß  
und der Lagebericht  
stets nach den für  
große Kapital-  
gesellschaften  
geltenden  
Vorschriften des  
Dritten Buches des  
HGB aufzustellen  
und zu prüfen.

## Kultur und Veranstaltungs GmbH Troisdorf, Troisdorf

### Lagebericht für 2011

---

#### Geschäftsverlauf und Lage

##### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschafterversammlung der Kultur und Veranstaltungsgesellschaft Troisdorf beschloss am 25.07.2011 die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2011 sowie die anschließende Liquidation. Trotz der absehbaren Auflösung der Gesellschaft, der anstehenden Schließung und dem folgenden Abriss des Bürgerhauses Troisdorf gestaltete sich die gesamtwirtschaftliche Situation der Kultur und Veranstaltungs GmbH Troisdorf im Verlaufszeitraum ohne gravierende Veränderungen. So konnten die mit der Muttergesellschaft geschlossenen Verträge im Bereich Kultur, Feste/Märkte und Mehrzweckhallen weitestgehend ohne Einbußen der Qualität und des Angebotes umgesetzt werden. Die Kultur und Veranstaltungsgesellschaft Troisdorf hat damit der Bevölkerung auch 2011 trotz schwieriger Rahmenbedingungen vielfältige Kulturveranstaltungen anbieten können.

##### Unternehmenssituation

Entgegen der ursprünglichen Zeitplanung stand das Bürgerhaus-Mitte auch 2011 noch ganzjährig zur Verfügung. Leider konnten die Zusagen der Stadt Troisdorf für eine Betriebsfortsetzung jeweils nur recht kurzfristig und immer nur für die Dauer weniger Monate erteilt werden. Demzufolge war es weitgehend nur möglich, kurzfristige Anmietungen durch mit Sondertarifen begünstigte Vereine zu generieren. Somit konnte das langfristige Geschäft mit Agenturen und Firmen nicht nachhaltig abgeschöpft werden.

Aufgrund der unklaren Terminlage beendete die Gesellschaft den Mietvertrag mit dem Brauhaus zum 15.04.2011, die weitere Vermietung übernahm ab diesem Zeitpunkt die Stadt Troisdorf als Hauseigentümerin selbst. Der Mietvertrag mit der TROWISTA endete zum 31.08.2011, der Umzug in neue Räumlichkeiten ist termingerecht erfolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit Auflösung der Gesellschaft im Wege eines Betriebsübergangs vollzählig von der Stadt Troisdorf übernommen und im dortigen neu eingerichteten Kulturamt beschäftigt.

Die Vermögens- und Ertragslage ist vom Forderungsverzicht der Stadt Troisdorf gegenüber der Gesellschaft von EUR 1,0 Mio. geprägt, so dass die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 1.114 erzielte. Die Gesellschaft ist weiterhin bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 1.228 (i. Vj. TEUR 2.342) aus. Zur Beseitigung der Folgen einer bestehenden bilanziellen Überschuldung hat die Stadt Troisdorf als Mitgeschafter gegenüber der Gesellschaft einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.418 erklärt.

Die Gesellschaft wird vom 1.1.2012 an liquidiert.

##### Risikobericht

Die steuerliche Betrachtung der GmbH durch die Finanzbehörden stellt ein unternehmerisches Risiko dar.

##### Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der KUVe endet planmäßig zum 31.12.2011.

Es ist geplant, das im Besitz der Gesellschaft befindliche Inventar – soweit noch brauchbar – an die Stadt Troisdorf zu veräußern. Hierfür wird ein Erlös von netto ca. 30.000 € angestrebt.

Bei der Abwicklung der laufenden Geschäfte im Rahmen des Liquidationsverfahrens wird sowohl bei der Einziehung bestehender Forderungen als auch bei der Erfüllung bestehender Verbindlichkeiten ein planmäßiger Ablauf erwartet.

### **Nachtragsbericht**

Die Auflösung der Gesellschaft sowie die Bestellung des Liquidators wurden zwischenzeitlich beim Amtsgericht in Siegburg zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet. Die Eintragung erfolgte zum 02.02.2012. Die geänderte Geschäftsadresse lautet Aggerdamm 22, 53840 Troisdorf.

Die Veröffentlichung im Bundesanzeiger erfolgte zum 09.02.2012.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2012

Jürgen Knebel  
(Geschäftsführer)

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf  
 Bilanz zum 31. Dezember 2011

Anlage 1

AKTIVA	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	PASSIVA	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezichtetes Kapital	25.564,59		25.564,59
Software	1.086,12		1.652,78	II. Kapitalrücklage	9.714.545,74		9.714.545,74
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt dovon Vorstuftrag EUR 12.081.707,13 (Vorjahr EUR 12.181.137,13)	-9.740.110,33		-9.740.110,33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.339,03		40.913,50			0,00	0,00
		<u>33.425,15</u>	<u>42.566,28</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		27.989,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Sonstige Rückstellungen	19.950,00	19.950,00	25.820,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.988,16		32.254,73				53.809,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		226.000,88	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.715,65	27.703,81	263.203,11	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.052,94		7.996,39
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.074,54		16.024,14
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.418.573,32		2.767.372,61
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.582,50		19.637,57
				davon aus Steuern EUR 6.438,79 (Vj. EUR 7.691,58)			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		634,90	1.121,75	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.726,30 (Vj. EUR 2.974,44)		1.460.283,30	2.811.030,71
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		1.227.920,67	2.341.596,80			0,00	389,25
		<u>1.480.233,30</u>	<u>2.865.228,96</u>			<u>1.480.233,30</u>	<u>2.865.228,96</u>

**Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse		1.061.561,54	1.212.373,67
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.082.767,20	31.175,06
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	7.482,16		4.140,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	325.197,52		356.286,38
		<u>332.679,68</u>	<u>360.426,97</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	354.434,01		388.953,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 25.992,13 (i. Vj. EUR 29.816,51)	103.389,03		115.375,52
		<u>457.823,04</u>	<u>504.328,69</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.355,57	12.280,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		231.289,43	261.510,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.585,11	484,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellung € 0,00)		0,00	1.334,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.113.766,13	104.151,27
10. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	4.614,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,73
12. Sonstige Steuern		<u>90,00</u>	<u>108,00</u>
13. Jahresüberschuss		1.113.676,13	99.430,00
14. Verlustvortrag		<u>12.081.707,13</u>	<u>12.181.137,13</u>
15. Bilanzverlust		<u>10.968.031,00</u>	<u>12.081.707,13</u>

## **Kultur und Veranstaltungs GmbH Troisdorf, Troisdorf Anhang für 2011**

### **Allgemeine Hinweise**

Die Gesellschafterversammlung der Kultur und Veranstaltungsgesellschaft Troisdorf beschloss am 25.07.2011 die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2011 sowie die anschließende Liquidation.

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Bei der Bewertung wurde berücksichtigt, dass mit Ablauf des 31.12.2011 die Liquidation der Gesellschaft eröffnet wurde.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 werden sämt-

liche Anlagengüter linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 01.01.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden in 2011 aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Forderungen in Höhe von TEUR 24 mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen von TEUR 3.

### **Eigenkapital**

Zur Beseitigung der bestehenden bilanziellen Überschuldung hat die Stadt Troisdorf als Mitgesellschafter gegenüber der Gesellschaft einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.418 (nach Forderungsverzicht 2011 der Stadt Troisdorf in Höhe von TEUR 1.000) erklärt.

Im Geschäftsjahr 2001 führte die Stadt Troisdorf Barmittel in Höhe von TEUR 9.715 (TDM 19.000) zu, die zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Der im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete Jahresüberschuss mindert in voller Höhe den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus den Vorjahren.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten sowie für Urlaubs- und Überstundenansprüche gebildet.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeiten			31.12.2011 Gesamt	31.12.2010 Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	7 (8)	0 (0)	0 (0)	7	(8)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	12 (16)	0 (0)	0 (0)	12	(16)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	1.418 (6)	0	0 (2.761)	1.418	(2.767)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	23 (20)	0 (0)	0 (0)	23	(20)
	1.460	0	0	1.460	2.811

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12 p.a., die aus dem zum 31.12.2011 geschlossenen Aufhebungsvertrag (Änderung Dienstleistungsverträge mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH) resultieren und Leistungen für Buchhaltung und Leistungen im Rechtsbereich beinhalten.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>				
Kulturvertrag	364	34,3	364	30,1
Geschäftsbesorgungsvertrag	302	28,4	354	29,2
Sonstige Auftragsveranstaltungen	15	1,4	23	1,9
	<u>681</u>	<u>64,1</u>	<u>741</u>	<u>61,2</u>
Mieten	214	20,1	275	22,7
Eigenveranstaltungen	24	2,3	28	2,3
Sonstige Erlöse	143	13,5	168	13,8
	<u>1.062</u>	<u>100,0</u>	<u>1.212</u>	<u>100,0</u>

**Personalaufwand**

Die Personalkosten vermindern sich im Wesentlichen aufgrund des Ausscheidens zweier Arbeitnehmer.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit Auflösung der Gesellschaft zum 1. Januar 2012 im Wege eines Betriebsübergangs vollzählig von der Stadt Troisdorf übernommen und im dortigen neu eingerichteten Kulturamt beschäftigt.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Verwaltungskosten (TEUR 116), Kosten für Werbung (TEUR 33), Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 15) sowie Miet- und Leasingkosten (TEUR 20).

**Außerordentliche Aufwendungen**

Im Vorjahr ergaben sich die außerordentlichen Aufwendungen von TEUR 5 aufgrund der Änderung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

**Periodenfremde Erträge**

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr TEUR +1.040. Die periodenfremden Erträge beruhen hauptsächlich auf dem Forderungsverzicht seitens der Stadt Troisdorf von TEUR 1.000.

### **Sonstige Angaben**

Die Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüche Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist ein Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EG-HGB). Die Verpflichtung, die Arbeitnehmer bei der RZVK weiter zu versichern, ist mit dem Betriebsübergang zum 1. Januar 2012 auf die Stadt Troisdorf übergegangen.

### **Honorar des Jahresabschlusses**

Das Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt TEUR 6, und für die Steuerberatung TEUR 2.

### **Geschäftsführung**

Herr Jürgen Knebel, Kommunalbetriebswirt, Troisdorf

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

### **Beirat**

Dr. Stephan Kuhnert, Stadtkämmerer  
 Wolfgang Fuchs, Beamter  
 Horst-Peter Jung, Polizeibeamter  
 Bernhard Lescrinier, Angestellter  
 Dietlind Keutmann, Lehrerin  
 Wolfgang Högemann, Abteilungsleiter Marketing  
 Jürgen Busch, Schuldirektor  
 Yvonne Andres, Musikwissenschaftlerin  
 Sabine Schäfer, med. Büroangestellte  
 Erika Abendroth, Rentnerin

Vorsitzender  
 Stellvertreter

**Gesamtbezüge des Beirats**

Der Beirat ist ehrenamtlich tätig und hat keine Vergütung erhalten.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte	
- Vollzeit	5,5
- Teilzeit	6,0
Auszubildende	1,5
	<u>13,0</u>

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 12 Mitarbeiter und 1 Auszubildende beschäftigt.

**Gesellschafter**

Gesellschafter sind die Stadt Troisdorf (51 %) sowie die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, mit 49 %.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung wird der Gesellschaftsversammlung vorschlagen, den Verlustvortrag von EUR 12.081.707,13 mit dem Jahresüberschuss von EUR 1.113.676,13 zu verrechnen und den Bilanzverlust von EUR 10.968.031,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Troisdorf, im März 2012

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf

(Jürgen Knebel)  
Geschäftsführer

Kultur und Veranstaltungs GmbH Troisdorf, Troisdorf  
 Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	EUR	EUR	30.12.2009 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	30.12.2009 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
Software	1.652,78		0,00	II. Kapitalrücklage	9.714.545,74		9.714.545,74
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt davon Verlustvortrag EUR 12.181.137,13 (Vorjahr EUR 12.233.270,08)	-9.740.110,33		-9.740.110,33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.913,50		51.938,29			0,00	0,00
		<u>42.566,28</u>	<u>51.938,29</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1. Rückstellungen für Pensionen	27.989,00		20.793,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Sonstige Rückstellungen	25.820,00	53.809,00	43.293,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.254,73		34.699,53				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	226.000,88		215.293,44	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.947,50	263.203,11	252.456,00	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.996,39		8.857,09
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.024,14		30.072,14
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	216.741,02	216.741,02	166.098,27	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.767.372,61		2.800.195,51
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	479.944,13	479.944,13	418.534,27	4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.637,57		30.461,66
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				davon aus Steuern EUR 7.691,58 (Vj. EUR 7.202,65) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.974,44 (Vj. EUR 3.074,60)		2.811.030,71	2.869.586,40
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG				<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		389,25	300,00
		2.341.596,80	2.441.026,80				
		<u>2.865.228,96</u>	<u>2.913.179,40</u>			<u>2.865.228,96</u>	<u>2.913.179,40</u>

**Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		1.212.373,67	1.334.623,55
2. Sonstige betriebliche Erträge		31.175,06	46.389,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	4.140,59		2.927,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.286,38		463.468,04
		<u>360.426,97</u>	<u>466.395,73</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	388.953,17		421.133,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 29.816,51 (i.Vj. EUR 28.349,23)	115.375,52		128.275,90
		<u>504.328,69</u>	<u>549.409,77</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.280,86	18.430,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		261.510,99	294.811,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		484,05	309,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung Rückstellung EUR 1.334,00		<u>1.334,00</u>	<u>34,21</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		104.151,27	52.240,95
10. Außerordentliche Aufwendungen		4.614,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,73	0,00
12. Sonstige Steuern		<u>108,00</u>	<u>108,00</u>
13. Jahresüberschuss		99.430,00	52.132,95
14. Verlustvortrag		<u>12.181.137,13</u>	<u>12.233.270,08</u>
15. Bilanzverlust		<u>12.081.707,13</u>	<u>12.181.137,13</u>



**ABWASSERBETRIEB TROISDORF**

**Anstalt des Öffentlichen Rechts**

**Abwasserbetrieb Troisdorf**  
**Anstalt des Öffentlichen Rechts**

Anstaltszweck	Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Troisdorf, Fortführung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der bisher bestehenden sowie die Erstellung weiterer Straßenbeleuchtung und alle diesen Anstaltszweck fördernde Geschäfte.
Sitz der Anstalt	Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Anstaltssatzung	vom 18. Dezember 2002, veröffentlicht am 24.12.2002. Die letzte Änderung erfolgte am 08. Mai 2004 .
Organe	Vorstand Verwaltungsrat

## **Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf Lagebericht für 2011**

---

### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Das Tätigkeitsfeld des Abwasserbetriebs ist auf die ihm zugewiesenen öffentlich-rechtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und der Straßenbeleuchtung beschränkt.

Die Aufgaben der Sparte Abwasserbeseitigung mit den Bereichen Abwasserableitung und Abwasserbehandlung sind durch die Rechtsnormen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen verbindlich vorgegeben. Wesentliche Änderungen mit Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2011 haben sich gegenüber den Vorjahren nicht ergeben.

Da die Sparte über Gebühren finanziert wird, sind kostendeckende Erträge des Abwasserbetriebs grundsätzlich gesichert.

Die Beleuchtung der öffentlichen Straßen ist eine Aufgabe ausschließlich in kommunaler Verantwortung. Sie wird - unter Berücksichtigung der einschlägigen technischen Normen - nach den Vorgaben des 2006 beschlossenen Masterplans der Stadt Troisdorf betrieben, erneuert und ausgebaut.

### **Unternehmenssituation**

#### **1. Ertragslage**

Der Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.491 (Vorjahr TEUR 982).

Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 24.350 (Vorjahr TEUR 20.759) erzielt. Auf den Geschäftsbereich Stadtentwässerung entfielen davon TEUR 22.858 (Vorjahr TEUR 19.141) und auf den Geschäftsbereich Straßenbeleuchtung TEUR 1.492 (Vorjahr TEUR 1.579). Die Erstattung von durch andere Einnahmen nicht gedeckten Kosten durch die Stadt Troisdorf hat hieran einen Anteil von TEUR 1.447.

Insgesamt haben die Erlöse einen Anstieg zu verzeichnen resultierend aus der Erhöhung der Abwassergebühren.

Die behandelten Schmutzwassermengen und die für das Niederschlagswasser veranlagten Flächen stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010	2009
Schmutzwasser in Tcbm	3.460	3.656	3.415
Niederschlagswasser in Tqm	4.222	4.208	3.748

Die zu veranlagende Menge Schmutzwasser ist an den Absatz von Trinkwasser gebunden. Die Schmutzwassermenge ist gegenüber dem Vorjahr um 196 Tcbm gesunken. Die Abnahmemenge an Trinkwasser war im Jahr 2011 insgesamt rückläufig.

Die Flächen für die Niederschlagsmengen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht.

Die Zunahme des Materialeinsatzes im Abwasserbereich (TEUR 1.141) resultiert im Wesentlichen aus der Auflage der Bezirksregierung Köln im gesamten Stadtgebiet die Kanalschäden mit der Schadenklasse 0 bevorzugt und beschleunigt zu beseitigen, während im Übrigen überwiegend eine gebietsbezogene Strategie verfolgt wird.

Neben der Rückstellungszuführung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von TEUR 25 wurde für den ausstehenden Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf über Abwasserabgabe für Schmutzwasser eine Rückstellung in Höhe von TEUR 259 gebildet. Wie in den Vorjahren wurde bei der Bildung der Rückstellungen allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen.

Die Personalkosten erhöhten sich um TEUR 347 auf TEUR 1.593 aufgrund der Bildung einer Rückstellung (TEUR 246) zur Anpassung der Deckungslücke der bestehenden Versorgungsansprüche bei der RZVK sowie durch Neueinstellung von Mitarbeitern.

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2011 auf TEUR 5.646 und bewegen sich damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 5.674).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich nur marginal um TEUR 45 auf TEUR 1.882.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen korrespondiert mit dem Anstieg der Investitionen, die durch Darlehen finanziert werden.

## **2. Finanzlage**

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um TEUR 169 auf TEUR 1.832.

Die Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen war somit jederzeit sichergestellt.

## **3. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des Abwasserbetriebes erhöhte sich zum Ende des laufenden Geschäftsjahres um TEUR 6.218 auf TEUR 173.205. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Investitionen.

Die Rücklagen erhöhten sich von TEUR 10.134 auf TEUR 10.216.

Mit Beschluss des Verwaltungsrates der AöR vom 20. Oktober 2011 bzw. des Rates der Stadt Troisdorf vom 06. Dezember 2011 wurde ein Teil des Jahresgewinns 2010 in Höhe von TEUR 900 an die Stadt Troisdorf ausgeschüttet. TEUR 82 wurden der Gewinnrücklage zugeführt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr mit rd.19 % konstant geblieben.

## **4. Mitarbeiter und Soziales**

Zum 31. Dezember 2011 waren im Abwasserbetrieb 29 Mitarbeiter (Vj. 25 Mitarbeiter) beschäftigt.

## 5. Investitionen

Die Investitionstätigkeit des Abwasserbetriebs ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.854 auf TEUR 11.416 gesunken. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Kanalneubauten (TEUR 4.302) bzw. Kanalerneuerungen (TEUR 4.317) sowie die Sonderbauwerke (TEUR 1.672). Als große Einzelprojekte besonders hervorzuheben sind der Stauraum Mülheimer Str., die Reaktivierung des Trennsystems Troisdorf-Mitte 1. bis 5. Bauabschnitt und die Sanierungen im Bereich der Ringstraße. Der Umleitungskanal Sieglar-Eschmar wurde in 2011 in Betrieb genommen. Dies ist auch der wesentliche Grund für den Rückgang der im Bau befindlichen Anlagen von TEUR 20.017 auf TEUR 8.342.

Im Geschäftsbereich Straßenbeleuchtung wurden TEUR 681 zur Erneuerung von Anlagen investiert.

## Risikomanagement

Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken mit einem zentralen Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

## Risiko- und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2012 plant der Abwasserbetrieb Investitionen in Höhe von TEUR 16.020. Hiervon entfallen auf die Stadtentwässerung TEUR 15.373 und auf die Straßenbeleuchtung TEUR 647. Somit überschreitet der Planwert 2012 den Ist-Vorjahreswert um TEUR 4.604.

Im Bereich Kläranlage ist in 2012 vor allem der Neubau des Gasbehälters geplant.

Wesentliche Investitionsvorhaben bei den Neubauten sind für das Geschäftsjahr 2012 der Stauraumkanal Mülheimer Straße, die Gierlichstraße sowie die weitere Erschließung von Industriebranchen im IndustrieStadtspark.

Im Bereich der Sanierung von Sammelanlagen ist in großem Umfang die Reparatur von einzelnen Schadstellen im gesamten Stadtgebiet vorgesehen. Außerdem sind größere Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen geplant. Größere Einzelmaßnahmen sind die Bereiche Langenstraße, Lürmannstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte, Pastor-Böhm-Straße in Sieglar, der Asselbachkanal in Spich sowie Erneuerungen in den aktuellen Sanierungsgebieten in Troisdorf-Mitte, -West und Spich.

Die wesentlichen Baumaßnahmen bei den Sonderbauwerken sind der Stauraumkanal und das Regenrückhaltebecken Mülheimer Straße sowie das Regenklärbecken Siebengebirgsallee.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 werden insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 24.878 und ein Jahresgewinn von TEUR 1.836 erwartet. Dieser ist wiederum vollständig auf die Sparte Abwasser zurückzuführen, da die Stadt Troisdorf verpflichtet ist, Verluste für die Sparte Straßenbeleuchtung voll auszugleichen. Die Absatzmengen wurden mit der gebotenen Vorsicht auf Grund von Erfahrungswerten angenommen.

Risiken, die den Fortbestand und / oder die Entwicklung des Unternehmens gefährden oder sich wesentlich auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind zurzeit nicht ersichtlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2011, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz-, oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im Juni 2012

Abwasserbetrieb Troisdorf  
Anstalt des öffentlichen Rechts

(Peter Blatzheim)  
Vorstand



**Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	2011	2010
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.349.821,28	20.759.186,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	735.060,56	2.133.583,43
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	407.738,00	431.569,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.757.817,33	8.593.004,97
	10.165.555,33	9.024.573,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.050.756,88	948.955,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	542.537,82	257.981,67
davon für Altersversorgung EUR 320.996,23 (Vj. EUR 72.449,03)		
	1.593.294,70	1.206.937,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.646.235,05	5.673.503,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.881.550,08	1.926.927,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.381,59	11.292,24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.320.328,23	4.088.904,78
9. Finanzergebnis	-4.303.946,64	-4.077.612,54
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.494.300,04	983.215,36
11. Sonstige Steuern	2.919,22	1.635,00
12. Jahresüberschuss	1.491.380,82	981.580,36

## **Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf Anhang für 2011**

---

### **Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Regelungen der Satzung aufgestellt. Darüber hinaus wurden die ab 2002 geltenden Vorschriften der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (KUV) zugrunde gelegt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen die Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln (RZVK). Bewertungsparameter:

- |                |                              |
|----------------|------------------------------|
| ▪ Methodik     | Projected Unit Credit Method |
| ▪ Zinssatz     | 5,25 %                       |
| ▪ Gehaltstrend | 2,0 %                        |
| ▪ Rententrend  | 1,0 %                        |

Die **sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Langfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) erfolgt eine Abzinsung, die bei Verbindlichkeiten auf Rentenschulden ohne Gegenleistung beschränkt ist.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Hoch- und Abrechnungen von Schmutz- und Niederschlagswasser abzüglich der erhaltenen Anzahlungen.

Des Weiteren sind in den Forderungen gegen den Gesellschafter der Verlustübernahmebetrag aus der Sparte Straßenbeleuchtung (TEUR 1.447) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 27) enthalten.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Stammkapital	2.500	2.500
allgemeine Rücklagen	10.216	10.134
zweckgebundene Rücklagen	18.826	18.826
Bilanzgewinn	<u>1.491</u>	<u>982</u>
	<u>33.033</u>	<u>32.442</u>

Die allgemeinen Rücklagen erhöhten sich von TEUR 10.134 auf TEUR 10.216. Mit Beschluss des Rates der Stadt Troisdorf vom 06.12.2011 und dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 20.10.2011 wurde der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von TEUR 900 an die Stadt Troisdorf ausgeschüttet und TEUR 82 in die allgemeine Rücklage eingestellt.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um gezahlte Baukostenzuschüsse bzw. Kanalanschlussbeiträge, die passiviert und für die Jahre bis 2001 jährlich mit 3 %, seit 2002 mit 2 %, ergebniswirksam aufgelöst werden.

### Rückstellung für Pensionen

Der Abwasserbetrieb ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landschaftsverband Rheinland (RZVK) in Köln. Die in 2009 gebildete Pensionsrückstellung zur Abdeckung der Unterdeckung der in der RZVK bestehenden Verpflichtungen wurde im Jahr 2011 entsprechend den gestiegenen Mitarbeiterzahlen angepasst.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen

- Rückstellung Pensionen (TEUR 721),
- ausstehende Bescheide für Abwasserabgaben des Jahres 2011 (TEUR 259),
- unterlassene Instandhaltungen (TEUR 25),
- Rückstellungen gemäß § 6 KAG (TEUR 672),
- Personal (TEUR 100),
- ausstehende Rechnungen (TEUR 154) sowie
- Prüfungskosten (TEUR 15).

### Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 (in TEUR):

	Restlaufzeit			gesamt
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.736	22.883	84.466	114.085
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.737	0	0	3.737
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	900	0	0	900
4. Sonstige Verbindlichkeiten	38	0	0	38
	11.411	22.883	84.466	118.760

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 80.128 durch Bürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Jahresende besteht ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und Rahmenverträgen für Fremdleistungen in Höhe von rd. 5 Mio. € (im Vj. rd. 7 Mio. €).

Ferner existieren sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit den Vertragspartnern TroiKomm und Stadtwerke Troisdorf in Höhe von rd. 2 Mio. €.

**Derivative Finanzinstrumente**

Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden drei Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps (3-Monats-Euribor gegen Festsatz) mit Startterminen für die Jahre 2009-2011 abgeschlossen. Die Geschäfte wurden mit der Commerzbank AG und der Kreissparkasse Köln abgeschlossen. Darlehen und Zins-Swaps stellen jeweils auf ein Nominalvolumen in Höhe von insgesamt TEUR 17.000 ab und bilden eine Bewertungseinheit (Hedging). Der negative Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt gemäß Mitteilung der Commerzbank TEUR 637. Die Bewertung wurde nach der Barwertmethode vorgenommen. Der negative Marktwert der zwei mit der Kreissparkasse Köln abgeschlossenen Geschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 839 bzw. TEUR 1.031. Die Bewertung wurde nach der Marktwertmethode vorgenommen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2011		2010	
	T €	%	T €	%
Schmutzwasser	12.967	53,3	10.765	51,9
Niederschlagwasser	5.503	22,6	4.852	23,4
Straßenentwässerung	3.458	14,2	2.686	12,9
Straßenbeleuchtung	1.447	5,9	1.534	7,4
Auflösung Ertragszuschüsse	950	3,9	883	4,3
Sonstige	25	0,1	39	0,2
	<u>24.350</u>	<u>100,0</u>	<u>20.759</u>	<u>100,0</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten enthält

- Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen in Höhe von (TEUR 478),
- periodenfremde Erträge aus Erstattungen aus Einleitung von Schmutzwasser (TEUR 43) sowie
- übrige betriebliche Erträge (TEUR 84).

### Materialaufwand

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen enthalten

- Kosten der Fremdklämung (TEUR 3.119),
- Kosten für Kanaluntersuchungen/-spülungen (TEUR 720),
- Reparaturaufwendungen für die Bereiche Kanalnetz, Kläranlage und Pumpwerke (TEUR 2.449) sowie
- Kosten der Betriebsführung SWT (TEUR 988).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Jahr 2011 TEUR 5.646.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hauptsächlich beinhaltet diese Position Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen (TEUR 699), Versicherungen (TEUR 69), periodenfremde Aufwendungen nach § 6 KAG (TEUR 624), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 58), Aufwand für Weiterberechnung an fremde Dritte (TEUR 73) sowie Verwaltungskostenbeiträge (TEUR 33).

**Neutrales Ergebnis**

Im Berichtsjahr beträgt das neutrale Ergebnis TEUR -380 (Vj. TEUR 773).

**Sonstige Angaben****Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Vollzeitbeschäftigte	25,00
Teilzeitbeschäftigt	2,00
im Ruhestand	1,00
Auszubildende	1,00
Gesamt	<u>29,00</u>

**Abschlussprüferhonorar gem. den Angaben des § 285 Nr. 17 HGB**

Das Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt TEUR 11.

## Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates

### Vorstand

Peter Blatzheim

Diplom-Kaufmann

### Verwaltungsrat

Funktion	Name	Vorname	Beruf
Vorsitzender	Lehmann	Hans-Christian	Technischer Beigeordneter (ab 22.02.2011)
Vertreter	Jablonski	Klaus Werner	Bürgermeister

Funktion	Name	Vorname	Beruf
Mitglied	Catrin	Manfred	Pensionär
Vertreter	Böhm	Alexander	Unternehmer
Mitglied	Nick	Heinz-Albert	Angestellter
Vertreter	Schlich	Gerhard	Bäckermeister
Mitglied	Stocksiefen	Karl-Heinz	Rentner
Vertreter	Siegberg	Christian	Angestellter
Mitglied	Biber	Alexander	Stadtinspektor
Vertreter	Jung	Horst Peter	Polizist
Mitglied	Grundmann	Horst-Peter	Angestellter
Vertreter	Schliekert	Harald	Geschäftsführer
Mitglied	Thalmann	Sebastian	Anwalt
Vertreter	Illing	Bernd	Versicherungsjurist
Mitglied	Geske	Edith	Dipl. Agrar Ing.
Vertreter	Metzger	Brigitte	Dipl. Volkswirtin
Mitglied	Göllner	Uwe	Schornsteinfegermeister
Vertreter	Biegel	Birgit	Angestellte

Funktion	Name	Vorname	Beruf
berat. Mitglied	Schübel	Herbert	Chemiekant
Vertreter	Aschenbrenner	Wolfgang	Lehrer
berat. Mitglied	Meißner	Walter	Unternehmer
Vertreter	Schneider	Kurt	Pensionär

**Gesamtbezüge des Vorstandes**

Peter Blatzheim erhält keine Vergütung in seiner Funktion als Vorstand.

**Gesamtbezüge des Verwaltungsrates**

Dem Verwaltungsrat wurden für das Wirtschaftsjahr 2011 keine Vergütungen gewährt.

**Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Troisdorf.

Troisdorf, im Juni 2012

Abwasserbetrieb Troisdorf  
Anstalt des öffentlichen Rechts

(Peter Blatzheim)  
Vorstand

Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf  
 Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Stammkapital</b>	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software		305.851,75	<b>II. Rücklagen</b>		
II. Sachanlagen			1. Allgemeine Rücklagen	10.134.168,07	9.137.159,43
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.105.619,19		2. Zweckgebundene Rücklagen	18.825.833,80	18.825.833,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.840.674,75			28.960.001,87	27.962.993,23
3. Abwasserreinigungsanlagen	15.886.051,00		<b>III. Gewinnvortrag</b>	0,00	1.141.031,52
4. Abwasserreinigungsanlagen	114.338.432,32		<b>IV. Jahresüberschuss</b>	981.580,36	466.592,53
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085.440,27			32.441.582,23	32.070.617,28
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.017.138,71	160.293.356,24	<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	19.954.114,24	19.627.330,93
		<u>160.599.207,99</u>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<u>152.086.623,77</u>			
<b>I. Vorräte</b>			<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		114.346,54	1. Rückstellung für Pensionen	475.770,00	446.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Sonstige Rückstellungen	1.527.972,72	3.427.471,93
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.047.781,79			2.003.742,72	
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	1.535.307,04		<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.615,16	4.606.703,99	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.229.446,43	96.428.033,97
		<u>4.606.703,99</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.865.038,35	4.241.241,36
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	466.592,53	0,00
		1.663.230,56	4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.972,53	1.509.331,14
		<u>6.384.281,09</u>	davon aus Steuern EUR (1.462.437,61; EUR 8.464,85)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.955,81 (Vj. EUR 392,41)	112.584.049,89	102.178.606,47
		165.983.489,08			
		<u>157.750.026,63</u>			157.750.026,63

**Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		20.759.186,79	20.135.744,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.133.583,43	1.180.909,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	431.569,01		465.621,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.593.004,97		8.866.651,21
		9.024.573,98	9.332.272,91
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	948.955,98		603.203,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 72.449,03 (Vj. EUR 489.904,37)	257.981,67		590.286,82
		1.206.937,65	1.193.489,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.673.503,20	5.526.323,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.926.927,49	1.000.643,48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.292,24	4.277,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.088.904,78	3.799.706,81
Finanzergebnis		-4.077.612,54	-3.795.429,52
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		983.215,36	468.494,24
10. Sonstige Steuern		1.635,00	1.901,71
11. Jahresüberschuss		981.580,36	466.592,53

## Unternehmen, an denen die Stadt Troisdorf beteiligt ist, aber keine Mehrheit der Anteile hat

Name des Unternehmens	Sitz	Gezeichnetes Kapital nom. €	Beteiligung der Stadt nom. €	%	Andere Beteiligte	Beteiligung nom. €	Schwerpunkte unternehmerischer Tätigkeit
1. Geschäftsanteile Trowista Troisdorfer Wirtschafts-förderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH	Troisdorf	310.000	75.000	24%	TROIKOMM GmbH VR Bank Rhein-Sieg eG KSK Beteiligungsgesell. der KSK in Siegburg mbH Verein "pro troisdorf" e. V. City-Werbegemeinschaft Troisdorf	75.000 75.000 75.000 5.000 5.000	Förderung der Wirtschaft und des Standortes, insbesondere durch Ansiedlung, Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk.
2. Geschäftsanteile Gem. Wohnungsbau-genossenschaft	Troisdorf	2.486.300	45.725	2%			Bereitstellung von Wohnraum
3. Geschäftsanteile VR Bank Rhein-Sieg eG	Troisdorf	22.936.474	500	0,002%			Allg. Geschäfte des Bankwesens
4. Geschäftsanteile an der BRS Beteiligungsgesellsch. Bonn / Rhein-Sieg mbH (Über die TROIKOMM)	Siegburg	300.000	50.000	16,66%	Rhein-Sieg-Kreis Stadtwerke Bonn	200.000 50.000	Die Optimierung der Ver- und Ent-sorgungsstrukturen in der Region Bonn / Rhein-Sieg

\* = Haftsummen



**TROWISTA**

## Lagebericht für 2011

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2011 verlief aus Sicht der Wirtschaftsförderung weitestgehend erfreulich. Die Zahl der Anfragen an die TROWISTA nach gewerblichen Immobilien sank zwar gegenüber dem Vorjahr leicht, blieb jedoch auf hohem Niveau. Daraus ergaben sich wie in den Vorjahren einige interessante Ansiedlungen, vorrangig im Airport Gewerbepark Junkersring. Im Mittelpunkt standen die Erweiterungen des DHL Innovation Centers sowie der Fa. Medi-pa. Auch im IndustrieStadtspark tragen die Vermarktungsbemühungen Früchte, so konnte ein Grundstücksverkauf an den Getränkehersteller Natumi erfolgreich abgeschlossen werden. Hinzu kommen 3 Provisionen von privaten Eigentümern für die erfolgreiche Vermittlung von Büro- und Hallenflächen. Die Zahl der Existenzgründungsberatungen im Rahmen des Startercenters NRW nahm weiter zu und es wurde eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen durchgeführt (Wirtschaftsgespräche, Unternehmerfrühstücke). Inhaltlich wurde mit dem „Kompetenzzentrum Kunststoff“ ein Branchenschwerpunkt gesetzt und das Thema „Fachkräftebindung“ bearbeitet.

### Unternehmenssituation

Auf Grund des geringer werdenden Grundstücksangebots und des moderaten Leerstands bei Hallen sind die Provisionseinnahmen weiter zurückgegangen. Dagegen konnten die sonstigen betrieblichen Erträge gesteigert werden, im Wesentlichen durch den Zuschuss der Stadt Troisdorf. Auf Grund eines langwierigen Krankheitsfalls wurden die im Wirtschaftsplan angesetzten Personalkosten unterschritten, so dass sich ein moderater Jahresüberschuss ergibt. Das Gesamtkapital beläuft sich weiterhin bei einer hohen Eigenkapitalquote auf hohem Niveau.

### Chancen- und Risikobericht

Bei hoher Nachfrage sinkt das Angebot an Gewerbegrundstücken sowie Hallen weiter. Die TROWISTA bemüht sich, gemeinsam mit privaten Eigentümern, weitere Standorte zu entwickeln. Bei den verbliebenen städtischen Gewerbegrundstücken erfolgt die Vergabe selektiver. Es werden hohe Vergabekriterien angelegt. Erfreulicherweise konnten weitere Vermarktungsvereinbarungen mit privaten Anbietern geschlossen werden, so dass die Provisionserlöse eine wichtige Einnahmequelle der Gesellschaft bleiben werden. Da viele Aufgaben der TROWISTA (z.B. Bestandpflege, Existenzgründungsberatung, Fachkräftegewinnung, Standortwerbung, usw.) nicht rentierlich sein können, kommt dem städtischen Zuschuss eine wichtige Bedeutung zu. Bei sparsamen Ausgaben und mit Blick auf die sich bereits heute abzeichnenden Provisionserlöse im ersten Halbjahr ist von einem ausgeglichenen Bilanzergebnis auszugehen.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Der Rat der Stadt Troisdorf hat im Rahmen seines Haushalts für das Jahr 2012 zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro für die TROWISTA beschlossen.

Darüber hinaus sind seit dem Schluss des Geschäftsjahres 2011 bis heute keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Wir sehen gegenwärtig keine bestandsgefährdenden bzw. sonstige, nicht bereits vorstehend erwähnte Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

Troisdorf, im März 2012

Geschäftsführung

## TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH, Troisdorf

## Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	310.000,00	310.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.649,89	13.899,47	II. Ausstehende Einlagen Stammkapital	112.500,00	112.500,00
				<b>197.500,00</b>	<b>197.500,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			III. Kapitalrücklage	43.500,00	43.500,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Bilanzgewinn	29.976,69	468,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	422,50	11.900,00		<b>270.976,69</b>	<b>241.468,12</b>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.636,06	8.331,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.548,14	14.299,02	1. Pensionsrückstellungen	21.969,00	19.665,00
	<b>28.606,70</b>	<b>34.530,02</b>	2. Steuerrückstellungen	9.865,39	0,00
			3. Sonstige Rückstellungen	37.735,00	37.680,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	308.638,11	278.833,57		<b>69.569,39</b>	<b>57.345,00</b>
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>347.894,70</b>	<b>327.263,06</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.279,06	670,95
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2. Sonstige Verbindlichkeiten	931,58	32.634,11
	<b>4.862,02</b>	<b>4.855,12</b>	- davon aus Steuern € 298,84; (i. Vj. € 32.240,01)		
	<b>352.756,72</b>	<b>332.118,18</b>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 234,74; (i. Vj. € 394,10)		
				<b>12.210,64</b>	<b>33.305,06</b>
				<b>352.756,72</b>	<b>332.118,18</b>

**TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH, Troisdorf**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011**

	2011	2010
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	88.095,81	124.170,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	202.085,48	129.855,08
3. Personalaufwand		
a. Gehälter	131.964,87	132.851,34
b. soziale Abgaben	23.969,37	27.356,80
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>155.934,24</b>	<b>160.208,14</b>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.949,15	4.424,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.197,83	92.844,04
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.865,17	895,19
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellung € 1.013,00)	1.066,00	894,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.899,24</b>	<b>-3.450,01</b>
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	4.414,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.238,67	18.992,63
11. Sonstige Steuern	152,00	31.311,34
<b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>29.508,57</b>	<b>-58.167,98</b>
13. Gewinnvortrag	468,12	5.136,10
14. Entnahme aus Kapitalrücklage	0,00	53.500,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>29.976,69</b>	<b>468,12</b>

**TROWISTA – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und  
Stadtmarketing-Gesellschaft mbH, Troisdorf  
Anhang für 2011**

---

**Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2011 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden in 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten erdient worden ist. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 5,14 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwandt. Der Gehalts- und Rententrend p.a. wurden mit 1,75 % angenommen. Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die vollständige Zuführung vorgenommen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)**

### **Aktive latente Steuern**

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Es bestehen Unterschiede zwischen Wertansätzen der Handels- zu der Steuerbilanz bei der Pensionsrückstellung. Der Teilwert der Pensionsrückstellung gemäß § 6a EStG ist um TEUR 6 geringer als der Wertansatz gemäß § 253 HGB in der Handelsbilanz.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich um vorausbezahlte Gehälter für Januar 2012.

### **Kapitalanteile**

Die im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB eingetragenen Einlagen in Höhe von EUR 310.000,00 sind in Höhe von EUR 112.500,00 noch nicht geleistet.

### **Kapitalrücklage**

Im Geschäftsjahr 2011 ergab sich keine Veränderung der Kapitalrücklage.

**Rückstellungen**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Rückstellungen für Pensionen	21.969,00	19.665,00
Steuerrückstellungen	9.865,39	0
Sonstige Rückstellungen	<u>37.735,00</u>	<u>37.680,00</u>
	<u>69.569,39</u>	<u>57.345,00</u>

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Sondervergütungen sowie Jahresabschlusskosten gebildet.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Vermittlungstätigkeiten für Grundstücksflächen sowie aus Dienstleistungen der Gesellschaft gegenüber der TroPark GmbH im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrages.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus einem Zuschuss der Stadt Troisdorf von TEUR 168 sowie Erträge aus Sachbezügen von TEUR 9.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Veranstaltungskosten, Prüfungs-, und Beratungskosten, Mieten, Kfz-Kosten, die Weiterentwicklung der Internetplattform sowie die kfm. Betriebsführung durch die Stadtwerke Troisdorf GmbH.

**Sonstige Angaben****Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB**

Das Gesamthonorar beträgt für die Prüfung des Jahresabschlusses TEUR 7 sowie Steuerberatungsleistungen TEUR 2 T€.

**Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 29.976,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Geschäftsführung**

Jürgen Sturm, Düsseldorf.

Herr Jürgen Sturm ist gemäß Handelsregister von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Vollzeit	1
Teilzeit	<u>1</u>
	<u><u>2</u></u>

Troisdorf, im März 2012

Geschäftsführung

# TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €	Passiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	310.000,00	310.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.899,47	17.627,80	II. Ausstehende Einlagen	-112.500,00	-112.500,00
				<b>197.500,00</b>	<b>197.500,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			III. Kapitalrücklage	43.500,00	97.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			VI. Bilanzgewinn	468,12	5.136,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.900,00	0,00		<b>241.468,12</b>	<b>299.636,10</b>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.331,00	6.144,68	<b>B. Rückstellungen</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.299,02	74.437,42	1. Pensionsrückstellungen	19.665,00	12.621,00
	<b>34.530,02</b>	<b>80.582,10</b>	2. Sonstige Rückstellungen	37.680,00	32.725,00
				<b>57.345,00</b>	<b>45.346,00</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	278.833,57	243.558,57	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	313.363,59	324.140,67	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670,95	97,95
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2. Sonstige Verbindlichkeiten	32.634,11	1.503,67
	4.855,12	4.815,25	- davon aus Steuern € 32.240,01; (i. Vj. € 1.181,24)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 394,10; (i. Vj. € 322,43)		
	<b>332.118,18</b>	<b>346.583,72</b>		<b>33.305,06</b>	<b>1.601,62</b>
				<b>332.118,18</b>	<b>346.583,72</b>

1 9 7

**TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

	2010 in €	2009 in €
1. Umsatzerlöse	124.170,23	113.238,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	129.855,08	46.670,82
3. Personalaufwand		
a. Gehälter	132.851,34	151.871,47
b. soziale Abgaben	27.356,80	27.521,13
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>160.208,14</b>	<b>179.392,60</b>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.424,33	4.978,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.844,04	96.435,23
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	895,19	3.130,12
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellung € 894,00)	894,00	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.450,01</b>	<b>-117.767,26</b>
9. Außerordentliche Aufwendungen	4.414,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.992,63	-15.268,00
11. Sonstige Steuern	31.311,34	222,00
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-58.167,98</b>	<b>-102.721,26</b>
13. Gewinnvortrag	5.136,10	74.857,36
14. Entnahme aus Kapitalrücklage	53.500,00	33.000,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>468,12</b>	<b>5.136,10</b>

**BRS**  
**Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH**

## BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH

### Rechtsform, Satzung und Organe

<b>Gründung</b>	Die Gesellschaft wurde mit notarieller Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 09.10.2003 errichtet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 02.06.2005 .
<b>Firma</b>	BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH
<b>Sitz</b>	Siegburg
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Siegburg, HRB 8455
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Das Halten und Verwalten von Beteiligungen; die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg; die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.
<b>Geschäftsjahr</b>	Kalenderjahr
<b>Stammkapital</b>	EUR 300.000,00
<b>Gesellschafter</b>	Rhein-Sieg-Kreis (66,67%)  Troikomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (16,66%)  Stadtwerke Bonn GmbH (16,67%)
<b>Verwaltungsrat</b>	Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat.
<b>Geschäftsführung</b>	Svenja Udelhoven, Bonn Tim Hahlen, Bonn

<b>Größe der Gesellschaft</b>	Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs.1 HGB). Der Jahresabschluss ist gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.
<b>Steuerliche Verhältnisse</b>	Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Siegburg unter der Steuer-Nr. 220/5769/0531 geführt.

### Wichtige Verträge

- **Grundlagenvertrag** zwischen den Gesellschaftern der BRS, Rhein-Sieg-Kreis und TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf mbH, vom 9. Oktober 2003 über die Grundsätze der Gestaltung des gemeinsamen Unternehmens und insbesondere über ergänzende Abreden zur künftigen Abtretung von Geschäftsanteilen an neue Gesellschafter, die Ausübung von Stimmrechten bei bestimmten Gesellschafterbeschlüssen der GmbH sowie Abreden über künftige Satzungsänderungen
- **Darlehensvertrag** zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Troikomm als Darlehensgeber und der BRS als Darlehensnehmer vom 16. Oktober 2003
- Die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS), der Rhein-Sieg-Kreis und die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (TroiKomm) haben am 16. Oktober 2003 der Stadtwerke Bonn (SWB) ein unwiderrufliches Angebot auf Abschluss eines Anteilskauf- und Abtretungsvertrages nebst den dazugehörigen Anlagen unterbreitet. Mit Datum vom 12. Dezember 2003 schließen die SWB und die BRS unter Zugrundelegung sämtlicher Bedingungen entsprechend des Angebots vom 16./17. Oktober 2003 einen **Geschäftsanteils-Übertragungsvertrag**, wonach die BRS 41,95% an der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) zu einem Kaufpreis von 112 Mio. EURO erwirbt.
- **Konsortialvertrag** zwischen der Stadtwerke Bonn GmbH, der BRS, dem Rhein-Sieg-Kreis und der TroiKomm entsprechend des notariellen Angebotes vom 16./17. Oktober 2003, geändert mit notarieller Urkunde vom 21. April 2004, über die wesentlichen Grundprinzipien, die gemeinsamen unternehmerischen Zielvorstellungen der Partner und die Maßnahmen zur Förderung der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) sowie die Grundprinzipien der Zusammenarbeit und des Verhältnisses der Gesellschafter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB), insbesondere im Hinblick auf die EnW.

Der Konsortialvertrag beinhaltet eine Option der SWB zum Erwerb eines Geschäftsanteils an der BRS. Danach machte die TroiKomm das unwiderrufliche Angebot, ihren Geschäftsanteil an der BRS im Nennbetrag von EUR 100.000 in zwei Teilgeschäftsanteile zu teilen und einen Teilgeschäftsanteil in Höhe von EUR 50.000 an die SWB zu verkaufen. Die SWB nahm das Angebot mit Datum vom 20.2.2004 an. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 50.000 erfolgte im August 2004.

